Telegraphendrahtpacht Berlin-Dresden.

Dieses Blatt erscheint täglich früh 7 Uhr i. d. Exped.: Marienstr. 13. Abonnements-Preis vierteljährlich 2 Mk. 50 Pfg., durch die Post 2 Mark 75 Pfg. Nummer 10 Pfg. Für die Rückgabe eingesandter Manuskripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Inserate für die Tr. Nachr. nehmen an: Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler; — Rud. Mosse; — Daube & Co.; — Invalidendank; — G. Müller in Görlitz; — Rob. Lietz in Magdeburg — J. Barck & Co. in Halle; — D. Arnold, Berlin W.; — Adolf Steiner in Hamburg; — Zeitungs-Agentur von L. Plötz in Leipzig.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Fernsprech-Stellen
Nr. 11 (Altst.) u. 582 (Neust.)

Inserate werden Marienstr. 13 bis Nachm. 3 Uhr angenommen. Sonntags bis Dienstag 12 Uhr. In Neustadt: Große Meißnergasse 5 nur an Wochentagen bis Nachm. 3 Uhr. — Der einspaltige Petitzeile (ca. 6 Silben) kostet 15 Pfg. Unter Eingesandt die Zeile 30 Pfg. Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Inserirend-Aufträge werden nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Postanweisung angenommen. — Nicht Silben kosten 15 Pfg. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Feiertage die Petitzeile 20 Pfg.

Carl Tiedemann
Lacke, Firnisse, Oelfarben eigener Fabrik
Seit 1831 Marienstrasse 27 seit 1870.
Amalienstrasse 19. — Heinrichstrasse (Stadt Görlitz).

Prof. Dr. Jaeger's
Herren-Tricot-Anzug-Stoffe
in grösster Auswahl, den Meter von 12 Mk. an
Osc. Lehmann, Schloss-Strasse Nr. 21.

Technicum Mittweida
— Sachsen. —
a) Maschinen-Ingenieur-Schule
b) Werkmeister-Schule.
— Vorunterricht frei. —

Hochfeine Masken-Garderobe für Herren und Damen in grösster Auswahl bei anerkannter Acuratesse
empfiehlt **Frau Bertha Streng, 3 grosse Brüdergasse 3.** Pünktliche Besorgung nach auswärts.

Nr. 13. 29. Jahrgang. Auflage: 40,000 Expl. | Aussichten für den 13. Januar: Nordwestwind abnehmend, veränderliche Bewölk., Niederschl. mit Sonnensch. abwechselnd, Temp. fällt. | **Dresden, 1884. Sonntag, 13. Januar.**

Verantwortlicher Redakteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden.

Nicht sowohl im sächsischen Landtage, vielmehr im Reichstage vermeint die Sozialdemokratie ihre hauptsächlichsten Parlamentsschlachten zu schlagen. Gleichwohl liefert sie auch in der Volkskammer Sachsens von Zeit zu Zeit hitzige Vorbereitungsgefechte. Einen wirksamen Abschluß erhielt am Freitag die Sozialistendebatte durch die Erklärung des Staatsministers v. Nostitz-Wallwitz, daß es unmöglich sei, die Forderungen der Sozialdemokratie nach Beseitigung der gegen ihre Agitationen ergriffenen Maßregeln zu erfüllen, wenn dieselbe erkläre, auf dem Boden der Revolution zu stehen. „Man diskutirt nicht darüber, die Schutzdämme zu erniedrigen, wenn die Fluthen sie zu übersteigen drohen". So ist es in der That. Die Aufhebung des Sozialistengesetzes, eine freiere Bewegung innerhalb des Vereins- und Versammlungsgesetzes wäre erreichbar, wenn nicht hernach die revolutionäre Agitation durch die gemachte Oeffnung strömen würde. Immer aber soll man an der Erwartung festhalten, daß die deutschen Arbeiter, sobald ihnen die wahren Ziele der Sozialdemokratie vor Augen treten, gesunden Sinnes und achselzuckend ihnen den Rücken kehren. Denn daß sich die kommunistischen Nebelbilder niemals verwirklichen können, sagen sich im Stillen Diejenigen, die sie vorführen, am besten selbst. Um ihre Träumereien zu verwirklichen, müssen sie wünschen, daß die thatsächlichen Zustände der Massen immer unerträglicher werden und daß weder der Staat noch die führenden Gesellschaftsklassen Hand anlegen, sie zu verbessern. Die Frage ist nur, ob sich auf die Dauer eine Heerde von Gläubigen findet, welche, den kommunistisch-revolutionären Hirngespinnsten zu Liebe, alle redlichen Versuche ablehnt, schon jetzt an die Verbesserung der sozialen Lage der Volksmassen zu gehen. Die Zumuthung, welche die Kommunisten an ihre Anhänger stellen, jetzt die Unbilden der Gegenwart zu ertragen, um desto eher für kommende Geschlechter paradiesische Zustände herbeizuführen, läuft schnurstracks gegen die Natur der überwiegenden Anzahl der Menschen. Mitunter ist es daher gut, wenn den Volksmassen an einzelnen Thatsachen gezeigt wird, wie weit sich die Agitatoren von den überhaupt erreichbaren Zielen entfernen. Es wird dann um so eher die gesunde Wirkung eintreten, daß das alte Gefolge jener Agitatoren desto zahlreicher und schneller von ihnen abfällt und ein neuer Anhang vollends ausbleibt. Die Verhetzung der verschiedenen Volksklassen aber systematisch vornehmen zu lassen, dazu kann sich ein geordnetes Staatswesen unmöglich entschließen. Offen wurde im Landtage verkündigt: „Wenn weiter Nichts erreicht sei, als die Unzufriedenheit der Arbeiter, so sei damit schon sehr viel geschehen!" Und dem sollte die Staatsgewalt mit verschränkten Armen zusehen? Ließe die Staatsgewalt den wüsten Agitationen freien Spielraum, so könnte der beginnende Prozeß der Genesung und die hier und da wahrnehmbare Loßsagung der Arbeiter von den Agitatoren mit einem Schlage gestört und rückgängig gemacht werden. Das Sozialistengesetz hat unverkennbar einen wohlthätigen Einfluß auf das öffentliche Auftreten der Arbeiter geübt, so rühmte vor einigen Wochen ein hochoffiziöses Blatt in Berlin; es hat andererseits die Arbeiter keineswegs gehindert, ihre Interessen wirksam zu vertreten. Den Behörden wird es zukommen, das Sozialistengesetz durchzuführen, aber dabei die gesetzlichen Schranken zu respectiren. Gerechtigkeit ist die beste Waffe und zugleich der schönste Schmuck eines öffentlichen Beamten; eine ungleichmäßige Anwendung der Gesetze erbittert nur. Und der Abwehr der wüsten Agitation haben positive Leistungen der Gesetzgebung zu folgen! In dieser Arbeit, die Lebenslage der Volksmassen zu erhöhen, sind die Gesetzgebungsfaktoren begriffen und sie werden dieses Ziel, trotz des Widerstandes unbelehrbarer Feinde, zu erreichen wissen.

Was nun die Stellung des Weibes innerhalb der jetzigen Staatsordnung anlangt, so zweifelt Niemand daran, daß dieselbe verbesserungsfähig und bedürftig ist. Aber die Frau aus ihrem von der Natur bestimmten Platze im Hause herauszureißen und ihr den Platz in den Vereinen anzuweisen, das widerstreitet so sehr dem Wesen der Frau, daß alle Versuche dazu nur mit einem kläglichen Fiasco enden können. Schon der Gedanke, der Hausfrau den eignen Kochtopf zu nehmen und sie auf den Kommuntopf zu vertrösten, wird den Frauen selbst als die ärgste Tyrannei erscheinen. Man frage nur einmal in kleineren Wohnungen an, die ein gemeinschaftliches Herdfeuer benutzen, welche Quelle von Verdruß und Feindschaft es abgiebt, daß eine Frau von der anderen weiß, was und wie viel sie kocht! Die Frau aber gar ihren Schwerpunkt im Vereinsleben suchen zu lassen, ist grausam gegen sie, ist mit den bedenklichsten Folgen für die geordnete Wirthschaft in einem Hausstande verbunden. Wer es weiß, was für ein Gottessegen ein braves Weib ist, welche Ordnung in der Wirthschaft hält, die Pfennige zusammennimmt, dem Manne ein freundliches Daheim bereitet, ihm den Mittags- und Abendtisch regelmäßig deckt, die Kinder sauber kleidet und brav erzieht, der kann nur mit tiefer Wehmuth an den Zustand denken, wenn künftig die Frau sich um Vereinsangelegenheiten kümmern sollte. Ihr Mann könnte sich noch so redlich plagen, die Wirthschaft ginge hinter sich. Man muß sagen, daß es zum guten Theil das Verdienst unserer Arbeiterfrauen ist, wenn zahlreiche Familien eine auskömmliche Existenz haben. Ihre häusliche Rührigkeit, ihre Betriebsamkeit und Sparsamkeit, der dem Weibe innewohnende Drang, wohlzuthun, äußert sich ununterbrochen zunächst zum Segen ihrer Familie, sodann aber auch zur Wohlfahrt der Allgemeinheit. Daran rühre man nicht; Das sei aller Welt heilig!

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." vom 12. Jan.

Berlin. Das Abgeordnetenhaus nahm heute die Verstaatlichungs-Vorlage in dritter Lesung ohne Debatte an. Es handelte sich um die Oberschlesische, die Rechte Oderufer-, die Posen-Creutzburger und die Freiburg-Schweidnitzer Bahn. Dann wurde in die Berathung des Bau-Etats eingetreten, wobei Dr. Reichensperger-Crefeld bei vorzunehmenden Staatsbauten wieder sehr warm und ausführlich den gothischen Styl empfahl, der schon aus patriotischen Rücksichten den Vorzug vor allen anderen Baustylen verdiene.

Berlin. Das Staatsministerium berieth heute über die Begnadigung des Bischofs von Münster, wozu ein Schreiben Bismarck's vorlag. — Die Zuckerenquetekommission tritt am 29. Januar zusammen. — Nach den Berliner „Politischen Nachrichten" tritt der Volkswirthschaftsrath am 22. Januar zur Berathung der Grundzüge der Unfallversicherungsgesetzvorlage zusammen. Es sei nicht ausgeschlossen, daß er auch über die Abänderung der Maß- und Gewichtsordnung sein Gutachten abzugeben habe.

Berlin. In einer Wählerversammlung in Delitzsch theilte der konservative Abgeordnete v. Rauchhaupt mit, daß auf die Meldung unseres Kronprinzen an seinen kaiserlichen Vater, er sei auf der Reise von Italien nach Spanien Gefahr gelaufen, von einem französischen Schiffe in den Grund gebohrt zu werden, die französische Regierung, vor die Wahl gestellt, Abbitte zu leisten oder den Krieg erklärt zu erhalten, den französischen Botschafter de Courcel nach Friedrichsruhe gesandt und Satisfaction gegeben habe. Die „Nationalzeitung", deren Redakteur Dr. Dernburg bekanntlich die Reise mitgemacht, erklärt: Den auf dem „Prinzen Adalbert" befindlichen Journalisten ist weder auf der Fahrt von Italien nach Spanien, noch auf der Rückfahrt von einer Gefahr des „Prinzen Adalbert", in den Grund gebohrt zu werden, oder von einer Anhegelung einer französischen Fregatte irgend etwas bekannt geworden.

Berlin. Der verantwortliche Redakteur der „Volkszeitung", Berghausen, wurde heute wegen Bismarcksbeleidigung zu 10 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Karlsruhe. Das Ehrengericht der Anwaltskammer erkannte gegen den Rechtsanwalt Dr. Herz auf kostenlose Freisprechung, da in dessen Vertretung des Wucherers Kaufmann keine Verletzung der Anwaltspflichten zu erblicken sei.

Stuttgart. Am 11. Januar Mittags wurden bei Ankunft des Wiener Schnellzuges zwei Individuen als verdächtig den Raubmord in Wien begangen zu haben, verhaftet und in Verwahrungshaft genommen. Dieselben fuhren in 1. Klasse.

Wien. Am 11. Ab. 8½ Uhr wurde einer der Thäter des Raubmordes vom 10. verhaftet. Er heißt Rauts, ist aus München gebürtig und war bis vor Kurzem in einer Fensterputzanstalt beschäftigt.

Pest. Das Oberhaus verwarf abermals, und zwar mit 200 gegen 191 Stimmen die Vorlage betr. der Ehe zwischen Christen und Juden.

Paris. In dem Kohlenbergwerk zu Fenfay (Artas) fand eine Explosion statt, wobei 7 Personen getödtet und 12 verwundet wurden.

London. Im Schloß Windsor lief gestern ein Drohbrief ein, infolge dessen umfassende Vorsichtsmaßregeln getroffen wurden, um das Schloß gegen ein etwaiges Fenierattentat zu schützen. Die Truppen der Garnison wurden in den Kasernen consignirt, und den Fremden der Zutritt zum Schlosse verwehrt. Die Königin weilt in Osborne.

Kairo. Nach einer Meldung der „Agence Havas" wurde der Befehl gegeben, Khartum zu räumen, die Kanonen zu vernageln und die Pulvervorräthe in das Wasser zu werfen.

Kairo. Es ist Befehl gegeben für die sofortige Räumung Khartums seitens der etwa 11,000 Köpfe umfassenden europäischen und christlichen Bevölkerung.

Berliner Börse. Die Woche schloß schwach. In Wien haben sich die kleineren Spekulanten mit Hausse-Engagements überlastet und das vorhandene Realisationsbedürfniß drückte die Kourse. Hier setzte die Börse sehr still ein und auch im weiteren Verlaufe entwickelte sich nirgends ein animirter Verkehr. Die Kourse wurden allgemein niedriger, erst gegen Schluß trat eine Besserung ein, doch blieben fast überall Koursrückgänge. Spekulative Banken waren niedriger, Kassabanken behauptet, Franzosen, Lombarden und Elbethal schwächer, österreichische Prioritäten fest. Von deutschen Bahnen wurden Ostpreußen durch starkes Angebot gedrückt, sie verloren 2¼ Proz. Mainzer und Mecklenburger waren fest, Berlin-Hamburger wurden infolge von Deckungen 3½ Proz. höher. Auch Werrabahnen waren steigend, Montanwerthe Anfangs infolge besserer Glasgow-Notirungen fest, später infolge beabsichtigter Produktionseinschränkungen in Schlesien nachgebend und schließen unverändert. Industrien waren wieder ohne einheitliche Tendenz. Von deutschen Anlagewerthen wurden 4½ proz. Devisen bevorzugt. Italiener und ungarische Goldrente waren nicht ganz fest, Russen vernachlässigt.

Frankfurt a. M., 12. Januar. Credit 203¾. Staatsbahn 271¼. Lombarden —. 60er Loose —. Oesterr. Silberrente —. Bayrische —. Galizier —. Oesterr. Goldrente —. 4% Ung. Goldrente 78. Ital. Anleihe —. 5er Russen —. 6er Russen —. 2. Orientanleihe —. Neueste Ungar. Goldanleihe —. 1. Orientanleihe —. Ungar. Papierrente —. Disconto —. Canaer 67¾. Gotthardbahn 88¾. Mainzer —. Still.

Wien, 12. Januar. Credit 303,50. Staatsb. 341,40. Lombarden 144,50. Elbethal —. Nordwestb. 188,50. Marknoten 59,30. Ung. Credit 307,75 fest.

Paris, 12. Januar. (Schluß.) Rente 76,80. Anleihe 106,92. Italiener 91,90. Staatsbahn 670,00. Lombarden 316,25. do. Prioritäten 292. Egypter 348. Oesterr. Goldrente 85. Behauptet.

Lokales und Sächsisches.

— Ihre Maj. die **Königin** beehrte gestern Nachmittag die Ausstellung des „Sächsischen Kunstvereins" mit einem Besuche.

— Dem Bergarbeiter **Kohn** aus Zwickau ist für 40jährige treue Arbeitsleistung bei der Zwickauer Bürgergewerkschaft als Feuermann und jetzt als Maschinenwärter die große silberne Medaille für Treue in der Arbeit verliehen worden.

— Dem Buchhalter bei der Landeskultur- und Altersrentenbank, L. E. **Förster**, ist der Titel und Rang eines Kommissionsrathes verliehen worden.

— Herr Regierungsrath **Leonhardi** in Zwickau ist zum ersten Rath bei der Kreishauptmannschaft daselbst ernannt und damit das Dienstprädikat als Geheimer Regierungsrath beigelegt worden.

— Dem Oberforstmeister **Brunst** zu Wermsdorf wurde das Ritterkreuz 1. Abth. des Sachsen-Weimarischen Hausordens vom Weißen Falken verliehen.

— Gestern Abend veranstaltete Herr General v. **Rex** auf dem Kgl. Belvedère ein glänzendes Ballfest, welchem auch Ihre Kgl. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Georg beiwohnten. Es waren gegen 150 Personen geladen.

— In der letzten Sitzung der **ersten Kammer** referirte zunächst Frhr. v. Ferber über das Dekret betreffs der Einnahmen und Ausgaben beim Domainenfonds und beantragte, die Kammer wolle sich mit dem im Jahre 1881 und 1882 vorgenommenen Veränderungen einverstanden erklären und denselben ihre Genehmigung ertheilen. Nachdem Abg. Pelz den Wunsch ausgesprochen, die Regierung möge bei künftigen Waldankäufen auch das Niederland berücksichtigen und Finanzminister v. Könneritz diese Forderung möglichst berücksichtigen zu wollen versprochen, tritt die Kammer einstimmig dem Deputations-Antrag bei. Ueber die Petitionen von vier Dresdner gewerblichen Vereinen, die sämmtlich um Abwendung des Zustandekommens eines deutschen Offizier-Konsumvereins bitten, referirt Frhr. v. Finck. Kammerherr v. Erdmannsdorf führt aus, daß die Befürchtungen der Petenten unbegründet seien. Daß in der Sache so viel Staub aufgewirbelt worden, sei die Folge des Gebahrens der fortschrittlichen und Judenblätter, die es sich angelegen sein ließen, sich als Anwälte des Gewerbestandes aufzuspielen und die Gründung von Offizier-Konsumvereinen als etwas dem Gewerbe Schädliches hinstellten. Die Fortschrittspartei habe durch ihr Auftreten das Gewerbe nur geschädigt, und keine Partei habe weniger Recht als sie, als Anwalt des Gewerbes aufzutreten, welches sie erst ruinirt habe. Frhr. v. Friesen stimmt diesen Ausführungen voll und ganz bei. Besonders sei es das leitende fortschrittliche Organ in Berlin, der „Reichsfreund", der mit Vergnügen Alles aufnähme, was sich gegen die Armee und die Offiziere richte. Zur Ehre der sächsischen Fortschrittspartei und der Liberalen müsse er jedoch sagen, daß sie sich bis jetzt von dem Einflusse aus Berlin fern gehalten hätte. Eine tiefe Schädigung erwachse dem Gewerbe, wenn es sich den Einflüsterungen der Berliner Fortschrittspartei hingäbe, nicht aber, wenn die Offiziere einmal einige Monturstücke in Berlin kauften. Es scheine unmöglich, daß eine Partei, welche der Sozialdemokratie die Bahn bricht, für das Gewerbe eintritt. Graf Rex und Abg. Pelz vertreten die Ansicht, daß eine Schädigung der Gewerbe nicht eintreten könne, wenn man von einer Centralisation absähe und nur solche Vereine gründe, die nicht über das Armeecorps hinausgingen. Kriegsminister von Fabrice führt aus, daß die Befürchtungen, die sich an die eventuelle Gründung eines Offizier-Konsumvereins knüpften, wenn nicht unbegründet, so doch vorzeitig seien, eine Schädigung der hiesigen Lieferanten sei nicht zu denken. Die Kammer läßt sodann die Petitionen auf sich beruhen, ebenso die Beschwerde Emmerlichs in Oberschlema wegen einer durch die Justizbehörde erlittene Schädigung (Ref. v. Zeschwitz). Nach kurzer Debatte, an der sich Abg. Seiler und Kammerherr von Erdmannsdorf betheiligen, faßt die Kammer denselben Beschluß über die Petitionen des Gasthofsbesitzers Gründner und des Gastwirthsvereins in Löbau, betreffs Erlaubniß-Ertheilungen zum Beherbergen an Bahnhofsrestaurateure (Ref. Graf v. Hohenthal). Die Petition Gontard und Genossen (derselbe Ref.) um Verlängerung der Schonzeit für Rehböcke empfiehlt die Kammer der Regierung zur Erwägung. Zum Schluß berichtet Frh. von Burgk über einige für unzulässig zu erklärende Petitionen.

— Das Personal des **Residenz-Theaters** hat an dem gestrigen Ehrentag ihres treugeliebten und hochbegabten Direktors **Karl** aus eigenster Initiative eine Feier veranstaltet, deren erhebender Eindruck dem würdigen Jubilar wie seiner Gattin, die an seinem Arm gebührendermaßen Theil an den Auszeichnungen nahm, wohl unvergeßlich sein wird. 25 Jahre Schauspieler! Welche Fülle bunter, aufregender, trüber wie heiterer Bilder schließen die wenigen Worte ein, zumal aber, wenn es dem Jubilar gelungen ist, im Dienste von der Pike auf, durch festes männliches Streben, durch geistvolles Erkennen der Verhältnisse einen Kommandeurstab zu erobern und sich zum Führer einer ganzen Schaar Künstler zu machen! Als 18jähriger Jüngling betrat Engelbert Karl in seiner Vaterstadt München, woselbst sein Vater Königl. Hofkapellchoralist war, im Schweiger-Theater erstmalig die weltbedeutenden Bretter, und zwar als Liebhaber im „Glöckner von Notredame". Nach kurzer Zeit schon lehrte der Zufall, die Erkrankung eines jugendlichen Komikers, dessen Rolle Engelbert Karl übernahm, den famosen Fond von Komik und Charakteristik erkennen, aus welchem er seitdem tausend und abertausend Menschen so oft in herzliche Freude, wie in lauten Jubel versetzt hat. Am Stadttheater in Regensburg am Münchner Actien-Volkstheater, am Wiener Josephstädter-Theater und dazwischen hinein im Feldzug von 1866 war der Jubilar — dort als beliebter erster Künstler, hier als tapferer Soldat thätig. Als solcher hat er sich trefflich bewährt auch 1870, wo er als Landwehrmann und Unteroffizier in einem Linien-Regiment den deutsch-französischen Krieg mitmachte und bei Bougency schwer verwundet ward. Kaum genesen und noch an Krücken gehend, hielt er um seine Gattin bei deren Vater, dem berühmten Sänger Kindermann in München, an, der ihm seine Madeleine nicht versagte. Irdische Schätze konnte ihr damals der Geliebte noch nicht bieten, aber — er durfte mit Freude und Stolz zwei Lorbeerkränze ihr zu Füßen legen, deren einen er auf dem Felde der Ehre und mit seinem Blute sich erworben —! Im Bayr. Helden- und Ehrenbuche von 1870—71 liest man über ihn: „Korporal Engelbert Karl, von München, die silberne Verdienstmedaille, das Mecklenburgische Verdienstkreuz bei Menny; am 8. December 1870 bei Bougancy schwer verwundet. Nach München in das Adeligen-Hospital in Neuberghausen gebracht und dort kurirt." 1873 kam Karl unter Dr. Hugo Müller's Direktion an das hiesige Residenztheater und ward sofort ein Liebling des Publikums. Von hier ab ist unseren Lesern das Weitere bekannt, es sei nur kurz notirt, daß der Jubilar 1879 das Residenztheater selbst übernahm und daß es seiner Um- und Einsicht, seinem reichen Talent und seiner sich überall liebenswürdig äußernden strengen Ehrenhaftigkeit rühmlichst gelungen ist, seinem Residenztheater neben den beiden Kgl. Kunstinstituten unbestrittene Beliebtheit und weithinausklingendes künstlerisches Renommee zu schaffen und zu erhalten. Was nun die gestern Vormittag 10 Uhr im Residenztheater abgehaltene Feier anlangt, so war deren Gesammteindruck ein schöner — würdiger und die Theilnahme daran von Außen nicht unbedeutend. Nachdem die Begrüßung Seitens verschiedener Mitglieder des Hoftheaters, diverser Deputationen von Kriegervereinen, an deren Spitze Präsident Tanner ein werthvolles Geschenk überreichte, vorüber war, wurde Dir. Karl von einer Kommission seiner Mitglieder per Wagen aus seiner Wohnung abgeholt und in das festlich beleuchtete und geschmückte Theater geleitet, in dessen Parquet und Rängen zahlreiche Freunde und Gönner des Jubilars, darunter auch Hr. Stadtrath Teuchert, Hr. Polizeihauptmann Nerhoff v. Holderberg u. s. w. Platz genommen hatten. Vom Mitteleingang in das Parquet führte eine teppichbehangene Ueberbrückung direkt auf die Bühne, wo in prächtiger Dekoration aus „Dornröschen" das gesammte Personal versammelt war. Als Director Karl mit seiner Gattin auf der Bühne erschien, ward er mit einer höchst melodischen, von Herrn Kapellmeister Bohl komponirten Fest-Kantate begrüßt, worauf Herr Rüdinger Namens des Künstlerpersonals die Gratulation mit Ueberreichung eines silbernen Lorbeerkranzes aussprach, während Herr Inspectent Kost Namens des Bureau-, Chor-, Orchester- und technischen Personals einen echten Tafelaufsatz überreichte. Der Schriftsteller Professor Schanz überreichte mit längerer Rede einen Band eigener Gedichte und das beliebte Mitglied des Residenztheaters, Herr Schwarz,

hielt folgende reizend zusammengestellte Ansprache, deren viele treffende Pointen viel herzliche Freude hervorriefen:

„Vor 25 Jahren, am heutigen Tage, ließ der „Glöckner von Notre Dame" der schönen Stadt München „die Glocken von Corneville" ertönen, denn „das Schwert des Damokles" schwebte über dem Haupte eines jungen Debütanten, der sein „Stillleben am Lande" mit dem Treiben der Großstadt vertauschen wollte. „Die Liebe zur Kunst" scheut weder „Chaffepot und Kindmadel" und wie unsere „deutschen Krieger bei Saarbrücken" ließ sich unser Debütant nicht wankend machen, begann muthig „den Kampf um den Hausschlüssel". Er siegte auch und bewies, daß sein Mageth kein „Jux", keine „Grille" sei; überwand gleich einem „Nordpolfahrer" alle Hindernisse und die Arme der „Großherzogin" in seinem Arm fühlend, stieg er „von Stufe zu Stufe". „Der böse Geist Lampazi Vagabundus" spielte wohl auch zuweilen seinen Schabernack, doch Energie und Ausdauer halfen vorwärts. Da plötzlich nahm der fromme „Vater Abraham" sich seiner an, erkannte sofort seine „Leichtfüße", lehrte ihm gründlich das „Vater Unser" und verschaffte ihm dadurch Zutritt bei der „Vereinsschwester", genannt „die schöne Helena". Selbst die „Puggreti" von einer „Pfarrersköchin" war bemüht, ihm zu weiterem Fortkommen mit „drei Paar Schuhe" unter die Arme zu greifen! Ein gewisser „Doctor Klaus", als alter „Spielflammer" fast „verschollen", gab ihm „das Versprechen", sich für ihn zu verwenden; schrieb auch „ein Wort an den Minister", der abwesend und seinen Aufenthalt bei der Tochter des „Bregenbauer" vom „Sonnwendhof", der sogenannten „Ammergauer Lift", genommen — und seine Existenz war gesichert. Auf all seinen Wanderungen verband er aber auch die „Kunst, geliebt zu werden". Es hatte bereits Gott Hymen seine Rosenketten um ihn geschlungen und die zarte Frage: „Wo ist denn's Kind?" war bald und sehr oft beantwortet, als beliebtes Repertoirstück. Als Jahre langer Liebling der Dresdner machte er sich mit „Jeane, Jeanette, Jeanetton" selbständig, und als hätte ihn „Rübezahl" mit „Doctor Faust's Hundkäppchen" oder mit einem Alles bezaubernden „Tapelwurm" beschenkt, flogen ihm von allen Seiten — von „Nord und Süd" „gewonnene Herzen" entgegen. Das Vertrauen und die Gunstgkeit waren der „Talisman", mit welchem er, das fast „verwunschene Schloß", in einen Liebtingsflammelpunkt von „Arm und Reich", von „einer Erd und erstem Stock", von „Dorf und Stadt", von „Mönch und Soldat", — kurz von allen Schichten der Bevölkerung umgewandelt. Der kernige biedere „Schmied von der Wegscheid", der sich so wacker als Meister bewährt, arbeitet mit Fleiß und Umsicht — umgeben von einer Schaar, welche ihm treu zur Seite steht, ihn noch Kräften zu unterstützen und ihn auf der Höhe seines Ruhmes zu erhalten! So war wird der alte „Valentin" „ein gemachter Mann" und das wünscht von ganzem Herzen „das Münchner Kindl": Georg Schwarz".

Den bisher aus internem Kreise ausgebrochenen Hochs schlossen sich nun auch von außerhalb dem Theater stehenden Freunden Begrüßungen an. Director Paul vom Stadttheater in Reichenberg beglückwünschte Namens der „österreichischen Kollegen", der „Deutsche Schänkwirth" Herr Oscar Renner erschien mit zwei altdeutschen Küfern und brachte ein silberbeschlagenes Faß mit dem trefflichsten Hopfendräu, der Besitzer dieses Blattes überreichte mit herzlichen Worten und dem Verse:

„Es sind drur' fünfundzwanzig Jahr', — Daß sich der Kunst geweiht
Director Karl im lock'gen Haar. — Das nicht gebleicht die Zeit.
In seiner Brust glüht heut' das Licht — Der Freude und der Lust,
Das auch noch außen Bahn sich bricht. — Elektrisch ziert die Brust!" —

eine Neuheit, die der Jubilar gelegentlich als effektuirendes Bühnenrequisit „leuchten" lassen kann, eine elektrische „Glüh-Busen-Nadel", während Dr. Bieren ein stattliches Makart-Bouquet überreichen ließ. Viel schöne, von Herzen kommende Worte wurden noch gesprochen! Und der Jubilar! Er nahm sichtlich bewegt die Zeichen der Liebe, Freundschaft und Achtung entgegen und dankte in schlichter, klarer Rede. Er habe immer nach dem Besten gestrebt und müsse die Hälfte seiner Erfolge auf das Konto seiner Mitglieder schreiben. Dann erst habe er festen Fuß als Leiter dieses Theaters fassen können, als das „Vertrauen" zu demselben wieder allgemein geworden sei; dieses kleine und doch allmächtige Wörtchen hätten ihm in reichster Huld Ihre Majestäten der König und die Königin in das Haus getragen; von der Zeit an, da ihm die Ehre dieses allerhöchsten Besuches geworden, dürfe er die Erfolge des Theaters datiren. Ingleichen danke er der gesammten Presse, die sein oft schweres Streben fördernd und nachsichtig begleitet, wie aus vollstem Herzen dem liebenswürdigsten Publikum. Die Hochs, die er während seiner Rede auf Ihre Majestäten, auf die Presse, auf das Publikum ausbrachte, fanden donnernden Wiederhall im Künstlerpersonal. Dann aber schritt Direktor Karl von der Bühne heraus in den Zuschauerraum, wandte sich an das Publikum und rief bewegt auf die Bühne deutend: — „Hier stehen meine Truppen; was wäre ein Feldherr ohne Truppen, sie helfen und führen ihn zum Siege und ich habe diese Truppen immer muthig und tapfer auf dem Platze gefunden. Ich bitte die verehrten Anwesenden, mit mir ein Hoch auf meine treuen Kollegen, mein gesammtes Personal zu bringen!" Aus vollstem Herzen stimmte die Versammlung in dieses Hoch ein. — Daheim, in der Wohnung des Directors, waren inzwischen zahlreiche Depeschen und Briefe eingelaufen. Die Generalintendanz der Kgl. Hofbühne beehrte den Jubilar mit höchst schmeichelhaftem Beglückwünschungsschreiben. Die Hofbühne in Meiningen, die Stadttheater zu Wien, Teplitz, Leipzig, Danzig u. s. w., Friederike Bognar, Josefine Gallmeyer, Carl Sontag, Dr. Jacobsohn, Anna Schramm, Theater-Agent Martini in lustigen Versen, August Junkermann, Intendanzrath Chronegk ꝛc. gratulirten und viele der Schreiben waren von werthvollen Jubiläumsspenden begleitet. Der für den verdienten Jubilar wohl unvergeßliche Tag, der so schön begann, brachte ihm auch am Abend in der Jubiläumsvorstellung reiche Ehren. Und nun weitere 25 Jahre unter vollen Segeln des Glücks!

— Zu dem Referat über die letzte Stadtverordneten-Sitzung ist zu bemerken, daß Herr Stadtverordneter Gerth-Roritzsch nicht geäußert hat, daß er es nicht für möglich halte, durchzukommen, wenn „gewisse Mitglieder" im Ausschusse blieben, sondern, daß seiner Meinung nach die bisherigen Kräfte des Ausschusses zur Bewältigung der Arbeiten nicht ausreichten.

— Die in den Fahrplänen verschiedener Eisenbahnen, auch der sächsischen, bei den Haltepunkten an Stelle der Fahrzeiten ersichtlichen Sternchen bedeuten, daß der betreffende Zug an der fraglichen Station oder Haltestelle nur nach Bedarf, d. h. wenn Passagiere aufzunehmen oder abzusetzen sind, hält. Nun kann aber der Fall eintreten, daß, wenn der betreffende Stationsbeamte keine Billets verkaufte, er im Glauben, daß keine Passagiere vorhanden, den Zug durchfahren läßt, trotzdem vielleicht ein mit Tages- oder sonstigem Billet Versehener mitfahren wollte. Um dies zu verhüten, möge namentlich in der verkehrsärmeren Zeit der Passagier die Mühe nicht scheuen, sich rechtzeitig beim Haltestellenbeamten zur Mitfahrt anzumelden.

— Diphtheritis! Ueber die eminent erfolgreiche Behandlung dieser gefährlichen Krankheit giebt Herr Dr. Ferdinand Götz in Lindenau folgende sehr beachtenswerthe Anleitung: 1. Die Behandlung hat man vor Allem so zeitig wie möglich zu beginnen. 2. Die in der Regel 4-, höchstens 5procentige Lösung des chlorsauren Kali beziehentlich des noch unschädlicheren Chlorkaliums (also 4—5 Gr. des Salzes auf 100 Gr. Wasser) ist in allen Fällen von Mandelentzündungen mit weißlichen Belegen sofort zu geben; — ist keine wirkliche Diphtherie da, so ist das Mittel auch von Nutzen. Zu schweren und vernachlässigten Fällen giebt man zuerst halbstündlich — in allen leichteren Fällen stündlich einen halben Eßlöffel — ganz kleinen Kindern etwas weniger; Erwachsenen eine reichliche Gabe. Nach Verschwinden des Beleges hört das zuletzt seltenere Einnehmen auf. 3. Alles Gurgeln und jede weitere Behandlung mit Einblasen, Einstäuben und Aetzen unterbleibt. — Gurgeln läßt man höchstens dann und wann mit Wasser oder schwacher Lösung von übermangansaurem Kali oder Kochsalz; Ausspülen der Nase ist nützlich, wird aber bei zeitigem Eintritt der Behandlung selten nöthig. 4. Dem Kranken sind Fleischbrühe, Eiwasser und Wein zu geben. — Milch und zuckerhaltige Getränke sind, weil sie die Pilzentwickelung befördern könnten, zuerst wegzulassen; für den Durst ist frisches Wasser zu reichen; bei Zufuhr von Nahrungsstoffen wird chlorsaures Kali nie schädlich. 5. Frische, reine, mäßig warme Luft, Reinlichkeit und kühles Lager sind, wie bei jeder Krankheit, bei Diphtheritis doppelt nöthig. — Bei dieser Behandlung der Diphtheritis kann Jeder hoffnungsvoll einem günstigen Ausgang entgegensehen. — sie hat auch den ungeheueren Vorzug, daß bei rechtzeitigem Eintritte schwere diphtheritische Belege sich nur selten entwickeln und scheint ganz entschieden auch die Ansteckungsgefahr für Andere zu vermindern.

— Nachdem die prächtige Erröthung des Himmels in später Abendstunde seit einigen Tagen nicht mehr bemerkbar war, zeigte sich dieselbe gestern Abend wieder in ihrer vollen Schönheit. Eine schwarze Wolkenwand hob sich in scharfen Conturen von dem röthlichen Colorit wie eine hohe Gebirgskette ab und gab der Erscheinung einen doppelt interessanten Reiz.

— Gestern Abend 7½ Uhr wurde dem Altstädter Hauptfeuerwehr-Depot Großfeuer in dem Hausgrundstück Holbeinstraße 45, Herrn Stadtrath Schöne gehörig, gemeldet. Glücklicherweise war es nicht an dem. Durch Heizen von Coaksöfen zum Trocknen der Wohnungen war ein solcher Rauch entstanden, der obige falsche Meldung zur Folge hatte.

— Welchen Ruf unsere Dresdner Küche genießt, beweist, daß Herr Traiteur P. Baltrusiatis, Mundkoch der hiesigen Harmonie-Gesellschaft, in der Nähe Berlins bei Herrn Lieutenant Gilka auf Schloß Weißagk zwei opulente, mit allen Delikatessen ausgestattete Jagd-Diners zu liefern hatte. Die vorzügliche Zubereitung und Servirung riet unter den der feinsten Aristokratie angehörenden Gästen großen Beifall hervor.

— Seit vorgestern hat sich die kalte Sturmwelle, welche vor einigen Tagen über Nordamerika dahinzog, bei uns eingefunden und äußert sich in manchmal sehr heftig auftretenden Windstößen, welche alle Hauswirthe erinnern sollen, ihre Essenköpfe und Ausstiegklappen auf ihre Festigkeit zu untersuchen, damit sie nicht fesselnd herniederlaufen, wie gestern Morgen ein Fensterflügel auf der Räcknitzstraße, der im unglücklichen Zusammentreffen mit Straßenpassanten sich gewiß als deren Todfeind erwiesen haben würde.

— Ein merkwürdiges Bild davon, auf welch' abionderliche Wege eine Knabenphantasie gelangen kann, zeigt folgender Vorfall. Vor einiger Zeit machte das räthselhafte Verschwinden eines 14jährigen Gymnasiasten aus Wien bedeutendes Aufsehen, zumal da die vorausgegangenen Mittheilungen des Knaben der Sache einen geradezu romantischen Anstrich gaben. Eine ältliche, elegant gekleidete Frau habe ihn verfolgt, er fürchte sich vor ihr, so hatte er vor seinem Fortgehen gesagt, dann war er verschwunden. Zehn Tage nachher fand man den Jungen des Morgens unter der Einfahrt des väterlichen Hauses, an Händen und Füßen gebunden, halb erfroren und zum Erbarmen abgezehrt. Als man ihn zu sich gebracht hatte, erzählte er die Geschichte weiter: Auf dem Wege zum Bahnhofe sei er Morgens 7 Uhr von jener Frau und einem Manne erwischt, geknebelt und an einen Ort gebracht worden, den er nicht näher zu bezeichnen vermöge. Da hätte man ihn 10 Tage lang gefangen gehalten und erst am Abend vorher an die Stelle gebracht, wo er gefunden ward. Die Gendarmerie, die von dem Falle benachrichtigt war, ruhte nicht eher, bis sie der Sache auf den Grund kam. Da stellte sich denn Folgendes heraus: Dem Knaben drohte eine schlechte Censur, und so kam er auf den allersonderbarsten Ausweg, um den Vorwürfen seiner Eltern zu entgehen. Nachdem er die erwähnte Geschichte seiner Mutter erzählt, kaufte er sich ein Brod und ein Stück Käse und trug diesen Vorrath auf den Heuboden seines Vaters. Dann ging er unbemerkt dorthin und richtete sich im tiefsten Hintergrunde häuslich ein. Die Knechte kamen auf den Boden, um Heu zu holen, einige Male kam sogar sein Vater hinauf, der Knabe aber rührte sich nicht, um sich nicht zu verrathen. Acht Tage lang reichte das Brod, das er zu seinem Entsetzen noch mit den Mäusen theilen mußte. In der Nacht zum 10. Tage jedoch quälte ihn der Hunger derart, daß er die letzte Komödie zu spielen beschloß. Er schlich in die Einfahrt, legte sich dort nieder, schnürte die Füße mit seinem Bücherriemen zusammen, verstopfte sich den Mund und schlang ein Tuch leise um seine Hände. So wurde er aufgefunden, abgemagert, entkräftet und halb erfroren. Der Arzt, in dessen Behandlung er steht, fürchtet, daß der Knabe sein Leben lang an den Folgen dieses thörichten Streiches zu tragen haben werde.

— Unter Bezugnahme auf die kürzlich erfolgte Auslosung der Geschworenen für die nächste (den 24. Januar) beginnende Schwurgerichtsperiode sei berichtigend erwähnt, daß sich unter den ausgeloosten Herren auch der Gutsbesitzer Adolph Hörig in Weida bei Rueja (nicht Oebrig, wie irrthümlich von uns angegeben war) befindet. Gleichzeitig sei hiermit über einen Betrag von 10 M., den Herr H. für die hilfsbedürftige Familie Straßberger sandte, quittirt.

— Circus Renz wird in diesem Monate von Berlin nach Wien übersiedeln und zwar mittelst Extrazuges über Röderau und Tetschen. Gegenwärtig sind die „Sterne" des Circus Renz eine kühne Kunstreiterin, die Pferden und Sportsmen die Köpfe verdreht, ferner zwei Elephanten, deren musikalische Produktionen ganz erstaunlich sein sollen und endlich eine junge Thierbändigerin, die mit einem Kragenbären, einem Panther und zwei Löwen agirt. Da diese Bestien aber noch in sehr jugendlichem Alter stehen, so gestaltet sich diese Vorstellung nicht zu einer aufregenden, ihr Schwerpunkt ruht vielmehr in dem bestrickenden Liebreiz der jungen Thierbändigerin.

— Zum ersten Male tritt heute in beiden Vorstellungen im Viktoria-Salon einer der besten Equilibristen Mr. Alfonso auf. Es wird jetzt außerordentlich viel geboten. Großartig sind die Akrobaten und Reckturner Beafin, die zwar schon früher hier gerechtes Staunen erregten, inzwischen aber noch manches Neue, Ueberraschende in ihrer Kunst errungen haben; die Ruhe und Eleganz mit welcher diese ganz eminenten Künstler arbeiten, ist an sich schon erstaunlich. Dazu kommt noch die „Königin der Luft" Signora Amoros, eine der ersten Künstlerinnen ihres Faches aus dem Cirkus Renz und die trefflichen Komiker und Sängerinnen, wie die Tänzerinnen Frl. Monti; — Es fehlt also an Unterhaltung bez. Abwechslung wahrlich nicht.

— Die Betheiligung unserer Kunstgewerbeschüler an den gewerblichen Konkurrenzen auswärtiger Vereine scheint unter den jungen Studirenden der schnell aufblühenden Anstalt geradezu sportmäßig betrieben zu werden. So dürften die Herren Kunstgewerbevereinler von Altenburg ein etwas verdutztes Gesicht gemacht haben, als sie nach dem Urtheilsspruch bei der Konkurrenz für ein Vereinsdiplom die den prämiirten Arbeiten beiliegenden Couverts öffneten und sich ergab: 1. Preis: Rother, Kunstgewerbeschüler; 2. Preis: Noak, Kunstgewerbeschüler; 3. Preis: Meye, Kunstgewerbeschüler, sämmtlich aus Dresden.

— Polizeibericht. Wie amtlich mitgetheilt worden ist, sind aus dem Großherzoglichen Museum zu Weimar im Oktober vorigen Jahres eine kleine Bleistiftzeichnung von Prof. Than, die Windmühle in Weimar darstellend, und im Dezember eine von Fr. Preller (der ältern) gemalte Oelskizze, die Wartburg darstellend, in einem flachen einfachen 5 Ctm. breiten Goldrahmen gestohlen worden.

— Nächste Mittwoch findet der vom Dresdner Publikum alljährlich gutbesuchte Maskenball im Gasthof zur Grünen Wiese wieder statt.

— Der Verband Dresden der Deutschen Reichsfechtschule hält am Freitag den 25. Januar im Saale des Gewerbehauses wiederum einen großen Fechtabend ab.

— Im Kgl. Großen Garten haben sich in einer Nacht der vorigen Woche mehrere Uebermüthige dazu hinreißen lassen, zwei der massiven Steinbänke in der Nähe des Wassergrabens zwischen der Hauptallee und dem Carolaisee umzuwerfen und in den Wassergraben zu stürzen. Die eine Steinbank ist dabei demolirt worden. Man hat zwei der Zerstörer in Bewohnern von Neu-Gruna ermittelt.

— Zum größten Leidwesen der Eltern ist seit nunmehr 14 Tagen die 13jährige Tochter Ida Müller aus Erlmühle bei Neumark spurlos verschollen. Von welchen Gedanken das unglückliche Kind bewegt worden ist, sich vom Hause zu entfernen, entzieht sich bis jetzt aller Beurtheilung, da vorher sich nichts zugetragen, was mit diesem Entschlusse in Verbindung gebracht werden könnte. Hoffentlich lüftet sich der Schleier bald und führt ein gütiges Geschick das Kind wohlbehalten in den Schooß der tiefbetrübten Angehörigen zurück.

— Bezüglich der auch in unser Blatt übergegangenen Notiz über den Brand des Zöckler'schen Bauergutes in Oberherwigsdorf geht dem „Litt. Nachr." eine Richtigstellung dahin zu, daß der Brand nicht zuerst in einem kleinen Schuppen bemerkt wurde, sondern in der Scheune ausgebrochen ist. Auch waren hilfreiche Hände sehr bald zur Stelle, und von seiten der Nachbarn wie von seiten der gut organisirten Feuerwehr ist mit Ausdauer gearbeitet worden. Nur der braven Feuerwehr ist es zu danken, daß zwei Gebäude stehen blieben und daß nicht auch die Nachbarscheunen vom Feuer erfaßt wurden. Ferner ist weder das Hochzeitskleid verbrannt, noch sind die Hochzeitskuchen und die Braten abhanden gekommen, Alles dieses befindet sich, durch die Feuerwehr übergeben, in den Händen der Abgebrannten.

— Von einer unglaublichen Rohheit, welche vorgestern in dem der Firma Gersten u. Co. gehörigen und in Dobmaer Flur gelegenen Steinbruch von einem dort bedienstetem Arbeiter verübt worden ist, berichtet der „Pirn. Anz.". Der rohe Patron, Namens Großmann, hat dem ihm übergebenen und im Bruche beschäftigten Pferde, wahrscheinlich weil dasselbe nicht gehörig anzog, um die Zunge einen Strick geschlungen und durch gewaltsames Ziehen an demselben dem Pferde die Zunge aus dem Halse gerissen. Das arme, schmerzgequälte Thier wurde Herrn Oberrossarzt Kahle zugeführt. Derselbe konstatirte, daß die Zunge in einer Länge von 16 Centimeter bis auf den Grund ausgerissen war. Ob eine Heilung des am Halse verbliebenen Zungenstumpfes erfolgen wird, ist nach dem Urtheil des genannten Herrn sehr fraglich und muß das gequälte Pferd auch noch fürchterlichen Durst ertragen, da es wegen des Fehlens der Zunge kein Wasser zu sich nehmen kann. Wahrlich ein solcher Akt verdiente, daß er nicht blos mit einer geringen Gefängnißstrafe, vielmehr mit einer gehörigen Portion kräftiger Hiebe geahndet würde.

— In Weißig bei Schönfeld brannte am 10. d. M. das Standfuß'sche Wohnhaus nebst Nebengebäude nieder.

— Am 8. d. fiel in Coswig der in Cotta b. Dr. wohnhafte Bremser Wüstner von einem Wagen des Courierzuges herab und zog sich dabei eine Verletzung des Rückgrates zu.

— Durch unglückliches Abspringen von einem Pferdebahnwagen ist am 9. d. einem 58jährigen Schlossermeister aus Leipzig in Chemnitz das linke Bein überfahren worden, so daß sich wahrscheinlich eine Amputation nöthig macht.

— In Bernstadt und den zum Schulbezirk gehörigen Dörfern ist die Masernepidemie wieder im Abnehmen, so daß am 7. d. wieder die unteren drei Klassen der Schule eröffnet werden konnten.

— Am 9. ds. hat sich in Radeberg der 21 Jahre alte Handarbeiter F. im Hintergebäude der Wohnung seiner Eltern aus Schwermuth erhängt.

— Am 10. ds. Abends brannten wieder in den sog. Kellerbergen in Wenig drei Scheunen total nieder. Brandstiftung scheint vorzuliegen, und ist bereits ein Individuum als der That verdächtig, gefänglich eingezogen.

— In Schkeuditz wurde kürzlich eine Auction abgehalten, in welcher ein Arbeitsmann ein altes Schreibpult erstand. Als er dasselbe nach Hause geschafft hatte, untersuchte er es und fand ein geheimes Schubfach und in diesem Werthpapiere im Werthe von gegen 45,000 Mark. Der ehrliche Finder hat dieselben den die Auction veranstaltenden Erben zurückgegeben und sich mit dem gesetzlichen Finderlohn begnügt.

— Am Donnerstag Abend entleibte sich ein in Leipzig wohnhafter Portefeuillearbeiter durch Aufschneiden der Pulsadern an beiden Unterarmen. Der Unglückliche hat die That aus Verzweiflung über seine körperlichen Leiden ausgeführt.

— Versteigerungen in den Amtsgerichten: am 14. d.: Mittweida: Karl Heinrich Winkler's Hausgrundstück das., 6000 M.; Roßwein: Friedrich Rob. Bretschneider's Grundstücke das., 28,000 M.; Dresden: Max Flatau's Hausgrundstück das., 64,300 M.; — am 15. d.: Pirna: Oswald Pietzsch' Grundstück in Rottwerndorf, 20,000 M.; Waldenburg: Karl Hermann Hofmann's Grundstücke das., 1231, 13,957 M.; Rochlitz: Friederike Amalie Müller's Grundstück in Biesern, 12,351 M.; — am 16. d.: Döbeln: Mühle zu Wölkisdorf in Töpein, 104,952 M.; Elsterberg: Wilh. Fr. Retzel's Haus- und Gartengrundstück in Ruppertsgrün, 1000 M. taxirt.

— Amtsgericht. Nach § 288 des R.-Str.-G.-B. wird Derjenige, welcher bei einer ihm drohenden Zwangsvollstreckung in der Absicht, die Befriedigung des Gläubigers zu vereiteln, Bestandtheile seines Vermögens veräußert oder bei Seite schafft, mit Gefängniß bis zu 2 Jahren bestraft, doch tritt die Verfolgung nur auf Antrag des Gläubigers ein. Den häufig vorkommenden Hinterziehungen der Hilfsvollstreckung, durch welche böswillige Schuldner die Befriedigung des Gläubigers aus ihrem Vermögen zu vereiteln wissen, kann sonach aber nur auf Intervention des Benachtheiligten mit der Strenge des Gesetzes entgegengetreten werden, während bekanntlich die Beiseiteschaffung von bereits abgepfändeten Sachen ohne Weiteres von gerichtswegen bis mit 1 Jahr Gefängniß geahndet werden kann. Der Kaufmann und Hausbesitzer Osmar Kunz hatte von seinem Miether Johann Emil Weinhold mindestens 70 M. rückständigen Miethzins zu fordern und schließlich, da Mahnungen und die Drohungen, im Nichtzahlungsfalle den Klagweg zu beschreiten, fruchtlos blieben, am 21. September v. J. eine diesbezügliche Klage bei dem Amtsgericht eingereicht. Weinhold mußte sonach, selbst wenn er, wie von ihm behauptet wird, die neueste Maßregel seines Gläubigers noch nicht kannte, Lunte gerochen haben, baldigst mit einem Besuche des Gerichtsvollziehers beehrt zu werden und er fand es daher für praktisch, sein überflüssiges Mobiliar bei Zeiten fortzuschaffen, nicht etwa um dem Exekutor die Arbeit zu ersparen, sondern um seinem Hauswirth ein Schnippchen zu schlagen. Kurz und gut, er veräußerte eine Partie Sachen, darunter ein Sopha, einen Kleiderschrank, einen Waschtisch u. s. w. an den Restaurateur Börner, so daß Kunz leer ausgehen mußte, sich dafür aber mit einem Strafantrag revanchirte und hierdurch dem überschlauen Miether zu einer vierzehntägigen Gefängnißstrafe verhalf. — Karl August Stephan aus Cotta ging mit recht schwerem Herzen vor Gericht, nachdem gegen ihn wegen Beamtenbeleidigung, Hausfriedensbruch und Verübung ruhestörenden Lärmens Strafantrag gestellt und die Hauptverhandlung anberaumt worden war. Nicht allein um deswillen nur, weil Abends zuvor seine Familie infolge der Geburt des neunten Kindes Zuwachs erhalten hatte, sondern namentlich aus dem Grunde, weil er sich heute noch nicht zu enträthseln vermag, warum er, ein durch seine Harmlosigkeit bekannter Mann, am Abende des 22. September auf dem Berliner Bahnhof gar so entsetzlich auf mehrere Beamte losschimpfte und alle Mahnungen, ruhig seiner Wege zu gehen, in den Wind schlug. Stephan hatte sich, als er um die gedachte Zeit auf dem Perron des genannten Bahnhofes erschien, allerdings einen ziemlich starken Rausch angetrunken und war übrigens auch durch den Vorwurf, er habe als sogen. „Freiberger", d. h. ohne Benutzung eines Fahrbilletts, den Omnibuszug Cotta-Dresden benutzt, in eine außerordentliche Aufregung gerathen. Allein derartige Injurien und Schimpfworte, wie sie an diesem Abend den Lippen des Angeklagten in Bezug auf den stellvertretenden Stations-Assistenten Ebert und dessen Vorgesetzten entschlüpften, hätte ihm keiner seiner zahlreichen Freunde und Bekannten zugetraut. Kurz und gut, schlimmer als wie geschehen, konnte Stephan nicht gegen die Beamten auftallen und er selbst giebt zu, daß zur Vervollständigung seiner Schimpfereien, wie er sie auf der Klageschrift gelesen habe, nur noch „Räuber" und „Indianer" fehle. „Ich habe mich seitdem geärgert bis zur Verstandeslosigkeit!" äußerte der Angeklagte gelegentlich seiner Vernehmung zu dem Herrn Vorsitzenden und gleichzeitig wurde von ihm behauptet, er könne sich infolge seines betrunkenen Zustandes nur noch ganz oberflächlich auf den Vorgang, der mit seiner Arretur endete, besinnen. Gleichzeitig bat Stephan die von ihm beleidigten Beamten wiederholt um Verzeihung und der Gerichtshof gelangte auch nach dem reumüthigen Verhalten des Angeschuldigten, obschon er dessen Behauptung, sinnlos betrunken gewesen zu sein, als unhaltbar erachten mußte, zu einer nach Lage der Sache milden Ahndung, indem er wegen Beamtenbeleidigung und Hausfriedensbruch auf 16 Tage Gefängniß erkannte. Außerdem ist aber dem Vorstand des Königl. Eisenbahnbetriebsamtes Dresden-Berlin eine Ausfertigung des Urtheils zuzustellen und der Tenor des letzteren ferner nach erlangter Rechtskraft 8 Tage lang im Wartesaale des Berliner Bahnhofes auszuhängen.

— Amtsgericht. Der frühere Kellner und jetzige Restaurateur in Berlin, Otto Ludwig Friedrich Hansen, war vom Schöffengericht infolge einer gegen ihn vorliegenden Anzeige wegen Betrugs nach hier citirt worden und sollte sich zu diesem Behufe gestern vor dem Gerichtshof unter Vorsitz des Herrn Amtsrichter Dr. Thoß verantworten. Der Zahlkellner im hiesigen „Café Central", Peter Bebeck (?), ein alter Bekannter des Angeklagten, war Hansen, als dieser noch in Dresden als Kellner funktionirte und den werthvollsten Theil von Hab und Gut dem Pfandleiher zum Aufheben gegeben hatte, insofern finanziell behilflich gewesen, als er die dem Verfall nahen Pfandstücke einlöste und auch mehrfach baare Darlehen an H. gewährte. Einige Zeit darauf und zwar ebenfalls im Sommer 1882, erschien Hansen wiederum bei seinem Geldmann und erbat sich mit dem wahrheitsgemäßen Bemerken, er habe im Etablissement Sendig zu Schandau eine Stelle erlangt, ein weiteres Darlehen von 50 Mark, um sich würdig auszustaffiren und um Bebeck hierzu geneigt zu machen, übergab er dem Chef desselben ein angeblich zur Deckung bestimmtes Hypotheken-Instrument über 1500 Thaler, das jedoch, wie Hansen schon damals wußte, werthlos war. Getäuscht hierdurch zog auch Bebeck nochmals den Beutel und hatte nunmehr über 100 Mk. von Hansen, der inzwischen behufs Uebernahme eines Restaurants nach Berlin übersiedelte, zu fordern. Als der Gläubiger nun im vorigen Jahre den Besuch der Hygiene-Ausstellung in Berlin mit einer Aufwartung bei seinem Schuldner verband, erlangte er die schlimme Gewißheit von der Werthlosigkeit der Hypothek, die bei der Versteigerung des betreffenden Hausgrundstückes in Berlin „hinfallen" war, wie der Berliner sagt. Die Behauptung des Angeklagten, er habe die Werthlosigkeit der Hypothek zur Zeit, als er mit Hilfe derselben ein neues Darlehn aufnahm, noch nicht gekannt, erwies sich als gänzlich unbegründet und sonach fand der Gerichtshof den Thatbestand des Betrugs, jedoch nur betreffs eines Objektes von 25 Mark, für gedeckt, infolge dessen H. zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt wurde.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die Familie des Reichskanzlers befand sich während der letzten Tage durch die an der Diphtheritis erfolgte Erkrankung des ältesten Enkels des Fürsten Bismarck, Grafen Otto zu Rantzau, in lebhafter Besorgniß. Der Zustand des Knaben hat sich indessen, letzten Nachrichten zufolge, derart gebessert, daß eine ernste Gefahr nunmehr ausgeschlossen erscheint.

Vor einigen Tagen erfolgte in Berlin die Verhaftung des Oberpackmeisters L. im Packetpostamt Oranienburger Straße. Jetzt sind nicht weniger als vierzehn seiner Komplicen, alles ungetreue Beamte, welche die Plünderung der ihnen anvertrauten Gegenstände systematisch betrieben, dingfest gemacht. Die Ermittlung geschah in nicht wenig romanhafter Weise. Weihnachten, als der starke Postverkehr das Heranziehen bedeutender Hilfskräfte erforderte, traten einige Detectivs als Unterbeamte in das Packetpostamt ein; ihren fortgesetzten Bemühungen ist es nun gelungen, die Schuldigen der

verdienten Strafe entgegenzuführen. Die Affaire ist übrigens auch für weitere postalische Kreise von Einfluß. Es war den Beamten gestattet, während einer etwaigen Pause in ihrer von Abends sechs bis Morgens acht Uhr dauernden angestrengten Thätigkeit der Ruhe zu pflegen und wurden zu diesem Zwecke von der Oberpost-Direktion Decken und Matratzen geliefert. Nun haben aber auch die Kontrol-Beamten während dieser Zeit ihre Pflicht so eclatant versäumt, daß jetzt durch eine Verfügung des Post-Direktor Johannesson dieses „Schlafen im Dienst" streng verboten wird und wurden daher die von den Beamten benutzten Decken 2c. entfernt. Die Klagen wegen Spoliirung von Packeten aus den Reisen des Publikums müssen übrigens sehr lebhafte gewesen sein. Auch auf den Eisenbahnen werden die Beamten einer strengen Aufsicht unterzogen. Ein Resultat derselben ist die Inhaftnahme des auf der Bahnpost 1 von Berlin nach Hannover fahrenden Eisenbahn-Postkondukteurs S.

In Stassfurt fängt es nachgerade an, unheimlich zu werden. Die unterirdischen Krache nehmen an Zahl wie Stärke bedenklich zu, von ihren Wirkungen gar nicht zu reden. Auch in Leopoldshall werden jetzt die Krache der Erschütterungen wieder sehr stark verspürt. Der stoische Gleichmuth, mit dem die Einwohner, besonders Stassfurts, bis jetzt den Ereignissen zusahen, scheint sich nun in Furcht zu verwandeln. In manchen Straßen, wo die Häuser noch nicht gerade beschädigt worden sind, aber die furchtbaren Erschütterungen mit erleiden, werden Wohnungen gekündigt und verlassen und die Bewohner gehen nach dem sicheren Altstassfurt hinüber. So werden bald viele Wohnungen leer.

Der durch ganz Deutschland als einer der tüchtigsten Schulmänner und Pädagogen bekannte Dr. Wichard Lange hat, wie schon gemeldet, seinen Tod in einem Kanal, der an seiner Wohnung vorbeifließt, gesucht und gefunden. Dr. Lange, der eine bedeutende literarische Thätigkeit entwickelte, war Leiter einer besonders gesuchten höheren Privatschule. Der so jählings Heimgegangene hatte vor Jahresfrist seine Frau verloren, in der sein ganzes Ich aufging; der treffliche Mann zeigte seit jener Zeit nicht mehr die Munterkeit und Rüstigkeit des Strebens, so daß sich eine gewisse Schwermuth geltend machte. Wie man wissen will, kam neuerdings eine Denunziation eines entlassenen Lehrers hinzu, die Dr. Lange das Leben verbitterte, obgleich die Anschuldigung sich als unbegründet erwiesen haben soll.

Schon wieder ist ein Mitglied des deutschen katholischen Adels als Novize in den Jesuitenorden getreten. Es ist dies der Frhr. Konrad v. Bodman, Neffe des klerikalen Reichstagsabgeordneten v. Bodman.

Oesterreich. Dr. Max Nordau's Buch „Die konventionellen Lügen der Kulturmenschheit" ist in Wien konfiszirt worden, weil es „eine Beleidigung von Mitgliedern des kaiserlichen Hauses, Störung der öffentlichen Ruhe, Religionsverletzung, Aufreizung zur Feindseligkeit gegen Nationalitäten und Religionsgenossenschaften und Beleidigung von gesetzlich anerkannten Kirchen" enthalte.

Wien steht unter dem Eindruck von zwei furchtbaren Blutthaten. Noch bevor die Kunde von dem am Donnerstag Abend ausgeführten Raubmord in der Mariahilferstraße die Bevölkerung in Aufregung setzte, hatte die Nachricht von der Ermittelung und Festnahme eines Verbrechers Sensation gemacht, der sich den Mord zur Profession erkoren, in sofern von ihm so gut wie erwiesen ist, daß er nicht weniger als 4 Frauenspersonen, die er unter der Vorspiegelung, sie zu ehelichen, an sich zu locken wußte, in meuchlerischer Weise ermordet hat, um sich in den Besitz ihrer Baarschaft zu setzen. Der Mörder heißt Hugo Schenk und ist angeblich Bahningenieur. Die älteste der von ihm ausgeführten Mordthaten reicht auf den Juli 1879 zurück, während die jüngste sich im August des vorigen Jahres abspielte. Die 37jährige Köchin Therese Ketterl, bei dem Koncipisten Frh. v. Buschmann bedienstet, verschwand bekanntlich Anfangs Juli vorigen Jahres, während ihr Herr verreist war, unter Mitnahme zweier ihr gehöriger Sparkassenbücher im Betrage von 1177 fl. Später wurde konstatirt, daß die Sparkassenbücher von einem unbekannten Mann präsentirt und das Geld gehoben worden war. Erst vor Kurzem gelang es, diesen Unbekannten zu ermitteln in der Person eines Hugo Schenk, Sohn des gewesenen Kreisgerichtspräsidenten in Teschen, welcher bereits seit Jahren verheirathet ist. Schenk hatte sich zuerst nach Prag, dann nach Linz gewandt, bis er sich vor einigen Tagen nach Wien begab, wo seine Verhaftung erfolgte. Er steht noch in dem dringendem Verdachte — den neuesten Meldungen zufolge hat er es sogar bereits eingestanden —, die Köchin Katharina Timal und das Stubenmädchen Josephine Timal ermordet zu haben. Weiter lenkt sich auch der Verdacht auf ihn, eine vierte Frauensperson, die im Juli 1879 bei Payrbach ermordet aufgefunden, aus dem Leben geschafft zu haben. Der Beihilfe zu diesen Mordthaten war auch ein Bureaudiener des Mörders, der Bureaudiener Karl Schenk verdächtig, doch glaubt man jetzt, daß er an der Verübung der Mordthaten nicht direkt betheiligt war, wohl aber von den im Zuge befindlichen Betrügereien gewußt habe. Der auf den ebenfalls verhafteten Maschinenschlosser Karl Schlosiarek gefallene Verdacht scheint sich zu bestätigen, und zwar glaubt man, daß Schenk der intellectuelle Urheber der verschiedenen Mordthaten gewesen, während sich Schlosiarek an der Ausübung derselben betheiligte. Wie telegraphisch gemeldet wird, ist durch polizeiliche Erörterungen nunmehr festgestellt, daß Hugo Schenk und Schlosiarek auch das Stubenmädchen Rosa Ferenzy am 29. December vorigen Jahres in der „Griechenau" bei Preßburg ermordet haben. — Ueber den anderen furchtbaren Raubmord in der Mariahilferstraße liegen folgende Details vor: Gegen ½6 Uhr traten in die Wechselstube Heinrich Eiserts zwei anscheinend den niederen Ständen angehörige Männer, von denen der Eine, ein großer schlanker Mann mit schwarzem Haar und Backenbart bei Herrn Eisert Rubelscheine wechseln lassen wollte. Er griff in die Brusttasche, wie um die Rubel herauszunehmen. Herr Eisert entnahm das nöthige Geld und begab sich zum Zahltisch zurück, als ihm plötzlich eine Hand voll Sand in die Augen traf und ihm zu gleicher Zeit ein Schlag mit der Schneide einer Axt versetzt wurde. Mit einem gräßlichen Aufschrei stürzte Eisert durch den Verschlag in das rückwärtige Kabinet, in welchem sich seine Kinder mit der Gouvernante befanden. Diese sprangen natürlich, als sie die Hilferufe hörten und den blutüberströmten Herrn Eisert durch das Kabinet stürzen sahen, entsetzt auf und begannen ebenfalls um Hilfe zu rufen. Nun geschah das Grauenvollste: Der Mörder eilte Herrn Eisert nach, und als er die Knaben mit der Gouvernante bemerkte, stürzte er auf dieselben los, packte den Aeltesten, Rudolph, brach ihm mit einer Hand förmlich das Genick und versetzte ihm mit der Axt einen so heftigen Hieb auf den Kopf, daß der unglückliche Knabe mit zerschmettertem Schädel todt zu Boden stürzte. Dem jüngeren Knaben versetzte er ebenfalls einen Hieb auf den Kopf, der ihn schwer verwundete. Dasselbe Schicksal erlitt die Gouvernante. Dann eilte der Unmensch in die Flur hinaus, wo Eisert zusammengesunken, brachte ihm einen Stich in die linke Schulter bei, schlug ihm das rechte Auge heraus und zerschmetterte ihm den Kiefer. Hierauf begab er sich nach der Wechselstube und entfernte sich nach vollständiger Ausplünderung derselben mit seinem Spießgesellen. Außer den Beiden war noch ein Dritter betheiligt, der an der nach der Straße führenden Thür Wache hielt. Die Wiener Polizei hat die umfassendsten Maßregeln getroffen, um die Thäter zu ermitteln. Der Verdacht der Theilnehmerschaft lenkt sich auf ein Individuum, das an demselben Abend einen Dukaten wechseln lassen wollte, da Herrn Eisert ebenfalls eine Menge Dukaten geraubt worden waren. Die Personalbeschreibung stimmt mit dem einen Thäter überein, dazu kommt noch, daß der Mann sich unter falschem Namen in Wien aufhält und seit 2 Tagen nicht nach Hause gekommen ist. Der Zustand des Herrn Eisert ist ein derartiger, daß eine Rettung absolut ausgeschlossen erscheint, auch der Anfangs minder bedenklich erscheinende Zustand des Knaben hat eine solche Wendung genommen, daß er wohl kaum mit dem Leben davon kommen wird. Dagegen ist das Befinden der Lehrerin ein verhältnißmäßig befriedigendes.

Ungarn. Am 10. Januar zogen Starcevic und Pilepic, die Führer der croatischen Partei, nachdem sie von 8 Sitzungen ausgeschlossen waren, wieder in den croatischen Landtag ein. Sie wurden von ihren Freunden stürmisch empfangen, und der Erstgenannte überbot alle seine bisherigen Leistungen in unglaublichem Maße. Ueber die Vorgänge in der Sitzung herrscht Bestürzung, man fühlt, daß auf diese Weise jede Landtagsthätigkeit aufhören muß. Pavlovic (Starcevicianer) warf der Majorität vor, daß sie keinen Funken von Vaterlandsliebe und keinen freien Willen besäße. Die Regierung habe Beamte, die nur zum Schweinehüten fähig seien. (Kamerar: Nicht einmal dazu!). Dann gehörten sie in's Narrenhaus; sind diese Leute aber Kotteßie, dann dürfen sie Alles thun, selbst stehlen. Miccatovic wirft der Starcevic-Partei vor: Ihr habt den Knüttel zum Symbol erhoben, unter welchem Ihr siegen wollt. (Starcevic: Der Knüttel ist für Euch auch das Beste!). Den Kopf des Ministerpräsidenten könnt Ihr aber nicht mit Euren Knütteln erreichen, der sich nicht wenig darüber freuen wird, wie wir uns gegenseitig die Köpfe einschlagen. Kamerar ruft der Majorität zu: Ihr habt das ganze Land vergiftet! Es wurde gestohlen und betrogen und es ging ärger unter uns zu wie in einer Diebesbande. Starcevic beginnt mit der Vorlesung eines Briefes, der folgendermaßen anfängt: In einem Lande, wo Diebe, Betrüger, Landesverräther und Banditen ihrem Chef Deal Monumente errichten u. s. f. Der Präsident verbietet es ihm, weiter zu lesen, Starcevic aber ruft: „Ich werde dennoch lesen!" Seine Parteigenossen gruppiren sich um ihn, während er weiter liest. Die Sitzung wird deshalb auf 10 Minuten unterbrochen, doch nachdem sie wieder eröffnet, fährt Starcevic fort zu lesen. Nach einem warmen Appell des Präsidenten an ihn hört er jedoch damit auf, fährt jedoch in seinen Angriffen gegen die Majorität fort: „Sie haben die ehrlichen Gemeindebeamten fortgejagt und Betrüger, Diebe und Defraudanten protegirt, Sie lästern Gott und verleugnen Ihren Glauben! Gott möge ein Erdbeben senden, welches die Majorität, und sollte auch er mit den übrigen Unschuldigen dabei zu Grunde gehen, unter den Trümmern des Landtagsgebäudes begrabe. Beim Verlassen des Landtagsgebäudes wurde Starcevic von einer großen Menge Gesinnungsgenossen erwartet und unter fortwährendem Zivionrufen auf den Vertheidiger des Landes bis in sein Absteigequartier geleitet.

Italien. Die Uebertragung des Sarges des Königs aus seiner provisorischen Begräbnißstätte in die definitive wurde als eine reine Hofceremonie bei verschlossenen Thüren vollzogen. Der Palastpräfekt, Graf Pantana, machte die Sache mit möglichster Ungeschicklichkeit ab. Daß er eine Vertretung der Presse nicht zuließ, möchte man noch dahingehen lassen; daß er aber auch den Bürgermeister und die Stadtvertretung ausschloß, ist eine schlechterdings unverzeihliche Donquisotterie, gegen welche denn auch der Bürgermeister, Herzog Torlonia, energischen Protest erhob. Schlimmer als Alles dies ist aber die Kapitulation, welche die Palastpräfektur oder das Ministerium des königlichen Hauses mit dem Vatikan einging. Auf dem Denksteine der neuen Grabstätte wird Victor Emanuel einfach König, aber nicht König von Italien genannt, weil der Papst diese Bezeichnung absolut nicht gestatten wollte. Papst Leo drohte, das Pantheon zu deconsecriren (mit dem Banne zu belegen), wenn Victor Emanuel in der Grabstätte als König von Italien bezeichnet würde, und der Hof nahm die ihm auferlegte Bedingung an. An sich ist die Sache eine Lächerlichkeit; ob Victor Emanuel in der Inschrift Rex schlechthin oder Rex Italiae genannt wird, die Welt weiß, daß er König von Italien war, und ob der Papst dies anerkennt oder nicht, der Sturz der weltlichen Papstherrschaft ist und bleibt eine geschichtliche Thatsache, welche durch die Unterdrückung des Wortes Italiae in der Inschrift nicht ungeschehen gemacht werden kann. Es wird jedoch kaum gelingen, der Masse des Volkes diesen Standpunkt klar zu machen, daß in der Kirche der Papst befehle, und daß dem Hof nichts übrig blieb, als jene im Grunde noch mehr lächerliche als demüthigende Bedingung anzunehmen.

Wie französischen ultramontanen Blättern aus Rom berichtet wird, erklärte der Papst am Montag in der Kongregation der Kardinäle, er habe in das Geheimarchiv des Vatikans eine genaue Darstellung der Unterhaltung niedergelegt, welche er mit dem Kronprinzen geführt habe. Leo XIII. fügte danach gleichzeitig auch die Gründe bei, welche ihn bestimmt hatten, der Nachwelt die Erzählung eines Ereignisses zu übermitteln, das für die Zukunft folgenreich werden könne.

Rußland. Ueber die Ermordung Sudeikin's liegt nur die eine neue Mittheilung vor, daß die That um 6 Uhr Abends verübt, aber erst vier Stunden später entdeckt wurde. Die Bewohner des Hauses wollen durchaus nichts Verdächtiges gesehen oder gehört haben.

Aus Petersburg wird der „Daily News" vom 9. d. M. telegraphisch gemeldet, daß die Mörder Sudeikin's sämmtlich verhaftet seien. In einer Fuhrmannskneipe habe der Wirth erzählt, was er über den Mord wisse. Da habe ein junger Kutscher plötzlich ausgerufen: „Ich habe zwei der Mörder gesehen; ich hielt mit meinem Wagen nicht weit vom Hause, sah zwei Mann aus demselben herauskommen und die Straße entlang laufen. Sie befahlen mir, zum Nikolai-Bahnhof zu fahren, nahmen dann aber Feodor's Wagen, welcher neben dem meinigen stand." Dieser Feodor sei nun ermittelt worden und habe die Erzählung seines Kollegen bestätigt. Die beiden Männer seien in den Bahnhof gegangen, nach einer Stunde aber wieder erschienen und dann nach einem großen Hause in der Italianskaja gefahren. Daraufhin sei es nun der Polizei gelungen, die Mörder zu verhaften.

Feuilleton.

† F. B. Königliches Hoftheater. Ein peinlicherer Gegensatz, als ihn am Freitag Abend vor 7 Uhr die Ostraallee und der Theaterplatz zeigten, ist kaum zu finden. Dort eine endlose Wagenreihe, sich drängender Menschenmassen, kleiderbeladene zurückkehrende Diener; hier nur wenige Personen. Das Sinfonie-Konzert überfüllt, die Schauspielvorstellung verletzend leer. Zur Ehre gereicht ein solcher Gegensatz unserem Publikum nicht zumal da, Wer sich aus Theilnahmlosigkeit der Hofbühne fernhielt, sich um einen wahren und hohen Kunstgenuß brachte. Woher erklärt sich die Interesselosigkeit? Zugegeben, daß der Dresdner unter den Großstädtern der schlechteste Theatergänger ist und sein schönes Hoftheater lieber paradirt als besucht. Aber auch die Unmasse der allabendlich gebotenen Zerstreuungen reicht nicht als Erklärungsgrund aus. Von vielen Ursachen nur eine zu nennen: Dem Hoftheater ist im Laufe der Zeiten eine feste Gemeinde von Stammbesuchern abhanden gekommen, die mittelst unzähliger geistiger Fäden mit ihm zusammenhingen, die keine Premiere versäumten und deren ungeschriebenes Gesammturtheil oft entscheidender über Erfolg von Stücken und Künstlern wirkte, als das der Berufskritiker. Ein solches Publikum von theilnahmsvollen Habitués fehlt zur Zeit: es ließe sich allmälig wieder sammeln, wenn man unter den Kunstfreunden das Interesse für die Bestrebungen des Instituts selbst zu wecken verstünde. Sobald die frohe Ueberzeugung Platz greift, daß die hervorragendsten Werke aller Richtungen in der Kunst Pflege finden, dann schwindet auch die halb verdrießliche Gleichgiltigkeit des Publikums, dieser Todfeind des Theaterbesuchs. Ueber welch' ausgezeichnetes Künstlerpersonal gebietet das Hoftheater! Die knapp 200 Menschen, welche der vorgestrigen Vorstellung beiwohnten, erlebten einen wirklichen Hochgenuß. Die Kälte, welche stets ein leeres Haus verbreitet, wich gar bald der wohlthuendsten Wärme. Die stolzesten Traditionen unserer Bühne wurden wieder lebendig. Besser ist Deinhardstein's Hans Sachs früher gewiß nicht gespielt worden und man soll uns das einmal aufwärts nachspielen! Dieses mal zu berichten, ist selbst eine Freude, denn es war von der ersten bis zur letzten Szene eine Mustervorstellung. Das dramatische Gedicht Deinhardstein's muthet an wie ein prächtiger Holzschnitt von Albrecht Dürer. Es zeigt sich auch hier wieder die Alles überwindende Macht der Wahrheit und Natürlichkeit. Es bedarf keiner raffinirten Mittel, keiner pikanten Zuthaten, keiner geistreichelnden Bemerkungen, um die tiefsten Bühnen-Wirkungen auf das Publikum zu erzielen. Die Handlung ist schlicht, aber einheitlich durchgeführt, die Charaktere festgezeichnet, das Ganze von Poesie durchwärmt und vom Humor verklärt. Selbst die der Meistersängerzeit angemessene epische Breite ermüdet nicht. Die Schlußszene, einfach aufgebaut, ist geradezu ergreifend. Möchten unsere Modernen bei solchen Mustern in die Schule gehen, dann brüteten sie nicht so viele Eintagsfliegen aus. — Ueber die Darstellung kann man kurz sein: alle Mitwirkenden, ausnahmslos, einten sich zu einem bezaubernden Ensemble. Herr Matkowsky entzückte in jeder Szene auf's Neue wieder. Es war wohl die reichste Gabe, die er seit Langem geboten. Voll Feuer und doch maßvoll, hinreißend und doch nie überschießend, spielte er die Titelrolle. Mochte Hans Sachs in stürmischer Liebe entbrennen, oder die ehrliche Arbeit des Schusters preisen, zornig aufbrausen, sich an seinem jungen, bis in's Ausland gedrungenen Dichterruhm sonnen, oder den geckenhaften Rathsherrn demüthigen — es gelang ihm Alles tadellos. „Einen Eichkranz, ewig grün belaubt, den setzt die Nachwelt ihm auf's Haupt", singt Goethe von dem Nürnberger Dichter — auch der Darsteller von Hans Sachs hatte ihn redlich verdient. Ganz reizend spielte Frl. Diacono die trotzig-holde Kunigunde; ihren Höhepunkt erreichte die Leistung, als sie das Sprühköchen herauskehrt. Nächstdem verdient Herr Porth als bolzitzvoller, milder Kaiser, Herr Bauer als köstlicher Geck und Herr Smoboda als aufgeblasener Goldschmied Worte uneingeschränkter Anerkennung und dasselbe gilt von sämmtlichen in den Nebenrollen Beschäftigten. Möchte sich die Intendanz nicht durch die Leere bei der ersten Aufführung abhalten lassen, diese vortreffliche Vorstellung bald zu wiederholen. Das Publikum wird es ihr Dank wissen.

† Viertes Sinfonie-Konzert der Kgl. musikalischen Kapelle. Wiederum wurden wir durch eine Reihe sinfonischer Tonschöpfungen, zum größeren Theil Novitäten, aber auch eine herrliche Beethoven'sche Sinfonie, bestens erbaut, von denen besonders die letztere hohe Begeisterung erweckte. Vom Kgl. Hause waren Se. Maj. der König, Prinz und Prinzessin Georg, nebst den Prinzessinnen Mathilde und Josepha erschienen. Gänzlich unbekannt mußte den Hörern die zum ersten Male vorgeführte Es-dur-Sinfonie (Nr. 1) von A. Borodine sein, mit welcher das Konzert eröffnet wurde. A. Borodine ist ein russischer Komponist, den seine Landsleute neben Tschaikowsky als einen ihrer bedeutendsten Talente feiern, aber er ist auch außerordentliches Mitglied des Allg. Deutschen Musikvereins und fand durch diesen bei einigen Konzerten Beachtung. Wenn er sein Tonwerk als „Sinfonie" bezeichnete, so ist das weniger im Sinne der klassischen Sinfonien aufzufassen, vielmehr entspricht es den „sinfonischen Dichtungen" moderner Komponisten, wenn auch der Inhalt nicht durch ein zugegebenes Programm angedeutet wurde. Der Phantasie freien Spielraum gewährend, gab der Komponist eine Folge von mehr oder weniger charakteristischen Stimmungsbildern, die der Rahmen von vier bestimmten Sinfonie-Abtheilungen umschließt. Zusammenhang derselben liebe sich vielleicht durch die Annahme finden, daß der Tondichter eine Erholungsfahrt auf's Land schildern wollte, wofür sich auch mancher Anhalt in den Tonbildern ergiebt. Im Eingang (Adagio) ist eine gedrückte oder unbehagliche Stimmung dargestellt, während im folgenden Allegro Eindrücke großstädtischen Lebens, chaotisches Stimmengewirr, lärmende Musik und dergl. angedeutet sind; zum Schluß erklingt ein süßes Schlummerlied, die Nachtruhe zeichnend. Das außerordentlich frische und heitere Scherzo (Prestissimo) malt dann eine Morgenfahrt durch den Wald auf's Land, wobei in dem Tireliren der Flöte, Klarinette und des Oboe Vogelstimmen zu erkennen, dann durch Schalmeitöne und andere bukolische Klänge das frohe Treiben auf dem Lande charakterisirt wird. Ebenso spiegelt das melodische Andante friedliches Behagen wieder. Im Schlußsatze scheint dann die Rückkehr des körperlich und geistig Erfrischten zur Stadt dargestellt zu sein. Die Ausdrucksmittel Borodine's mutten vielfach fremdartig an, vornehmlich in dem mit dissonirenden Passagen erfüllten ersten Satze. Jedenfalls interessirt aber immer die Originalität. Nur im Schlußsatze (Allegro molto vivo) läßt sich einige Imitation deutscher Sinfonieform, resp. im Style Beethoven's, herausfinden. Konnte auch das Ganze wegen des oft fremdartigen Gepräges keinen durchschlagenden Erfolg erringen, so stieß gewiß die originelle Zeichnung und das oft sehr anziehende Kolorit des Tongemäldes lebhaftes Wohlgefallen und Achtung für ein tüchtiges Talent ein. Bewundernswerth erfüllte die Kapelle ihre recht schwierige und nicht immer dankbare Aufgabe unter der sorgfältigsten Direktion des Herrn Hofkapellmeisters Wüllner, welcher alle Feinheiten des Stückes klar hervorhob. Nicht als eigentliche Novität hatte die A-moll-Suite (op. 16) für Streichorchester von C. Heinr. Döring gelten sollen, an welche sich vorwiegend formales Interesse knüpfte. Dieselbe war bereits 1863 geschrieben und im Druck Sr. Maj. dem König Johann gewidmet. Sie ist getreu im Style der alten Suiten gehalten und durch mustergiltige Nachbildung großer Meister des vorigen Jahrhunderts von sehr anmuthiger und fast frappanter Wirkung, denn man glaubt Stücke von Bach oder Händel zu hören, wenn auch der Instrumentationsschmuck den modernen Komponisten verräth. Den lieblichsten Eindruck gewähren die Arie (Air), in welcher die ersten Geigen ihren süßesten Gesang entfalten, die höchst lebendige und frische Gigue (Allegro vivo), die allseitigen Applaus hervorrief, und die flotte, kunstreiche Fuge am Schlusse, aber auch die zarte Allemande (Larghetto) und der zweite Satz im Präludium (Molto Allegro) sind höchst ansprechende Studien. Dem hochgeachteten Komponisten mußte es gewiß innige Freude bereiten, wie die Kapelle mit liebevollster Hingabe seinen Intentionen gerecht wurde. Ihr Meisterstück leistete dieselbe alsdann in Beethoven's B-dur-Sinfonie, welche sie nunmehr zum 12. Male wiederholte. Es ließe sich darüber streiten, ob nicht im ersten Satze der Beginn des Allegro vivace etwas zu langsam, der Schlußsatz (Allegro ma non troppo) zu schnell gehalten war, im Uebrigen aber konnte man nur mit rückhaltloser Begeisterung dem überaus schönen und bis in's Kleinste Beethoven würdigen Vortrage zustimmen. Bernhard Seuberlich.

† Im Residenz-Theater geht heute noch einmal auf besonderes Verlangen des Nachm. bei ermäßigten Preisen das reizende Weihnachtsmärchen „Dornröschen" in Scene. — Abends: Wiederholung der gestrigen Jubiläums-Vorstellung „Der Verschwender".

† Morgen (Montag d. 14.) findet das Konzert des jugendlichen hochbegabten Klaviervirtuosen Eugen d'Albert im Hotel de Saxe statt. Die Begleitung hat Herr Kapellmeister Mannsfeldt mit seinem Orchester übernommen.

† Repertoir der Königl. Hoftheater. Altstadt: Sonntag: Romeo und Julia. (Oper.) Montag: Hans Sachs. Dienstag: Lohengrin. Mittwoch: Manfred. Donnerstag: Norma. Freitag: Macbeth. Sonnabend: Zar und Zimmermann. — Neustadt: Sonntag: Frau Röpafia. Montag: Geschlossen. Dienstag: Der Schriftstellertag. Lustspiel in 3 Akten von Heinemann. (Z. 1. M.) Mittwoch: Flick und Flock. (Für die Donnerstags-Abonnenten.) Donnerstag: Der Schriftstellertag. (Für die Sonnabends-Abonnenten.) Freitag: Geschlossen. Sonnabend: (Erster Subskriptionsball.)

† Das Direktorium des Kgl. Konservatoriums veranstaltet gegen Ende d. M. im Hotel de Saxe eine Soiree, in welcher das Orchester des Instituts unter Direktion des Herrn Hofkapellmeister Wüllner die „italienische Suite" von Raff und die Musik zu Shakespeare's „Sommernachtstraum" von Mendelssohn (mit verbindendem Text von Gisbert von Vincke) vorführen wird. Nur ein mäßiges Eintrittsgeld wird für diese Aufführung erhoben und der Ertrag davon dem Patronats-Verein des Kgl. Konservatorium überwiesen.

† Ein von den Operndirektionen bisher sehr vernachlässigter Komponist von großer Begabung und schönem Ernst war Peter Cornelius (gest. im Jahre 1874). Um so wärmere Anerkennung verdient es, daß jetzt das Hoftheater in Karlsruhe die einst in Weimar mit Erfolg aufgeführte Oper: „Der Barbier von Bagdad" von Cornelius in einer allerdings etwas veränderten Form zur Aufführung vorbereitet. Vivant sequentes!

† In der Ausstellung des sächsischen Kunstvereins auf der Brühl'schen Terrasse (geöffnet an den Wochentagen von 10—3, Donnerstags von 10—1, Sonntags von 11—3,) sind ferner neu aufgestellt: I. Oelgemälde. Damenbrustbildnisse von Paul Kießling und Poetzsch; Studienkopf, von Zenisek; Architekturbild von P. Reinhardt; „Frühlingslandschaft", von Franz Arnold; „Spätsommerabend", von Erwin Spindler (München); Blumenbild von Anna Peters (Stuttgart), desgl. als Kaminschirm von Ch. Valentiner (Kiel). — II. Aquarelle 2c. 6 architektonische Motive von Heino (Bautzen); „Bildniß eines jungen Mannes", von W. Schink; Landschaft, von Gertrud v. Schlegell; Studie, Kohlenzeichnung von Zenisek.

† Von literarischem und historischem Interesse ist der Doppel-Zettel, der am 11. bei der Säkular-Vorstellung des „Fiesko" in Mannheim ausgegeben wurde. Derselbe enthält 1. die beiden Personen-Verzeichnisse von 1784 und jetzt; 2. eine histo ische Abhandlung über den „Fiesko" und seine Geschicke seit 100 Jahren; 3. die Vorrede Schiller's zu seinem Drama für die erste Aufführung.

† In Hamburg hatte die erste Aufführung einer vergessenen Oper von Marschner: „König Hiarne" am 2. d. M. einen glänzenden Erfolg.

† Wie wir schon erwähnt haben, beabsichtigt Anton Rubinstein, seinen „Nero" im Auslande, nicht in Petersburg, aufführen zu lassen und selbst seine russische Heimath gänzlich zu verlassen. Hauptgrund zu diesem gewiß nicht leichten Entschlusse soll die Bevorzugung der Oper „Richard III." von Salvayre, einem Franzosen, gewesen sein. Die letztere hat bei Hofe und im Publikum sehr gefallen, namentlich durch großen Melodienreichthum. Der Erfolg und die Begünstigung des Ausländers verursachten selbstverständlich erhaften Verdruß bei Rubinstein, der sich zurückgesetzt fühlt.

† Für dieses Jahr sind einige Säkularfeste zu notiren, die dem Andenken von Künstlern und Dichtern: Paganini (geb. 18. Febr. 1784), P. M. Wolff, dem Dichter der „Preziosa" (geb. 3. Mai 1784), C. P. Raupach, dem dramatischen Dichter (geb. 21. Mai 1784), Denis Diderot (gestorben 31. Juli 1781) und Ludwig Devrient (geb. 15. December 1784) gelten.

† In New-York gerieth vor Kurzem das Kasino-Theater in Feuersgefahr, die jedoch noch rechtzeitig beseitigt wurde. Ein entlassener Theater-Arbeiter wurde als Anstifter dieses Feuers verhaftet, welcher gestand, daß er sich nur wegen seiner Entlassung hätte rächen wollen. — In Medville (Pennsylvanien) wurde am 9. d. M. das dortige Opernhaus ein Raub der Flammen.

* Ein junger Engländer in San Francisco hat eine Reise um die Welt mittelst Velocipeds angetreten. Er begiebt sich zunächst auf seinem leichten Gefährt nach New-York, wo er sich nach Liverpool einschifft. Von da geht es nach Dover; die Fahrt über den Kanal wird natürlich per Schiff gemacht, da wohl noch viele Jahre verfließen werden, ehe Tunnel oder Brücke zur direkten Verbindung von Frankreich und England fertig sind. Einmal in Calais, wird der kühne Velocipedist ganz Europa, die asiatische Türkei, Persien, Turkestan und das chinesische Reich bis nach Shanghai durchrädern. Von Shanghai aus schifft er sich dann wieder nach San Francisco ein. In einem Jahre gedenkt er herumzukommen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Augenarzt Dr. Weller (Pragerstr. 32). Künstl. Augen.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt nach 50jähr. Erfahrung **Syphilis, Geschwüre, Ausflüsse, Onanie f., Pollut.** und **Schwäche.** Langestr. 48, Spr. 10—1.

Für geheime Krankheiten der Männer: syphilitische Geschwüre, **Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Blasenleiden,** Hautausschläge und **Mannesschwäche, Dr. med. Dérl, Pragerstraße 7, I.** Täglich von **9—2** und **5—8** Uhr Abends.

Dr. med. Koenig, am See 30, I. (n. d. Dippoldisw. Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½8, Sonntags nur 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

Dr. med. **Schwartz,** prakt. Arzt, Spezialarzt f. Geschlechtskrankh., Syphilis 2c., Blasewitzerstraße 15 c, part. 11—1 Uhr.

Dietrich, Pfarrg. 7, 1. Et., heilt Ausst. frisch oder veralt., in wen. Tag. Schwächezust., Flechten, Geschwüre, gewissenh. schnell v. 9—3.

Privat-Klinik für Geschl.-, Hals-, Hautkrankh. Breitestr. 1. Frische Fälle in Tagesfrist heilt e. vorm. Hosp.-Arzt d. Armee. Sp. 8—8.

Wittig, kleine Brüdergasse 10, 2., heilt geheime Krankh., **Harnröhrenflüsse,** alte Beinschäden u. Folgen der Onanie. 9—5.

Ohne schädliche Einspritzung, Kod- oder Quecksilberpräp., heile nach 11j. Erfahrung stets schnell u. sicher Syphilis und deren Folgen, Ausfluß (in wenig. Tagen, veralt. schnell), Geschwüre, Mannesschw., Poll., Onanie f. 2c. **M. Schütze,** Badergasse 22.

Emanuel Dürschmidt, Lehrer der Naturheilwissenschaft, heilt nach eigener glänzend bewährter **Erforschung** alle, selbst die hartnäckigsten Geschlechts-, Haut-, Hals-, Brust-Drüsen- und geheime Krankheiten der Männer und Frauen, jugendliche Verirrungen, Schwächezustände, weißen Fluß, gelbe Gesichtshaut, Ausfallen der Haare, Blutvergiftung u. s. w. Ferner Magen-, Unterleibsleiden, langjährige Wunden, Kopf- und Zahnschmerz, Blutarmuth, Fettsucht, Siechthum, Rückenmarksleiden, alle Schmerzen, die sich durch Brennen, Reißen oder Stechen kundgeben, Schwindsucht und alles Andere. Durch kein Mittel auf der Welt kann man die geschwächte oder verlorene Manneskraft wiedererlangen, wohl aber durch mein neuestes, streng wissenschaftliches Heilverfahren. — **Hundert Mark** zahle ich Demjenigen, der mit mir in ein Konkurrenz-Heilverfahren eintritt und Schwindsucht, Blutkrankheiten radikal schneller heilt als ich. Sprechstunden 10—3 und 7—8 Uhr Abends Pillnitzerstraße 14, 2. Etage. Dankschreiben zur Einsicht.

Böttcher, Klemmingstr. 14, Sprechst. 8—5 Uhr tägl., heilt alle Geschl.-, Haut- u. Halskrankh., Flechten u. alte Beinschäden u. Garantie Rheumat., Lähm., Mag.-, Lung.- u. Leberl., Weißfl., Hämorrhoidall. 2c.

Wetzel, Apotheker, gr. Ziegelstr. 39, 3. Etg., heilt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Lungenkrankheiten 2c. gründlich, bald u. billig.

Der ärztliche Hausfreund, Zeitschrift f. Gesundheits- u. Naturheillehre, Belehrungen über Naturheilmittel, Selbstbeobachtung u. Selbstbehandlung, bes. f. chron. Kranke, 3 Bde. broch. f. 6 Mark zu beziehen von der **Koch'schen Anstalt, Dresden,** Reinhardtstraße 4, 2. Etage.

Magnetiseur Hofrichter, Marienstr. 21. Sprechst. 11—1, heilt Entzündungen, chron. Leiden, Krämpfe, Lähmungen, örtl. Schmerzen, Bleichsucht, Skrophulin, engl. Krankheit, Magenkr., Gelbs., Fieber, Wassersucht, **Gehirn- u. Rückenmarksleiden, Ischias, Rheumatismus, Migräne, Hysterie, Epilepsie.**

Danksagung. Ueber **Goldmann's Kaiserzahnwasser** schreibt Herr **Georg Maluga,** Kaiserlich russischer Staatsrath in Wirudzow. Indem ich Ihnen hiermit für Ihr Kaiser-Zahnwasser meinen verbindlichsten Dank sage, gereicht es mir zur Genugthuung, Ihnen mittheilen zu können, daß Ihr Kaiser-Zahnwasser mir und meiner Familie die vorzüglichsten Dienste zur Absonderung des Weinsteins und Erhaltung der Zähne geleistet hat. Dieses seit 20 Jahren in allen Fällen von Zahnschmerz bewährte Goldmann'sche Kaiser-Zahnwasser, à Flasche 60 Pf. u. 100 Pf., ist zu beziehen in Dresden bei **Paul Schwarzlose, Weigel & Zeeh, Alfred Blembel,** Wilsdrufferstraße, **Spalteholz & Bley,** Pillnitzerstraße, und bei **Ernst Bley,** Annenstraße.

Künstl. Zähne, Reparaturen, Umarbeit., Plombiren 2c. Mäßige Preise. **W. Kitzig,** Marienstr. 24, vis-à-vis dem Portikus.

Künstliche Zähne, Reparaturen, Umarbeiten, Plombiren, billige Preise. **Fritz Hansen,** Johannesstr. 4, 1.

Künstl. **Zähne.** Umarbeitung, m. Pr. H. Harder, Schäferstr. 13, I.

Lyoner Seidenwaaren, Sammete, Nouveautés en gros & en detail **Wilhelm Nantz,** Altmarkt 25.

Timpe's lösl. Hafermehl ist das **Beste** des Handels.

Flügel, Pianinos und **Harmoniums** verkauft und verleiht sehr billig **G. Weinrich,** Wilsdrufferstraße 35, 1. Et.

Echt Münchner Hofbräu. Alleiniger Ausschank. **F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.**

Beerdigungs-Anstalt „Pietät" Am See Nr. 34. Größte und älteste (Robe'sche) Saramagazine Am See 10 und 34. **Trauerwagen-Magazin zur „Pietät",** am See 34.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann am See 40.

Wiege. Altar. Grab.

Geboren: Ein Sohn: Prof. E. Ublich, Grimma. Eine Tochter: Oberförster Plant, Hinterhermsdorf.

Verlobt: Hulda Mühlig, Eibenstock, m. Reinhard Seidel, Cybin b. Zittau. Mathilde Günther, Glauchau, m. Hugo Kühnert, Plagwitz.

Eheschließungen: Georg Müller m. Marie Feist, Strelln.

Gestorben: Karl Geutebrück, Altenburg 10. Carl Friedrich Traugott Werner, Leutersdorf 10. Robert Aderhold's S. Rudolph, Werdau 9.

Reinhold Weiss
Hedwig Weiss

geb. Kirchhübel,

Vermählte.

Dresden, 12. Januar 1884.

Hierdurch allen lieben Verwandten u. Bekannten zur Nachricht, daß gestern Vormittag unser lieber Gatte u. Vater, der Kgl. Schloßportier

Carl Ferd. Wittig

nach kurzen aber schweren Leiden an Lungenentzündung verschieden ist. Die Beerdigung findet Montag den 14. d., Nachm. 3 Uhr, von der Todtenhalle des Annenfriedhofes zu Löbtau aus statt.

Dresden, 12. Januar 1884.

Die trauernde Wittwe
Emilie Wittig geb. Klunker.

Todes-Anzeige.

Mittwoch Abends 6 Uhr verschied nach kurzen Leiden unser guter Vater, der Fleischermeister

Christian Gottlob Anger,

im 85. Lebensjahre, was die Hinterbliebenen tiefbetrübt hiermit anzeigen.

Annaberg, den 10. Jan. 1884.

Heute Nacht ½2 Uhr starb nach längeren Leiden unser einziger geliebter Sohn und Bruder

Richard

im Alter von 22 Jahren. Um stilles Beileid bittet

Dresden, den 12. Jan. 1884.

die tieftrauernde Familie
Rademann.

Das Begräbniß findet Dienstag Vorm. 10 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme und die reichen Blumenspenden bei dem Verluste unseres unvergeßlichen Kindes sagen wir Allen und insbesondere auch dem Gesangverein Genasia für den erhebenden Gesang am Grabe den tiefgefühltesten herzlichsten Dank.

Otto Geissler nebst Frau.

Todes-Anzeige.

Heute Abend 7 Uhr entschlief nach kurzen, schweren Leiden an Scharlach unsere heißgeliebte, kleine

Doris

im zarten Alter von 2 Jahren 2 Monaten. Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Eltern
Cäsar Klein und Frau.

Dresden, den 11. Januar 1884.

Gestern morgen um 10 Uhr verschied sanft unsere gute Frau und Mutter

Wilhelmine Erbert
geb. Schindler.

Dies statt besonderer Meldung.

Dresden, den 12. Januar 1884.

Die Hinterbliebenen.

Gestern früh ist unsere innig geliebte Mutter, Tante, Groß- und Urgroßmutter, Frau

Eva Elisabeth vw. Kühle

im 87. Lebensjahre sanft verschieden.

Halle und Dresden, den 12. Januar 1884.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute früh ½3 Uhr verschied im bald vollendeten 79. Jahre unsere gute, treusorgende Mutter, Groß-, Urgroß- u. Schwiegermutter

Frau Christ verw. Starke geb. Klinkicht.

Um stille Theilnahme bitten

Dresden, 12. Januar 1884.

Die Familien
Fischer & Nawradt.

Nach langen Leiden entschlief Freitag Nacht 1 Uhr mein guter Mann,

Karl Friedrich Schirmer.

Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht. Um stille Theilnahme bittet

die tieftrauernde Wittwe
Auguste Schirmer geb. Lotzmann.

Am 10. Januar früh ½5 Uhr entschlief unsere herzensgute

Martha

an Diphtheritis im Alter von 5¼ Jahren.

Eduard Klöß.
Agnes Klöß geb. **Hennig.**

Das Begräbniß finde heute Sonntag Nachm. 3 Uhr Löbtauer Friedhof statt.

Das Begräbniß des Herrn Malers **Durste** findet Montag den 14. d., Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause aus, Wettinerstraße 25, statt.

Die Hinterlassenen.

Heute früh entschlief sanft unser guter Sohn **Otto** im Alter von 33 J. 2 Mon. Dies allen Verwandten u. Freunden zur Nachricht.

Dresden, den 12. Jan. 1884.

Die tiefbetrübten Eltern
M. Arnold.
A. Arnold geb. **Diersche.**

Gestern Abend entriß uns der Tod unser heißgeliebtes Söhnchen

Rudolph

nach 2tägigen schweren Krämpfen im Alter von 2¾ Jahren.

Emil Ulbricht, Bäckermeister.
Hedwig Ulbricht geb. **Müller.**

Die Beerdigung findet Montag den 14. d. M., Nachm. ½3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Gestern Mittag entschlief nach langen Leiden meine gute Frau und Mutter.

Henriette Hiering,

im Alter von 47 Jahren. Das Begräbniß findet Montag Nachmittag 2 Uhr auf dem weiten Neustädter Friedhof statt.

Gust. Hiering nebst Kinder.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer zu früh gestorbenen lieben, braven Frau und Mutter

Anna Maria Prietzel
geb. Kleeberg

sagen allen Verwandten, Freunden und Kollegen für die liebevolle Theilnahme und zahlreichen Blumenschmuck unseren innigsten Dank. Herzlicher Dank auch dem Gesangverein „Concordia" zu Gorbitz.

Gorbitz, den 12. Januar 1884.

Der trauernde Gatte
Gustav Prietzel nebst Kindern.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergeßlichen

Gustav

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Nachbarn für ihre Theilnahme sowie den überaus reichen Blumenschmuck unseren innigsten Dank. Gott möge Sie vor ähnlichem Schicksal behüten.

Dresden, den 12. Jan. 1884.

Die Familie **F. Vogel.**

Für die so wohlthuenden Beweise aufrichtiger herzlicher Theilnahme beim Verlust unseres lieben guten Groß- und Schwiegervaters Herrn

Johann Friedrich Jäbnichen

sagen wir lieben Verwandten und Bekannten unseren tiefgefühltesten Dank, ganz besonderen Dank Herrn Dr. med. Klemmer für seine liebevolle Fürsorge, die er dem theuren Entschlafenen widmete, sowie auch Herrn Cons.-Rath Pastor Dr. Diebelius für die trostspendenden Worte in der Halle und am Grabe. Nehmen Sie Alle nochmals den herzlichsten Dank von den

trauernden Hinterlassenen.

Dresden u. Serkowitz, den 12. Januar 1884.

Für **allen** am Leiden und Verscheiden unseres Vaters genommenen Antheil sage ich herzlich **Dank!** Radeberg, 11. Jan. 1884.

Adolf Glan.

Dank.

Nachdem wir unseren herzensguten und unvergeßlichen Gatten und Vater ganz unerwartet zu seiner letzten Ruhestätte gebracht, drängt es uns, allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für den überaus reichen Palmen- und Blumenschmuck seines letzten Ruhebettes, für die vom hochgeehrten Herrn Pastor Steinbach am Grabe gesprochenen, und tief zu Herzen gehenden und allgemein rührenden Trostesworte, als auch für die zahlreiche ehrende Begleitung unseren innigen Dank hiermit auszusprechen.

Dresden, am 11. Januar 1884.

In tiefem Schmerz

Rosalie verw. Klotzsche
geb. Schulze
im Namen der Hinterlassenen.

Zur gefäll. Beachtung! Das Holz- und Kohlengeschäft hat seinen ungestörten Fortgang und bittet um fernerweites geneigtes Wohlwollen. **D. O.**

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Gatten und Sohnes, können wir nicht unterlassen, Hrn. Dr. Voigt für seine aufopfernde Thätigkeit während der Krankheit des Dahingeschiedenen; Hrn. Diak. Beyer für die tröstenden Worte am Grabe, sowie die zahlreiche Betheiligung der löblichen Bäckerinnung zur letzten Ruhestätte und Allen, welche durch Blumenschmuck, durch Schrift und Wort ihr Beileid uns bezeugten, unseren herzlichsten und innigsten

Dank

zu bringen mit dem Wunsche, daß Sie Gott noch lange vor dem Schicksale bewahren möge, ein im besten Mannesalter stehendes, unersetzliches Familienglied durch den Tod zu verlieren!

Dresden und Reinsberg, 12. Jan. 1884.

Die schwergeprüfte verw. Damm. Die trauernd, hochbetagten Eltern.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten Kindes

Paul,

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie Herrn Pastor Sulze für die so trostreichen Worte am Grabe unseren innigsten Dank. Nochmals herzlichsten Dank für den so überaus reichen Blumenschmuck.

Die trauernden Eltern.
H. Zschiedrich und **Frau.**
Lehrer.

Gefunden 3 Paar Strümpfe, Schulgasse. Abzuh. Gasthof Rosthal.

Am Dienstag sind zwei Schlüsselan einem Bande verloren worden. Große Kreuzgasse Nr. 1 beim Schuhm. Pätzold abzugeben.

Ein **Cylinderhut** m. Schacht. mit Namen Berenck Freitag Abds. **verloren** worden. Geg. Bel. abzug. Rosenstr. 38. **Kühle.** Vor Ankauf wird gewarnt.

---

1 gelbe, conpirte Hündin m. Maulkorb, bl. Schleife und Steuer-Nr., hat sich vorgestern i. d. 6. Stunde **verlaufen.** Vor Ankauf w. gewarnt. Abzug. Reichsstr. 24.

Die Buchhalter-Stelle

unter Chiffre **R. J. 615** ist besetzt.

Ein gesitteter Knabe,

möglichst vom Lande, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden, wird zu Ostern gesucht Mathildenstr. 25, p.

Hausmädchen

gesucht, welches kinderlieb ist, per sofort. **Becker,** Breitestr. 17, 3.

Ein geübter

Modelltischler,

welcher selbstständig und genau nach Zeichnung arbeiten kann, findet dauernde Stellung.

Johann Hampel,
Maschinenfabrik in **Dresden.**

Ich **suche** für eine Wirthschafterin, die meinen Haushalt und meine Wirthschaft **lange Jahre** in vorzüglichster Art und Weise geführt hat, eine Stelle als

Wirthschafterin

bei einer älteren Dame oder ält. Herrn, am liebsten auf dem Lande. Ich kann die betr. Dame nach jeder Richtung und in jeder Beziehung auf das Beste empfehlen. Gefäll. Anfragen erbitte unter **E. F. 218** an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

Gesucht w. e. Mädchen m. gut. Schul- od. ander. Zeugn. zu leichter Aufwart. u. nutzl. Nebenarbeit. Adr. unter **U. M. 343** „**Invalidendank**" **Dresden.**

Cigarrenarbeiter u. **Wickelmacherin** sucht **H. Ebers** in **Gruna,** Pirnaischestraße 22, 1.

Lehrlingsgesuch.

Ein Knabe anständiger Eltern, welcher Lust hat das **Kürschner- und Mützengeschäft** zu erlernen, wird Ostern gesucht bei

A. Heupel.
Schützengasse Nr. 30.

Mechanikus.

In einer größeren Provinzialstadt Sachsens wird für einen Knaben, welcher noch bis Ostern 1884 die Dresdner Gewerbeschule besucht, ein tüchtiger **Lehrherr** gesucht, welcher eine **optisch-mechanische Werkstatt** besitzt. Offerten unter **T. W. 331** in den „**Invalidendank**" **Dresden** niederzulegen.

Eine Directrice

für ein feines Herren-Wäsche-Confections-Geschäft in Danzig wird gesucht. Nur Damen, welche **selbstständig** nach den **neuesten** Methoden **Oberhemden** zuschneiden können, belieben Offerten unter **A. 26** mit Photographie nebst Gehaltsansprüchen u. Referenzen an **Haasenstein & Vogler** in **Danzig** einzusenden.

Lehrlings-Gesuch.

Unter günst. Bedingung suche für m. Colonialw.-Handlung einen Lehrling. Adr. unter **T. U. 95** in die Filial-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erbeten.

Ein Buchbindergehilfe

findet dauernde Stellung bei

Naumann, Zschopau.

Lehrlings-Gesuch.

In unserer Garn- und Wollhandlung findet diese Ostern ein junger Mann als **Lehrling** günstige **Stellung.**

Gebr. Leupold,
Marienstraße 1.

Lehrlingsgesuch.

Für meine Eisenwaaren-Handlung suche ich noch einen Lehrling aus guter Familie. Kost und Wohnung auf Wunsch im Hause. **Ernst Fischer,**
Grunaerstraße 10.

Ein

Conditorgehilfe

für 15. d. M. od. 1. Febr. gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften niederzulegen unter **N. C. 300** bei **Rud. Mosse** in **Dresden,** Altmarkt 4.

Oec.-Volontair.

Für einen gebild., gewandten, **jungen Oeconomen,** 17 Jahre alt, großer ansehnl. Figur, aus anst. Gutsbesitzerfamilie, welcher auf dem väterl. Gute ca. 1 Jahr Oeconomie erlernt hat und zum 1. April auf ein größ. Rittergut als 2. Verwalter eintritt, wird — **sofort bis dahin** — auf e. Gute unentgeltl. **Unterkommen gesucht,** wo er sich mögl. noch im Brennereifache mit ausbilden könnte. Off. Exp. d. Bl. unter **Oec.-Volontair 7146.**

Schmiedelehrling

gesucht von **C. Stoll, Plauen.**

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche per Ostern einen jungen Mann als **Lehrling.**

Moritz Engert,
Leipziger Vorstadt.

Eine junge Dame, welche die Confection von Damen-Mänteln

gut versteht, wird nach **auswärts gesucht.** Gefäll. Offerten unter **K. 39** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Einen Drechslerlehrling

sucht **J. Sentner,** Fischhofplatz 13.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern findet in meiner Colonialwaaren- und Spirituosen-Handlung günstiges Placement.

Louis Müller.
Neu-Coschütz-Potschappel.

Ein Lehrling

wird gesucht, welcher **Sattler und Tapezirer** werden will, **Reitbahnstraße 28.**

F. Landsky.

Eine geübte

Damen-Schneiderin,

die **akkurat** und **selbstständig** zu arbeiten vermag, wird gesucht. Adr. abzug. „**Invalidendank**" **Dresden** unter **V. F. 355.**

Ein **Metallschmelzer** und Besitzer, jedoch nur solcher, wird verlangt Papiermühlenstr. 12.

Korbmacher-Gesellen auf franz. u. Geflechtarbeit finden dauernde Stellung bei **H. Westphal,** Obergraben 1.

---

1 Lehrling

findet Ostern d. J. in einem flott. Colonialwaaren-Detail-Geschäft einer Provinzialstadt, nahe bei Dresden, unter den günst. Bedingungen Aufnahme. Näh. Auskunft ertheilt gütigst Herr **Aug. Böhme** in **Dresden-Neustadt,** Niedergraben 1.

Ein Modelltischler

wird gesucht Rosenstraße Nr. 74.

Lehrling.

Für mein Droguen-, Farben- u. Parfümerien-Geschäft suche für Ostern oder früher einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen.

Max Bing, Grunaerstr. 5.

Ein **Bäcker-Lehrling** wird gesucht Markgrafenstraße 7. **R. Lehmann,** Bäckermeister.

Ohne Gehalt sucht ein einfaches, höchst zuverlässiges, in weibl. Arb. erfahrenes Mädchen, Mitte 20er, baldigst Unterkommen als Stütze der Hausfrau, Hausmädchen, zu Geschäfts- oder and. Dienstleistung, Stadt oder Land. Gef. Offerten unter **V. 36** Postamt 12 niederzulegen.

Ein **junger Landwirth** (militairfrei) mit gut. Zeugn. sucht

als 2. Verwalter

oder ähnl. Stellung. Derselbe sieht weniger auf hoh. Geh., als auf feste, dauernde Stellung. Offerten unter **C. M. 62** Exp. d. Bl. erb.

Ein junger Mensch aus guter Familie, welcher Lust hat **Holzbildhauer** zu werden, sucht einen tüchtigen Lehrherrn. Antritt kann sogleich erfolgen. Kost und Logis im Hause des Lehrherrn erwünscht. Werthe Adr. unter **B. R.** an **Haasenstein u. Vogler, Meißen** erb.

Korrespondent.

Ein in allen Comptoirarbeiten versirter Kaufmann (Thüringer), welcher längere Jahre in zwei größeren Fabrikstädten Belgiens und Deutsch-Böhmens als **Korrespondent** thätig war, der **französischen** und **englischen** Sprache in Wort und Schrift mächtig ist und von seinen vormaligen Chefs, sowie von **ersten inländischen u. transatlantischen** Firmen bestens empfohlen wird, sucht in einem größeren Etablissement Dresdens eine seinen Kenntn. entsprechende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter **D. 511** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, Fleischermeisters Tochter, sucht eine Stelle als

Verkäuferin

in einem **Fleisch-** und **Wurtwaaren-Geschäft.** Antritt auf Wunsch sofort. Gefällige Offerten bis zum 22. d. M. an **Haasenstein & Vogler** in **Lößnitz** im Erzgebirge, Bahnhofstr. 428.

Für eine Wittwe gebildeten Standes, ev., Ende Vierziger, wird zur selbstständigen Führung eines Haushaltes Stellung gesucht. Dieselbe ist auch geschickt und bereit zur Erziehung von Kindern und in Allem, was zu einem wohleingerichteten Hauswesen gehört, erfahren. Adressen erbeten unter **P. A. 848** an Herren **Haasenstein u. Vogler, Zwickau** i. S.

Für einen **Knaben,** welcher zu Ostern die Schule verläßt und sich als **Maler auszubilden** gewillt ist, wird ein **Lehrmeister gesucht.** Näheres bei

Ferd. Hamel,
Chemnitz, Poststraße 24.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, gelernter Materialist, welcher jüngst seine Lehrzeit beendete, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, anderweitige Stellung in Detail, Kontor oder Lager. Werthe Offerten bittet man unter **D. G. 240** an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** gelangen zu lassen.

Voigt-Stelle-Gesuch.

Ein verheir. Voigt, kinderlos, 30 J. alt, welcher gute langjähr. Zeugn. hat, sucht bis 1. April anderw. Stell. Die Frau kann nach Wunsch allen vork. Arbeiten vorst. Off. **A. H. 9** Exp. d. Bl.

Ein im Nähen bewandertes fleißiges Mädchen mit schöner Handschrift sucht per 15. Januar **Stellung** in einem Schnittwaarengeschäft oder ähnl. Branche. Gefl. Offerten unter **G. G. 136** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht

wird von einem in jeder Beziehung zuverlässigen, auch kautionsfähigen Mädchen von ansehnlichem Aeußern eine Stelle als **Verkäuferin** oder **Kassirerin.** Offerten unter Chiffre **S. V. 309** im „**Invalidendank**" **Dresden** erbeten.

Küche!

Für ein einfaches anständiges Mädchen, 21 J., wird Stellung in einem feineren Restaurant od. Hotel gesucht — womöglich in der Umgegend von Dresden — wo selbiges die bessere Küche erlernen und sich als **Kochfräulein** resp. **Wirthschafterin** heranbilden kann. Da Suchende ohne weiteres Vermögen, wird um mögl. koulante Bedingungen höflichst gebeten. Gef. Offerten erbeten unter **U. O. 345** im „**Invalidendank**" **Dresden.**

Wirthschafterin.

Ein geb. Mädchen von angenehmem Aeußern sucht Stelle ohne Gehalt. Werthe Adressen unter **W. J.** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger unverheiratheter und militairfr. Mann, im Schreiben und Rechnen, sowie in der guten Behandlung der Pferde wohl bewandert, sucht eine passende Stell. in einer Fabrik oder dergl. auch auswärts. Off. unter **Q. 1555** in die Exped. d. Bl.

---

1 ordentl., ehrl. u. fleißiges

Mädchen

sucht per 1. Febr. Stell. Zu erfahren b. Frau **Asmus,** Bischofsweg 68, 3. Etage links.

Commis,

Manufakturist, 24 Jahre alt, gewesener Einjährig-Freiwilliger, sucht mit Mark 3000 Einlage **Stellung** als **thätiger Commanditist.** Gefäll. Offerten unter **H. H. 246** an „**Invalidendank**" **Chemnitz** erb.

Eine ältere, gebildete

Dame,

unterhaltend, wirthschaftlich und bescheiden, gewandt im Schreiben, **sucht Stellung.** Adressen unter **A. R. V.** postlagernd Bautzen franko erbeten.

Wo befindet sich ein Leih-Magazin neuer und sauberer
Theater-Perrücken?
Antw.: Diese findet man bei **Ad. Marth**, Wallstraße 8. **R.**

Eine rechtskräftige Forderung von 150 Mark an den Spezialisten für
Kopfleidende
L. Wolff
hier, Freibergerplatz 2, 2., ist zu verkaufen. Adressen gefäll. unter **P. K. 253 an Haasenstein u. Vogler in Dresden** erbeten.

Ausgeklagte Forderung, circa 1600 Mark, an den Oberleutnant a. D. Richard Einenkel
Blasewitzerstr. 15
billig zu verkaufen.
Unger, Dürerstraße 31, 2.

Per Kasse
Waaren Posten all. Branchen billig zu kaufen gesucht. Offerten unter **U. P. 346** erbeten im **„Invalidendank" Dresden.**

Für Korpulente
und große Herren getragene Ueberzieher, ganze Anzüge billig **zu verkaufen** bei **Herzberg**, Cranachstraße 4, part.

Große Preisermäßigung.
Von nun an verkaufe ich
Winter-Mäntel
zu bedeutend ermäßigten Preisen.
C. H. Wunderling,
Altmarkt Nr. 18, part. u. I. Et.

Küchenschränke
von 15 Mark an,
Küchentische, Aufwaschtische, Treppenleitern etc.
in solidester aber auch in billigster Ausführung.
Küchenmobiliar nach preisgekrönt. Entwurf.
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 6 u. 7.

Mariage.
Ein feines, hübsches, junges Mädchen von schöner Figur und wirklicher Herzensgüte sucht eben solchen gutsituirten Herrn als Mann. Herren, denen an einer wirthschaftlichen, braven und anspruchslosen Frau liegt, wollen Offerten unter **H. U. 910** im **„Invalidendank" Dresden** niederlegen. Diskretion selbstverständlich.

Ein kleiner eiserner **Geldschrank**, für Privatgebrauch passend, aus der Fabrik von Aug. Stradtmann hier, ist billig zu verkaufen. Näheres **Amalienstr. 5** im Weißwaarengeschäft.

Münzen.
Ein kleine Münzsammlung, ca. 400 Stück, u. mehrere numismat. Bücher sind billig zu verkaufen. Wo, sagen **Haasenstein und Vogler in Bautzen.**

Für Münzensammler.
150 Stück selt. silb. **Münzen**, sowie ein **Bierkrug.** 130 J. alt, nebst e. alte **Spieluhr**, desgl. eine alte, 8 St. spiel., mit Flötenwerk, ist billig zu verkaufen an der Mauer 3, 2. Etage.

Für Ziegelei oder Thon-Waaren-Fabrik.
Ein noch guter, starker eiserner **Thonschneider**, Jakobi'sches System, steht veränderungshalber billig zu verkaufen. Näheres bei **Hörisch in Dresden**, Wachsbleichgasse 17.

Abladeplatz
für
Schutt und Asche
in **Pieschen**, neben dem **Elbsalon**, an der Elbe.

Kaffee-Extract
aus feinem Kaffee bereitet, zur bequemen und sofortigen Herstellung einer guten Tasse Kaffee empfehlen
Weigel & Zeeh,
Marien-Strasse Nr. 26.
Drogerie „Zur Laterne".

Festlieder, Toaste
Gedichte 2c. fertigt **Literat Fleischer**, Wilsdrufferstr. 34, 2. Auch brieflich (postlagernd).

Dichter u. **Schreiber** für Alles. **J. Sommerreidt**, Salzg. 6 pt.

Gebrauchte Bücher und Musikalien
kauft stets zu höchsten Preisen **Carl Trau**, Buch- u. Musik-**Antiquariat**, Schöffergasse 23.

Englisch u. Franz. lehrt gründl. eine Lehrerin, monatlich 3 M. Adr. **A. R. 5** Expedition d. Bl.

Oscar Wünschmann,
3 Pillnitzer-Strasse 3.
Gesuche, Briefe, Festlieder, Toaste, Urkunden 2c. (auch brieflich).

Revisionen
der Geschäftsbücher u. Abschlüsse übernimmt **Paul Riedling, Mathildenstraße 7, part.**

Weber. Demokritos.
Leihbibliothek Waisenhausstr. 7.

Gründl. Klavierunterricht erthlt. eine Dame Holbeinstr. 42, 3. r.

PATENTE
aller Länder besorgt und verwerthet
OTTO WOLFF DRESDEN Schlossstr. 12
Patent- und Techn. Bureau.

Musikunterricht im Schnell-Schönschreiben, nach der bei I. K. K. Hoheiten den Prinzen Wilhelm und Heinrich von Preussen angewandten Methode von Professor Maas, Ritter etc. 6. Auflage. Prospekt und Unterrichtsplan gratis und franco durch die Expedition der Professor Maas'schen Unterrichtsmittel, Berlin S., Luisen-Ufer 2a.

Ein leistungsfähiges Hamburger Haus, welches in Gewürzen, getrockn. Früchten, Tapioca 2c. arbeitet, sucht einen ersten Agenten. Adressen unter He. 0225 nebst Referenzen befördert Haasenstein & Vogler, Hamburg.

Damen- u. Kindergarderobe
wird schön und billig gefertigt Eschenstraße 4, part. Daselbst **Lehrmädchen** gesucht.

Linsen, à Pfd. v. 16 Pf., Bohnen, à Pfd. v. 14 Pf., Pflaumen, à Pfd. v. 24 Pf. an
(bei 10 Pfd. billiger) empfiehlt
Paul Just, Schreibergasse 4.

Leere Fässer
aller Gattungen und Größen **zu kaufen gesucht.** Schriftl. Off. an Herrn **Hentzschel**, Wettinerstraße 21, part., Dresden-A., erb.

Ein starker gebrauchter
kupferner Kessel
mit Hahnrohr, 1 Mtr. 50 Millim. weit, 580 Millim. tief, 75 Pfund schwer, ist preiswerth zu verkaufen. Näh. unter **H.** an **Haasenstein & Vogler, Meißen.**

Lausitzer Gebirgsbutter
a Stückchen 55 und 60 Pfg., **böhm. Butter** a Pfd. 100 Pfg., **reine Schmelzbutter** (vorzügliche Backbutter) a Pfund 110 Pfg., **ff. Margarinbutter** (nur als **vorzüglich** anerkannte Marken) a 70 und 80 Pfg., in Fässern **hoher Rabatt!** empfiehlt
J. Hellmann,
10 Röhrhofsgasse Nr. 10.

Kutschirwagen,
für 2 Ziegenböcke geeignet, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe erbeten unter **V. J. 361 „Invalidendank" Dresden.**

1 Pferd,
kräftiger sicherer Einspänner, wenn möglich etwas geritten, wird zu kaufen gesucht. Gefäll. Off. unter Angabe von Farbe, Alter u. Preis unter **H. L. 15** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Mehrere La Flêche-Hähne
sind zu verkaufen in **Dresden**, Quer-Allee Nr. 9.

Butter! Butter!
Feinste Dampf-Molkerei-Butter à Stück 75 Pf., Schweizer Butter à Stück 70 Pf., Gebirgs-Butter à Stück 65 Pf., Land-Butter à Stück 53, 55 u 60 Pf., hochfeine Schlesische Koch- u. Brat-Butter Pfund 95 u. 105 Pf., Bayrische Senn-Butter Pfund 120 Pf. empfiehlt **Hermann Preiss, Seestraße 3.** Für reine Butter Gar. Bei Mehrabnahme billiger.

Heiraths-Gesuch.
2 anständ. j. Damen, denen es an Herrenbekanntschaft fehlt, suchen die Bekanntsch. gut situirter Herren zu machen. Nichtannahme Adr. erb. **A. L. 700** Postamt 12, Dresden.

Seine 100 anerkannt guten und am billigsten in der Residenz existirenden **Betten** empfiehlt
F. A. Taggesell's Gasthaus,
Gerbergasse 20.

Pieschen und Umgegend.
Die Stollensteuer nimmt bei mir wieder ihren Anfang.
Friedrich Falke,
Konditorei und Bäckerei.

Stollen-Steuer.
Wiederum beginnt meine bestrenommirteste Stollensteuer und werden Theilnehmer hierzu freundlichst eingeladen.
Hermann Deschner,
Bäckermeister, Galeriestraße 4.

Stollensteuer
wird angenommen in der Stollenbäckerei von **H. Fehre, Ferdinandstraße Nr. 1.**

Nach Amerika
befördern mit direkten Postdampfern zu billigsten Preisen und zu ermäßigtem Eisenbahnfahrpreise
Friedrich Riebe & Co.,
Victoriastraße 20.

Nach Amerika
befördert bestens für **80** Mark **A. Hessel,** Altmarkt Nr. 16.

Echte geklöppelte Spitzen
in schwarz, weiß, crême, écru, bunt, Garnituren, Kragen, Schleier, Barben, Fanchons, Fichus, Tücher u. s. w. in feinsten Qualitäten u. großer Auswahl billigst. Reppelleren, Ausbessern u. Waschen echter Spitzen.
Erzgebirgischer Spitzen-Verkauf v. Cl. Schönfeld. Dippoldiswaldaer Platz 10, Halb-Et.

Für Confection
u. Damenschneiderei, genau nach Körperkonstruktion, eng u. weit zu stellen, mit drehbarem Fuß, à Stück 8 M., Rockgestell do. 5 M., mit gepolst. Büste 11 M. Franco-Versandt nach auswärts 50 und 100 Pf. mehr, desgl. Kinderfiguren in allen Größen empfiehlt die **Drahtwaaren-Fabrik** von
Ad. Schneider,
Johannesstraße Nr. 3.

A. ZOMACK DRESDEN
grosse Frohngasse 23,
Ecke gr. Kirchgasse.
Täglich frisch, heutiger Tagespreis.
Helgol. Schellfisch,
à Pfund 20 Pf.,
gr. Lübecker Seedorsch,
à Pfund 24 Pf.,
kleinen Lübeck. Seedorsch,
à Pfund 20 Pf.,
Fette Kieler Sprotten,
à Pfund 40 Pf.,
Kiste 4—4½ Pfd. 110 Pf.
empfiehlt **d. O.**

Megerle's Schleifmasse
zum Schleifen des Holzes und Füllen der Poren, bietet Ersparniß an Zeit und Material und liefert eine schöne, dauerhafte Arbeit. Zu Fabrikpreisen empfohlen von
Weigel & Zeeh,
Marienstraße 26.
Drogerie zur Laterne.

5 Moritzstr. 5
Ecke der Friesengasse,
müssen schleunigst zwei große Fabriklager hochfeiner
Teppiche
ausverkauft werden, darunter einzelne vorjähr. Muster, à Stück **6 Mark**, Tischdecken, Läufer, Portièrenstoffe 50 Pf. Bett-, Piano-Vorlagen 80 Pf.
Gardinen
Englisch Tüll 50 Pf., Mull-, Tüll-, Zwirngard., volles Stück, 22 Mtr., 5 Mark. Ein Posten reichgestickter abgepaßter **Tüll-Gardinen** weg. Aufgabe für jeden Preis.

Kleiderschr., Küchenschr., Bettst., mit Matratz., Sophas, Tische billig Neustadt a. d. Kirche 4.

Trianon. Trianon. Trianon.
Heute Sonntag
zwei Vorstellungen von die Pitzinger.
Billets haben alle Giltigkeit!

Wilsdrufferstrasse 28.
Backhoff's
Echt bayrische Bierstube.
Heute Bockbier
aus der Brauerei von **Carl Rizzi** in **Kulmbach.**
28 Wilsdrufferstraße 28.

Achtung! Friedrichstädter!
Heute gehen wir zum **Bockfest** und weihen die Seufzer-Grotte ein bei Hennig, Schäferstraße 21. Rettig gratis. **R. H. J. G.**

Bienenkorb, Schloßstr. 10.
Heute hochfeines Bockbier
aus der
1. Culmbacher Actienexportbierbrauerei,
à Glas 20 Pf.
(Rettig gratis),
wozu ergebenst einladet
Ernst Marcus.

Victoria
½ Liter 18 Pf
Nagel's Hotel.

Gewerbehaus Dresden.
Für Familienfestlichkeiten, Hochzeiten etc. halte meine **neuen kleinen Säle** bei entgegenkommendster Bedienung bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll
Adolph Drätorius.

Neu eröffnet!
Weinstube
Pillnitzerstrasse 54,
vis-à-vis dem Justizpalast.
B. Ziegler,
Wein- und Delikatessenhandlung

Wobsa's
ält. Bayr. Bier-Lokal
(38jähriges Renommée),
große Brüdergasse 28 u. 29
empfiehlt
hochfeinstes echt Culmbacher Salonbier Glas 17 Pf., echt Culmbacher Exportbier Glas 20 Pf.
Außerdem als langjährige Specialität: **Echt Frankfurt. Brühwürstchen.** Neu! **Greenwürstchen** Port. 15 Pf. Neu! **Echt bayr. Bier-Käschen.** Bier-Ausschank nur in **neuen ½ Liter-Gläsern!**

Holländer Austern
empfehlen
Carl Seulen Nachfolger,
Wallstraße 16. Portikus.

Stollen-Steuer
wird angenommen in d. Bäckerei **Seidnitz.**
Ed. Hielscher.

Trianon. Trianon.
Nur kurze Zeit
Auftreten der reizenden Concertsänger-Gesellschaft
Joseph Pitzinger.
Heute Sonntag
haben die ausgegebenen Billets alle Giltigkeit.

Saxonia Rhänitzgasse.
Täglich grosses Bockbier-Fest
in den festlich dekorirten Lokalitäten.
Noch nie dagewesen:
ff. Felsenkellerstoff,
Rettig gratis, ff. Bockwürstchen.
L. Herrmann.

Kanarien-Prämienbonke
(Aechte Harzer)
Sonntag d. 13., von 4 Uhr Nachmittags an
Klein's Restauration, Stärkengasse.

Achtung!
Heute und folgende Tage
gr. Bockbierfest.
Für launige **Unterhaltung** der Gäste wird Sorge getragen.
Restaurant Belke,
Obergraben 13.

Seufzer-Grotte
Restaurant Brabanter Hof
Heute Bockfest
à Glas **18 Pf.** **Rettig gratis.**
L. Hennig.

Privatbesprechungen.
Stiftungs-Fest der Riemer-, Sattler- u. Knopfmacherkrankenkasse zu Dresden,
bestehend in **Theater und Ball.** Sonntag den 13. Januar 1884, im **Saale zum Schillerschlößchen.** Anfang 4 Uhr.
Eintrittskarten für Mitglieder und Angehörige sind bei Vorstand Schiller, Markgrafenstr. 24, 4. Et., und beim Kassirer Engbardt, Amalienstraße 8, 4. Et. zu haben. Um zahlreichen Besuch bittet
der Vorstand.

Euterpe.
Heute **Christbescherung.** Gäste willkommen. Anfang 6 Uhr.

Eudoxia.
Die Wohnung des **Vorstandes** befindet sich jetzt Moritzstr. 24, 2.

Neuer Dresdner Thierschutz-Verein.
Zu der Montag den 14. Januar c. c., Abends 8 Uhr, in Braun's Hotel stattfindenden
Monats-Versammlung
werden die verehrl. Vereinsmitglieder hierdurch ergebenst eingeladen.
Tages-Ordnung: 1. Wahl der Rechnungs-Deputation nach § 15 des Statuts. 2. Vereins-Angelegenheiten.
Der Vorstand.

Männer-Turn-Verein.
XXII. Stiftungs-Fest
Dienstag den 22. Januar in **Meinhold's Sälen.**
Anfang punkt 8 Uhr.
Näheres Turnhalle.

Oberon.
Heute Familien-Abend im Hotel Kaiserhof.
Anfang 5 Uhr.

Bäcker-Verein „Einigkeit."
Generalversammlung
Dienstag d. 15. c., Nachm. 3 Uhr, im Saale der **Reichshallen.**
Tagesordnung:
Rechenschaftsbericht.
Jedes Mitglied ist laut Statut verpflichtet zu erscheinen.
Vereinszeichen sind anzulegen.
D. V.

AM.
Freitag, den 18. Jan. 1884
Familien-Abend,
bestehend in **Concert u. Ball,** im Saale zur **Tonhalle,** wozu geehrte Mitglieder und deren Angehörige freundlichst eingeladen werden. **Billets** sind bei den Verwaltungs-Mitgliedern, sowie beim Mitglied Herrn **Gäbde,** Tonhalle, zu entnehmen. Für einen genußreichen Abend ist Sorge getragen und bittet um zahlreiche Betheiligung
Anfang 8 Uhr. **d. Vorstand.**

EINTRACHT
Donnerstag, den 17. Januar
V. Familien-Abend
(Theater und Kränzchen)
im Saale der **Centralhalle**

General-Versammlung der Dresdner Allgem. Buchbinder-Krankenkasse
Montag den 14. Januar 1884, Abends 8½ Uhr, im Hotel zur **Reichspost,** Zwingerstraße.
Tages-Ordnung:
1. Protokoll-Vortrag.
2. Vorlage des halbjährl. Rechenschafts-Berichts (Juli—Dezember 1883).
3. Wahl einer Kommission betr. Revidirung der Statuten nach dem neuen Reichs-Krankenkassen-Gesetz.
4. Nachwahl eines Ausschußmitgliedes.
5. Vereins-Angelegenheiten und Fragekasten.

Beim Eintritt ist eine der drei zuletzt ausgestellten Monats-Quittungen vorzuzeigen.
D. V.: **Wilh. Boner.**

Allg. Dresd. Handwerker-verein.
Familienabend
Sonntag den 13. Januar 1884, Abends 7 Uhr, in **Bach's** Etablissement, Königstraße.
(Theater, Vortrag u. Ball.)
Billets für Mitglieder und deren Angehörigen sind gegen Vorzeigung der Mitgliedskarten zu entnehmen bei H. C. Winter, Körnerstraße 8, O. Danneberg, Wallstraße 18, C. Teich, gr. Plauenscheitraße 8, E. Zimmermann, Badergasse 31. **Ohne Billet kein Zutritt.**
Der Vorstand.

Militär-Verein I.
Dienstag den 15. Januar, von Abends 8 Uhr an, findet in der **Tonhalle** unser
2. Familienabend
mit **Concert** und **Ball** statt.
Eintrittskarten für Mitglieder und deren Angehörige geben ab die Kameraden: **Guder,** Badergasse 3; **Arndt,** Annenstr. 40; **Erler,** Katernenstr. 7, u. **Gäbde,** Tonhalle. Da wiederum ein interessantes und unterhaltendes Programm zusammengestellt worden ist, so sieht recht zahlreicher Betheiligung entgegen
der Vorstand.

Vereinigte Militär-Vereine Dresdens.
Die Direction des Panoptikums hat den Eintritt für Mitglieder und deren Angehörige in dankbarer, anzuerkennender Weise auf 30 Pf. pro Person, gleich zwei Kinder, ermäßigt. Da die Weihnachts-Ausstellung prachtvoll, auch vieles Andere neu aufgestellt ist, so wird zahlreicher Besuch empfohlen. Vereinszeichen legitimirt.
D. Vort. **E. Knauthe.**

Reminiscentia.
Montag den 14. Januar 1884
Vereins-Abend.
Der Vorstand.

Verein für Handlungs-Commis von 1858 in Hamburg.
Unter Hinweis auf § 3 der Statuten zeigen wir den Mitgliedern hierdurch an, daß die **Mitglieds-Karten pro 1884** in unserm Bureau, Deichstraße Nr. 1, **zur Einlösung bereit liegen.**
Die Verwaltung.

Liedergruss.
Heute Pkt. 1 Uhr B.-Lok. T.

Sonntag den 13. Januar
Loschwitz, Rochwitz, Gönsdorf, Schönfeld, Reitzendorf, Porsberg, Pirna,
2 Uhr Dampfschiff.

Unterstützungs-Verein
Adroba.

Sonntag d. 20. Jan. **General-Versammlung** i. d. **Reichshallen,** Palmstraße 15, 1. Et. Anfang 6 Uhr. Um zahlreiches Erscheinen bittet **d. V.**

Bezirks-Verein rechts der Elbe.

Freitag, den 18. Januar, Abends ½8 Uhr, in **Buch's Sälen,** Königstraße 8a, **zum Besten des Volks-Kindergartens der Neu- und Antonstadt**

Familien-Abend

bestehend in **Concert-Vorträgen,** u. A. Vorträge auf der **Arioso-Harfe** von Herrn Hofkammer-Virtuos **F. Raab, Aufführung der komischen Oper „Gute Nacht, Herr Pantalon"** unter Mitwirkung theils künstlerischer Kräfte, und hierauf **Ball.**

Billets à 50 Pfge. für Mitglieder und deren Gäste sind zu haben bei den Herren:
A. Brauer (T. Plötner), Hauptstraße 2,
J. Eckelmann, Markgrafenstr. 45
Jul. Stein, Oppellstraße 35,
R. Voigt, Martin Lutherstr. 11.

Central-Kranken- und Sterbe-Kasse der Tischler u. v. Berufsgenossen.
Zahlstelle Dresden.

Sonnabend den 19. Januar Abends 8½ Uhr **Hauptversammlung** im Etablissement **Odeum,** Carusstraße.

Tagesordnung: 1. Vierteljährige Abrechnung. 2. Wahl eines Ausschuß-Mitgliedes laut § 25, Absatz 7 des Statuts. 3. Allgem. Kassen-Angelegenheiten.

Laut Beschluß der Hauptversammlung vom 21. Juli 1883 muß jedes Mitglied, welches ohne vorher genügende Entschuldigung in den vierteljährigen Hauptversammlungen fehlt, 20 Pf. Strafe zahlen. Die Aufnahme neuer Mitglieder geschieht an diesem Abend in obigem Etablissement. Behufs Kontrole sind Mitgliedsbücher vorzuzeigen.

Der Ortsvorstand.

Lackirer-Innung.

Dienstag d. 22. Januar 1884, Abends 7½ Uhr **Generalversammlung** in **Quenzel's Restaurant, am See 3 part.**

Tages-Ordnung:
Geschäfts- u. Kassenbericht. Bericht der Rechnungsprüfer. Neuwahl des Vorstandes. Innungsangelegenheiten. (Begräbnißkasse).

Tages-Ordnung:
Geschäfts- u. Kassenbericht. Bericht der Rechnungsprüfer. Neuwahl des Vorstandes u. Deputirten und der Stellvertreter. (Vereinsangelegenheiten).

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht
H. Moritz, Obermstr.

Klempner-Innung.

Den 28. Januar Abends findet ein Vortrag im Königl. Polytechnikum statt. Näheres durch Einladungskarten. **D. V.**

Fachverein der Schneider.

Sonntag den 13. Jan., Abends 7 Uhr, **Selk's Gasthaus Christbaum-Verloosung.** Jeder Theilnehmer wird ersucht, Geschenke nicht unter 20 Pf. mitzubringen.

Montag den 14. Jan., Abends 8½ Uhr, **Vortrag** von Herrn Reichstagsabgeordneten **Kaiser** über: Die Mode und ihre Einwirkung auf die Kultur. **D. V.**

Jednota,

Verein kathol. Wenden zu Dresden, begeht am **15. Januar c.** in Meinhold's Sälen sein diesjähriges **Stiftungsfest,** bestehend in wendischen u. deutschen Gesängen, darauf folgender Tafel à la carte und Ball, und werden hierzu Freunde und Gönner hiermit freundlichst eingeladen.

Der Gesammtvorstand.

Montag d. 14. Januar, Abends 8½ Uhr,

Versammlung

in Helbig's (Rabke's) Etablissement rother Saal. Tagesordnung: **Aufnahmen.** Vortrag von Herrn Dr. **Blochwitz „über Wanderungen der Germanen".** Geschäftliches. Fragekasten. — **Gäste willkommen.**
Der Vorstand.

Vereinigte Schuhmacherkrankenkasse,

Heute Nachmittag 5 Uhr Hauptversammlung in Helbig's Restaurant. Zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwünscht. D. V.

Hausbesitzer-Verein Dresden.

Mitglieder-Versammlung

Mittwoch den 16. Januar a. c., Abends 8 Uhr, im Weißen Saal des Helbig'schen Etablissements an der Elbe.

Tages-Ordnung:
a) Allgemeine Uebersicht über den Stand der Hauptfragen der Dungerexport-Angelegenheit, insbesondere über das neue Verfahren zur Herstellung von künstlichem Dünger und die Offerte der Herren Buhl und Weller in Karlsruhe.
b) Die Steuerreform nach dem Vortrage des Herrn Bürgermeister Dr. Rüger.
c) Verschiedene kleine Mittheilungen.
d) Fragekasten.

Referent:
Stadtverordn. Baumstr. Hartwig.
Eingeführte Gäste haben Zutritt.
Die Verwaltung.

Fachverein d. Metallarbeiter
Mittwoch den 16. Januar c.: **General-Versammlung** in **Selk's Gasthaus,** kl. Brüdergasse 9. T.-O.: 1) Rechenschaftsbericht. 2) Neuwahl des Gesammtvorstandes. Erscheinen Aller dringend nothwendig. Kontrole halber Bücher mitbringen.
Der Vorstand.

Confidentia (Hilfsverein).

Dienstag den 22. Januar großer **Maskenball** in den Räumen der Tonhalle. Billets für Mitglieder und deren Gäste sind zu entnehmen bei den Herren **Heimann,** kleine Klostergasse 3, **Hausmann,** Kreuzstraße 5, im Restaurant **Schneider,** Rosenstraße 6, part., **Flügel,** Mittelgasse 2, 2. Et., **Rosenlöcher,** Scheffelstraße 32, 3. Et., **Busse,** Bautznerstraße 54, part. Herren-Billets 1 Mark, Damenbillets 75 Pf., Galerie-Billets 25 Pf. Anfang 8 Uhr.
Das Directorium.

Fachverein d. Tischler.

Dienstag den 15. d., Ab. 8 Uhr, Fortsetzung der am 8. vertagten

Generalversammlung.

Heute früh 11 Uhr **Alle** in der **Flora,** Ostra-Allee 32.

Sonntag den 20. Januar
großer Familien-Abend
in den Sälen von
Braun's Hotel,
Pirnaischestr., bestehend in
Theater, Vocal-Concert u. Ball,
von 4—3 Uhr. Zur Aufführung gelangt: **Das Schwert des Damokles** u. **Die drei Strafanträge.** Karten für Mitglieder und deren Angehörige sind im Vereinslokal bei Herrn Selk und Restaurant z. Wartburg, am See Nr. 10, sowie bei Hrn. **Freund,** Schießgasse 3, und bei allen Vorstands-Mitgliedern zu entnehmen.
Der Vorstand.

Unsere herzlichsten Glückwünsche den **Brossmann**'schen **Eheleuten** zu ihrem 50jährigen Ehejubiläum
von ihren Kindern und Enkeln.

C. H. 417. Briefe liegen 10.

Senoritta Amoros, die Königin der Luft.

Wiether!

lese im „Vorstadt-Anzeiger" den Artikel: „Zur Steuerreform!"

Ja. Die Maler m. muß w. in auch nicht will. D. Stern.

Meidet die Orte,

wo es **nur 0,4 Liter** giebt.

L. Herz, hab noch Geduld, werd. sehr., wenn mögl.: Ist. sich nur s. schwer verh. beh. Herzl. Gruß.

Wo finde ich Sie? punkt 8 Uhr Ecke der Realschule und Königstraße.
Die Sieben Sternchen.

Nur eine höhere Macht vermag unsere Seelen zu trennen.

Lieschen (letzter Brief.) wird von einem akadem. gebild. Herrn, stattl. Pers., um Niederleg. ihrer w. Adr. unter **V. Z. 25** Expedition dieses Blattes gebeten.

Verspätet.
Ein Bravo!
dem Bäckermeister Lässig für seine ausgezeichneten Weihnachtsstollen. **H. Adler.**

Das Fräulein, welches am 17. Dec. v. J., Vorm. 9 Uhr, von Dresden (Böhm. Bahnhof) nach Tharandt fuhr, wird gebeten, ihre werthe Adresse unter **P. K. 9** postl. Freiberg i. S. zu s.

Das augenblicklich färbende, von Dr. Geißler geprüfte
Haarfärbemittel,
ges. von **Ad. Marth,** Wallstr. 8, ist als **vollständig unschädlich zu empfehlen.**
E. K.

Wo
bekommt man den besten und billigsten
Grude coaks?
bei **Fr. Stöffler,** Hauptstr. 2.
W. S. N.

Damen, welche sich eine **kleidsame** und **leichte Frisur** wünschen, sei das Friseurgeschäft
nur für Damen
von **Mathilde Bartholdt,** Amalienstraße 8, bestens empf. Daselbst findet man die größte Auswahl der neuest. **Chignons, Scheitel, Zöpfe** von schönen langen und **weichen Haaren** zu billigsten Preisen, und wird jeder **Zopf** schon in **einem** Tage vorgerichtet.

Auf die Schaufenster-Decorationen der Cigarren-, Cigaretten- u. Tabak-Handlung von **„Ed. Bachmann", Marienstrasse 8a,** Ecke am alten Polytechnikum (Filiale Pragerstraße 40), werden Raucher aufmerksam gemacht.
Ein Sachverständiger in Cigarren u. Cigaretten.

Auf die morgen Pragerstr. 17 b stattfindende Versteigerung von
Wäsche, Woll- und Weisswaaren
wird besonders aufmerksam gemacht.

Bei Bedarf
von Herren-, Damen- und Kinderwäsche wird hiermit das Wäschegeschäft von **C. W. Altus,** Sophienstraße 6, gegenüber dem Stadt-Waldschlößchen, aufs Beste empfohlen. Sämmtliche Wäsche wird von nur guten Stoffen und äußerst solider Arbeit bei billigen Preisen geliefert. **M. S.**

Damen, welche reelle **Haar-Arbeiten** kaufen oder gefertigt haben wollen, wenden sich vertrauensvoll an **A. Marth, Wallstr. 8.** Bei zuvorkommendster Bedienung liefert Frau **Marth** die neueste
hohe Frisur gratis.
Specialität: unsichtbare Stirntuffe und Löckchen von naturwelligen Haaren zum Schonen des eignen, sowie von glatten zum Verstärken bei dünnen Scheitelhaaren verdient volle Anerkennung. **Verita-.**

Gold- und Silberwaaren
kauft man zu billigsten Preisen **Moritzstraße Nr. 20** bei **Carl Hager,** Goldarbeiter.

Bettzeug,
diesen Hauptartikel in jeder Haushaltung, kauft man gut u. billig in schöner kräftiger Waare und prachtvoller Muster-Auswahl bei **Robert Böhme jr., Gewandhausstr.,** im **Café français,** dicht am **Georgplatz,** worauf wir alle Damen bei Bedarf aufmerksam machen.
A. N. C. H. M. H.

Die **größte Bettfederreinigungs-Anstalt** von **Anna Ziechmann,** Jakobsgasse 3, kann mit Recht jeder Hausfrau als ganz vorzüglich bestens empf. werden. **M. B.**

Auf Abzahlung
in wöchentlichen und monatlichen Raten erhält man **Taschenberg 1. 1. Etage, Ecke der Schloßstraße,** fertig und nach Maß **elegante Herren-Anzüge, Sommer- u. Winter-Ueberzieher,** 2c., **Konfirmanden-Anzüge** für Knaben und Mädchen, **einf. und hochelegante Damen-Kleider** nur nach Maß, **Regenmäntel, Winter-Paletots** 2c. fert. u. nach Maß. **Regulateure, silb. u. 14kar. gold. Herren- und Damenuhren, Ketten, Ringe, Medaill., Ohrringe, Oeldruckbilder, Spiegel** 2c.
NB. Alle Uhren gut abgesog. u. 2 Jahre Garantie. **D. R.**

Herrnhuter
Leinewand,
6/4 br., garantirt **rein Leinen,** kauft man gut zu dem sehr billigen Preise von 80 Pf. das Meter bei **Robert Böhme jr., Gewandhausstrasse,** in **Café française, dicht am Georgplatz,** woselbst diese Qualität seit Jahren mit Vorliebe von der Kundschaft gekauft wird, eben daselbst sind billigere Qualitäten und von 6/4 br. Leinen z. B. für 70 Pf. das Meter am Lager. Jeder Versuch lohnt. **D. R.**

Der weltberühmte
Karlsbader Kaffee.

Ballhandschuhe
kauft man gut und billig Zahngasse 21, III. r., 2. Th. **D. R.**

Nr. 84, 84,
Alaunstraße, H. Teistler. Gr. Hut- u. Filzschuhlager.

Nervenkranke!

Rückenmark-, Kopfleidende, Gicht- u. rheumatisch Kranke finden durch meine in Sachsen bis jetzt unübertroffenen elektrischen Spezial-Apparate und electrotechnischen Vorrichtungen die schnellste und sicherste Heilung. Die Behandlung ist **streng wissenschaftlich** und vollständig **schmerzlos.** Die oftmals großartigen, weitbekannten Erfolge, welche ich durch **meine Behandlungsmethode** erzielt, sowie **zahlreiche** Dankschreiben machen jede weit. Empfehlung überflüssig.
G. Leibscher,
prakt. Electrophysiker,
Markgrafenstr. 29, 1. Syr. 8-10, 2-4

Wer sich ein gutsitzendes
Corset
kaufen will, bemühe sich **Amalienstrasse 8.**

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße Nr. 75. Zwingerstraße Nr. 8.

Wo werden **alte**
Gold- und Silber-
Münzen, besonders auch **altes Gold und Silber** gekauft? Annenstraße 31, direkt an der Kirche, bei Juwelier **Franz von Schlechtleitner.**

Möbel,
Betten, Uhren, Gardinen, Teppiche, Kleiderstoffe, Hüte, Stiefel, Damen-Mäntel, Herren-Garderobe kauft man nur billig und gut, sowie auch auf **Abzahlung** im **Abzahlungs-Bazar von J. Berkowitz, Wettinerstr. Nr. 7, 1. Etage, Ecke der Palmstraße.** **K. K.**

Zöpfe, Dreher,
das Neueste, zum Selbstfrisiren, fertigt von Auskämmhaaren, sowie von altmodischen Haararbeiten am billigsten **R. Freiesleben,** nur Postplatz (Promenade). Zu eleg. **Ballfrisuren** in Frau **Freiesleben** bestens zu empfehlen. D. R.

Die Masken-Garderobe
von **Frau Bertha Streng, grosse Brüdergasse 3,** ist Jedermann zu empfehlen.

Auf die in den 4 Schaufenstern Altmarkt, Ecke der Schreibergasse, ausgestellten schönen und dabei sehr billigen **Kleiderstoffe** wird hierdurch aufmerksam gemacht. Schwarzer **Cachemir,** ganzer Meter schon von 1 Mark an.
C. Wl.

Filz-, Stepp-, Velour Warp- u. Sommerröcke kauft man gut und sehr billig bei **Alexander v. Campen,** Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Wer **Schürzen** kaufen will, sehe sich **zuerst** die Schaufenster des Spezialgeschäftes für Damen- u. Kinderschürzen an von A. v. Campen, Altmarkt, Ecke Schreiberg.

Reinwollene
Geraer kleiderstoffe
in feinen neuen Farben, sowie **reinwollenen schwarzen Cachemir** in vorzüglichen Qualitäten kauft man zu billigst gestellten Preisen bei **A. Salomon,** Nr. 7 Scheffelstr. Nr. 7.
R.

Gratis
theilen wir hierdurch d. Publikum mit, daß sich das ältste Magazin Dresdens für Herren- u. Knabengarderobe, sowie Monakkiachen von **Immanuel Jacob,** nur **Badergasse 6,** prt. u. 1. Et. im Bäckerhaus befindet. **D. R.**

Alle Haararbeiten
fertigt prompt **Bertha Weingärtner,** Carusstraße 25, prt. r.

Verliehen
wird **Herren-Garderobe** zu vorübergehendem Gebrauch **Badergasse 6** im Bäckerhaus. **D. R.**

Jedermann sei die altrenommirte **Hut- und Filzwaaren-Fabrik** von
H. Buchholz,
28 Annenstraße 28, vis-à-vis der Röhrhofsg., bei Einkauf von **Cylinder-, Filzhüte, Kinderhüte, Filzschuh** u. **Pantoffel** mit Filz- u. Ledersohlen, **Filzwaaren** jeder Art, best. empfohlen. **Reparaturen** prompt u. billigst.

Schlafröcke
in größter und neuester Auswahl kauft man nur gut und wirklich billig in der seit 1865 bestehenden **Dresdner Schlafrock-Fabrik von S. Meyer jun., Frauenstraße 4 und 5,** im Hause des Herrn Bankier **Adolf Hirsch.**

Reisekörbe,
Marktkörbe, sowie alle Korbwaaren kauft man billigst bei **A. Merz, Schössergasse 20.** **S.**

Alle **Damen-Winter-Mäntel** verkauft von jetzt an **Reinhold Ulbricht, Marienstrasse 21,** zum Selbstkostenpreise.

Für **Kinder** findet man eine **reizende Auswahl von Ohrringen** Annenstraße 31, direkt an der Kirche, beim Juwelier **Franz v. Schlechtleitner.**

Alleiniges Lager
Waldheimer
Filz- und Tuch-Stiefel, Schuhe mit Lederj., **Pantoffeln** in größter Auswahl in der Fabrik-Niederlage bei **Ernst Schöne, Am See 23a.,** Ecke der kl. Plauenschengasse. **D. R.**

Schürzenfabrik J. Kühnel,
am See, Ecke d. Margaretheng asse

Messer, Gabeln, Löffel
findet man in größter Auswahl bei **Johs. Schmeisser u. Lesser,** 13 Webergasse 13.

Filzschuhe,
Filzpantoffel, Kinder-Filzschuhe, Filzstiefel für Herren u. Damen anerkannt beste Waare zu billigsten Preisen kauft man in der **Hut- und Filzwaarenfabrik von Rich. Schubert,** Annenstr., vis-à-vis der neuen Post.

Auf die Dresdner
Schürzenfabrik,
am See, Ecke der Margaretheng asse, wird aufmerksam gemacht. Dort kauft man gut und billigst.

Romanze.

In unserm guten Städtchen steht
Ein altes Kaufgewölbe,
Drin kommt im **feinen Büchnerhut**
Der Liegnitz herum.
Ein Jüngling, der des Weges ritt,
Mit Lust sich verwundert auf:
„O welch' ein **schöner Büchnerhut!**
O köstlich Kaufgewölbe!"

In unserm guten Städtchen ist
Ein altes Kaufgewölbe,
Drin geht ein Mädchen mit **Büchnerhut**
Und spielt den Gentleman.
Doch jeder, der vorüberspricht,
Der sich verwundert auf
Und ruft: „Welch ein **schöner Büchnerhut!**
Welch **feine Büchnerhaut!**"

Vom Regenwetter geht ein Mann
Mit ein **in schönen Schirm,**
Den er in **Kreyßen** eben gekauft
Von **Büchner's feiner** Firm.
Und Jede, der ein Mann sieht geh'n, —
Ergrimmt halb, halb erfreut
Ruft: „Welch ein **schöner Büchnerschirm,**
Welch **feiner Büchnerschirm!**"

Der L. Meister vom Kt.

Maison d'Orient.

Wer feine billige Cigaretten und türkische Tabake zu rauchen wünscht, bemühe sich in die **echt türkische Spezial-Niederlage Pragerstraße 43,** Eingang im Hause, erkennbar an orientalischer Ausstattung und Damenbedienung. **L. S.**

Für Frauen und Kinder
wird Frau **Weidemann,** große Brüdergasse 1, 3. Et., **als Magnetiseurin** empfohlen. **A.**

Auf die besondere
Art Anfertigung von **Zöpfen,** aus welchen man **wirklich** die **schönsten** Frisuren **selbst** machen kann (Anleitung gratis), wird jede Dame aufmerksam gemacht. Dieselben sind nur bei **Leo Stroka,** Wilsdrufferstraße 42, erste Etage, u. Nr. 37, parterre, zu haben. **D. R.**

Nur einen Monat
getragene Pariser Winter-Ueberzieher nebst **Anzügen,** sowie einzelne **Hosen, Röcke, weiße Westen, Fracks** und **neue Hüte** werden zu den **billigsten Preisen verkauft Dresden, jetzt nur Webergasse Nr. 18, 1. Etage,** bei **H. J. Krawetz.** Man bittet, auf **Nr. 18 Webergasse,** nahe der Wallstraße, zu achten. **N.**

Ball-,
Gesellschafts- u. Straßen-Kostüme, Atlas-Taillien, Ball-Handschuhe und echte franz. Blumen, Alles fast neu und sehr billig zu haben große Schießgasse 14, I. (H. der Fischhandlg.), und kann dieses Geschäft bestens empfohlen werden. **A. S.**

Theater, Concerte, 13. Jan.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 26, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
Mittel-Preise.
Romeo und Julia.
Große Oper in 5 Akten von J. Barbier und M. Carré. Deutsch von Th. Hofmann. Musik von Ch. Gounod.

Escalus, Fürst v. Verona	Hr Gutzschbach
Graf Paris, d. Verwandter	Hr Winter
Graf Capulet	Hr Decarli
Romeo, ein Montague	Hr Erl
Mercutio, Romeo's Freund	Hr Jäger
Tybalt, Verwandt Capulet's	Hr Jensen
Benvolio, Romeo's Freund	Hr Krauß
Bruder Lorenzo	Hr Fischer
Stephano, Romeo's Page	Frl Reuther
Gregorio, Dienerschaft Capulet's	Hr Gudenberger
Julie, Capulet's Tochter	Frau Schuch
Gertrude, deren Amme	Frl Konitz

Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Montag: Haus Sonne. Dienst. geschlos.
Dienstag: Lohengrin. Oper.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
Frau Aspasia.
Lustspiel in 4 Akten von Franz Gensichen.

Franz Fernau, Technikker	Hr Richelsen
Helene, seine Frau	Frl Ulrich
Frau Rathger, ihre Mutter	Frau Bauer
Lothar Dorinwall, Juges.	Hr Deimer
Egon Alberti	Hr Porth
Engelbert Kobek, sein Neffe	Hr Hagen
Gustavus Eberstädt, Prof.	Hr Jahn
Fräulein, Gäste, Sophie,	seine Töchter — Frl Reiter, Frl Tullinger
Friedel, Antiquar	Hr Erdmann
Johannsdorf, Altmann,	Fuhrleute — Hr Schmeckl, Hr Oldrich
Die Stadtthürmuhr schlägt	Frl Quanter

Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Montag: Geschlossen.
Dienstag: Z. 1. 2.: Der Schriftsteller-tag. Lustspiel.

Residenz-Theater.
(Fernsprechstelle 183.)
Nachmittags zu ermäßigten Preisen:
Dornröschen und Der Prinz vom Goldland.
Phantastische Weihnachts-Comödie nach dem Märchenbilde „Dornröschen" mit Gesang und großem Ballet in 5 Bildern von O. Schnitz. Musik vom Hofkapellmeister Pohl. Großes Ballet-Divertissement, ausgeführt vom gesammten Tanzpersonal, Erwachsenen und Kindern.
Anfang 4 Uhr. Ende 8 Uhr.

Abends:
Der Verschwender.
Original-Zaubermärchen mit Gesang in 3 Akten von Ferdinand Raimund.

Fee Cheriane	Frl Tondera
Alt u. ihr Dienstbarer Geist	Hr Korschen
Julius v. Flottwell	Hr Reimers
Wolf, sein nunmehriger Diener	Hr Hanno
Valentin, sein Bedienter	Hr Marx
Mopsa, Kammermädchen	Frl Bendel
Oberstallmeister Flottwell	Hr Wilhelmi
Fr. v. Fischling	Hr Schnorr
Fr. v. Helm	Hr Lorenz
Fr. v. Walter	Hr Meyer
Sackel, Hofmeister	Hr Moser
Präsident v. Kingsheim	Hr Richter
Amalie, seine Tochter	Frl Hartschen
Baron Rittersheim	Hr Helm
Ein Juwelier	Hr v. Strauß
Ein Wirth	Hr Korschen
Max, Thomas, Schiffer	Frl Koch, Hr Moser
Ein alter Weib	Frl Gerbsch
Ein Kellermeister	Hr Seidel
Pollmann, Tischlermstr.	Hr Marx
Rosa, sein Weib	Frl Bendel
Lieschen, Minchen, Daniel, Hänsel, Peter, Lenzl,	kleine Kinder — Frl Meyer, Mr. Julie Marx, Mr. Franz Marx, Mr. Rudolf Marx, Mr. Rudolf Marx, Mr. Willy Marx
Ein Gärtner	Hr Schwarz
Fritz, Johann,	Bediente — Hr Müller, Hr Roll
Ein Diener	Hr Grunert

Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Morgen: Der Bettelstudent.

Victoria-Salon
Waisenhausstraße Nr. 25.
Anfang 4 und ½8 Uhr.
CONCERTE.
Terrasse (Trenkler) Anfang 4 u. ½8 Uhr.
Gewerbehaus (Marschfeldt) 4 u. ½8 Uhr.
Finkesches Bad (Schreiter) Anfang 4 Uhr.
Bergkeller (Pech) Anfang 4 Uhr.
W. Schmidt's Brust (Pech) Anf. ½8 Uhr.

Fahrplan der Dresdner Straßenbahnen.

Blasewitz-Böhmischer Bahnhof. Abzeichen gelbe Stirn- und Seitenschilder, Abends weiße Laternen. **Ab Blasewitz:** 6⁴⁰, 6⁵⁰, 7 dann alle 15 Minuten bis Vormittags 10 Uhr, hierauf alle 10 Minuten bis 2 Uhr Nachmittags, dann alle 7½ Minuten bis 7½ Abends, hierauf bis 9 Uhr alle 10 Minuten, später werden bis 10 Uhr alle 15 Minuten. — **Ab Böhmischer Bahnhof:** 7¹⁰, 7¹⁰, 7¹⁰, 8¹⁰, dann alle 15 Minuten bis 10¹⁰, hierauf alle 10 Minuten bis 2¹⁰ Nachmittags, dann alle 7½ Minuten bis 5¹⁰ Abends, später alle 10 Minuten bis 8¹⁰, dann 10¹⁰, 10¹⁰, 10¹⁰ und 11 Uhr.

Böhmischer Bahnhof-Tannenstraße-Arsenal. Abzeichen grüne runde Scheibe, Abends grünes Licht. **Ab Tannenstraße:** früh 7, 7¹⁰, 7¹⁰, 7¹⁰, 8, 8¹⁰, 8¹⁰, 8¹⁰, 9, 9¹⁰, 9¹⁰, dann alle 10 Minuten bis Abends 8¹⁰, hierauf zur vollen Viertelstunde bis 10¹⁰. — **Ab Böhmischer Bahnhof:** früh 7¹⁰, 7¹⁰, 8, 8¹⁰, 8¹⁰, 8¹⁰, 9, 9¹⁰, 9¹⁰, dann alle 10 Minuten bis Abends 9, hierauf zur vollen Viertelstunde bis 11 Uhr Abends. Direkte Wagen vom Böhmischen Bahnhof nach dem Arsenal früh 7¹⁰, bis Abends 9¹⁰, stets zur vollen und halben Stunde. — Die direkten Wagen tragen ein großes weißes A in der grünen Scheibe und haben Aufschrift „Arsenal."

Georgplatz-Leipzigerstraße und Schlesischer Bahnhof. Abzeichen: viereckige Scheibe mit rothen und weißen Feldern auf der Decke. Abends rothes Licht. **Ab Georgplatz:** früh 7¹⁰, 8, 8¹⁰, 8¹⁰ immer zur vollen Viertelstunde bis Abends 10¹⁰. — **Vom Leipziger Bahnhof:** Von früh 7¹⁰ alle Viertelstunden bis 10¹⁰ Abends, unter Berücksichtigung der ankommenden Züge.

Postplatz-Vieschen. Abzeichen: rothe Stirn- und Seitenschilder mit weißer Schrift, Abends halb weißes und halb rothes Licht. **Ab Postplatz.** Vom früh 7¹⁰, 7¹⁰, 7¹⁰ immer 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde bis 10¹⁰ Abends. — **Ab Vieschen.** Früh 7¹⁰, 7¹⁰, 8¹⁰ immer 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde, Montags und Donnerstags schon früh 6¹⁰, 6¹⁰, vom Postplatz bis Schlachthof und 7¹⁰, 7¹⁰ von Vieschen.

Postplatz-Waldschlößchen. Abzeichen: weiße runde Scheibe, Abends weißes Licht. **Ab Waldschlößchen:** früh 7, 7¹⁰, 7¹⁰, 7¹⁰, 8, 8¹⁰, 8¹⁰, 8¹⁰, 9, 9¹⁰, 9¹⁰ u. s. w. alle 10 Minuten bis Abends 8¹⁰, dann 8¹⁰, 9¹⁰ immer zur vollen Viertelstunde bis 10¹⁰ Abends. — **Ab Postplatz:** früh 7, 7¹⁰, 7¹⁰, 7¹⁰, 8, 8¹⁰, 8¹⁰, 8¹⁰, 9, 9¹⁰, 9¹⁰ u. s. w. alle 10 Minuten bis Abends 8¹⁰, dann 8¹⁰, 9¹⁰ immer zur vollen Viertelstunde bis 11 Uhr Abends.

Postplatz-Plauen. Abzeichen: rothe Stirn- und Seitenschilder, Abends weißer senkrechter Streifen im rothen Licht. — **Ab Postplatz:** früh 7¹⁰, 7¹⁰, 7¹⁰, 7¹⁰, 8¹⁰ u. s. w. alle 15 Minuten, stets 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde bis 9¹⁰ Abends, dann 9¹⁰, 10, 10¹⁰, 10¹⁰ und 11 Uhr. — **Ab Plauen:** früh 7¹⁰, 7¹⁰, 8 u. s. w. zu den vollen Viertelstunden bis 9¹⁰, dann 10¹⁰, 10¹⁰, 11¹⁰, 11¹⁰ Uhr.

Postplatz-Löbtau. Abzeichen: gelbe Stirn- und Seitenschilder, Abends weißes Licht. **Ab Postplatz:** früh 7, 7¹⁰, 7¹⁰, 7¹⁰, 8 stets zur vollen Viertelstunde bis 10¹⁰ Abends. — **Ab Löbtau:** früh 7¹⁰, 7¹⁰, 8 u. s. w. zu den vollen Viertelstunden bis Abends 11 Uhr.

Neumarkt via Zoologischer Garten-Strehlen. Abzeichen, Wagen nach Strehlen weiße, viereckige Scheibe, Abends weiße Laterne: die Wagen bis zum Zoolog. Garten keine Scheibe, Abends grün und weiße Laternen. **Vom Neumarkt nach Strehlen:** früh 6¹⁰, 7¹⁰, 8, u. s. w. alle halben Stunden bis 9 Uhr Abends, dann 9¹⁰ und 10¹⁰. — **Ab Strehlen:** früh 7¹⁰, 8, 8¹⁰ u. s. w. alle halben Stunden bis 9 Uhr Abends, dann 9¹⁰, 10¹⁰ und 10¹⁰. An Sonn- und Feiertagen zwischen Neumarkt-Strehlen vom 2 bis 9 Uhr Nachmittags alle 15 Minuten, ferner an Wochentagen bei schönem Wetter von 2 bis 6 Uhr zwischen Neumarkt und Zoologischem Garten 15 Minuten-Fahrten.

Bautznerstraße-Albertbrücke-Georgplatz-Reichsstraße. Abzeichen: orangegelbe Stirnschilder, Abends ebenfalls Licht. **Ab Bautznerstraße:** früh 7¹⁰ 7¹⁰, 7¹⁰ alle halben Viertelstunden bis Mittags 3 Uhr, dann alle 10 Minuten bis 7¹⁰, hierauf 7¹⁰, 8 immer zur vollen Viertelstunde bis 10 Uhr Abends. — **Ab Reichsstraße:** 7¹⁰, 7¹⁰, 8¹⁰ u. s. w. immer 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde bis 3¹⁰ hierauf alle 10 Minuten bis 8¹⁰, dann wieder viertelstündlich, immer 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde bis 10¹⁰ Abends.

Schäferstraße-Striesen-Fürstenplatz. Abzeichen: grüne Stirn- und Seitenschilder, grüne Scheibe mit 8 auf der Decke, Abends grünes Licht. **Ab Schäferstraße:** früh von 7¹⁰ bis 11¹⁰ und Abds von 7 bis 10¹⁰ alle 15 Min., von Mitt. 11¹⁰ bis Abends 7 Uhr alle 10 Min. — **Vom Fürstenplatz:** früh von 7¹⁰ bis 12 u. Abends von 7¹⁰ bis 10¹⁰ alle 15 Min., von Mitt. 12 bis Abds. 7¹⁰ alle 10 Min.

SLUB
Wir führen Wissen.

Tonhalle.

Heute und morgen Ballmusik.
Heute von 4–7 Uhr Tanzverein.
NB. Morgen von 7 bis halb 11 Uhr **Tanz** mit Entree für Herren 50, für Damen 20 Pf. **Den 6. Februar Grosser Maskenball.** Achtungsvoll **G. Gähde.**

Goldne Krone in Strehlen.

Heute ein Tänzchen.
Achtungsvoll **Ernst Naumann.**

Gasthof Weißer Hirsch.

Zum **Karpfenschmaus à la carte**, verbunden mit **humoristischen Vorträgen** und **einem Tänzchen**, Sonntag 13. Januar 1884 ladet alle seine Freunde und Gönner ergebenst ein
W. Würffel, Gasthofsbesitzer.
Omnibus-Rückfahrt nach Bedürfniß.

Gasthof Kaitz.

Heute Sonntag **grosses humoristisches Gesangs-Concert**, wozu ergebenst einladet **G. Frohberg.**

Gasthof zu Wölfnitz.

Heute Ballmusik.
F. A. Köhler.

Bellevue.

Heute und morgen **gutbesetzte Ballmusik und Tanzverein.** **K. Menz.**

Brabanter Hof.

Heute und morgen gutbesetzte **Ballmusik** und **Tanzverein.**
Bockbierfest und **Einweihung der Seufzer-Grotte.**
L. Hennig.

Eintracht. Heute von 4 Uhr an **Tanzvergnügen**, morgen von 7–11 Uhr **Tanzverein** zu 50 Pf. Schöne Kegelbahn. Selbstgebacke Käsekäulchen. ff. Biere. **A. Görtz.**

Uhlmanns Gasthof, Löbtau.

Heute Ballmusik.

Odeum. Heute und morgen Ballmusik,

Heute von 4–7, morgen von 7–11 Uhr **Tanzverein.** Morgen von 7–11 Uhr **Entree mit Tanz Herren 50 Pf., Damen 20 Pf.**
A. verw. Franke.

Schneider's Gasthof in Vorstadt Neudorf.

Heute **Ballmusik** von 4–7 Uhr **Tanzverein.** **W. Geller.**

Centralhalle.

Heute Ballmusik, von 4–7 Uhr **Tanzverein. Morgen Damenkränzchen. Freitag den 25. Januar Grosser öffentlicher Maskenball.** Achtungsvoll **H. Wagner.**

Altona.

Heute Sonntag **freier Tanz** bis 8 Uhr und **Bockbierfest.** **T. Knappe.**

Gasthaus Neuostra.

Heute Sonntag Ballmusik.
Achtungsvoll **T. Hähnel.**

Strehlen.

Heute Sonntag **Ballmusik.**
Ergebenst **E. Palitzsch.**

Schützenhaus, Windmühlenstraße 3.

Heute Ballmusik, v. 4–7 Uhr Tanzverein. Achtungsvoll W. Prüfer.

TIVOLI.

Heute und morgen Ballmusik.
Heute von 4–7 Uhr, morgen von 7–10 Uhr **Tanzverein.**
Donnerstag den 17. Jan. **Maskenball.** J. A.: **J. Täschner.**

Gambrinus.

Heute von 4 Uhr an Ballmusik und Tanzverein.
C. Möser.

LOSCHWITZ
GASTHOF DEMNITZ
Heute Sonntag
Grosser Ball.
Gustav Demnitz.

Westendschlößchen, Plauen. Heute von 4 Uhr an ein **Tänzchen.** Biere vorzüglich. Guter Kaffee und Käsekeulchen.

Eldorado, Steinstr. 9.

Schönster Concert- und Ballsaal.
Heute und morgen Ballmusik.
Tanzverein heute von 4–7 Uhr **zu 50 Pf.**, Streichtour 10 Pf.
Mittwoch Frei-Concert. **C. W. Siedel.**

Reh's Etablissement z. Deutschen Kaiser in Pieschen.

Größtes Ballokal der Umgegend Dresdens.
Heute starkbesetzte Ballmusik. **Säle gut geheizt.**
Anfang 4 Uhr. Ergebenst **A. Reh.**

Restauration Schusterhaus.

Heute gutbesetzte **Ballmusik.** **C. Knobloch.**

Zum Markgraf, Görlitzerstr. 47.

Sonntag und Montag **Ballmusik.** Sonntag von 4–7, Montag von 7–9 Uhr **Tanzverein** zu 50 Pf. Entree 5 Pf.
Achtungsvoll **H. Böhme.**

Grüne Wiese.

Heute **Bockbierfest** und **Ballmusik.**
R. Thiele.
Mittwoch den 16. Januar grosser Maskenball.

Sächs. Prinz, Altstriesen.

Heute Sonntag Ballmusik.
F. Töpfer.

Floragarten.

Sonntag v. 4 Uhr an **öffentliche Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **M. Wolf.**

Blasewitz.

Heute Ballmusik. **Th. Förster.**

Orpheum, Kamenzerstr. 9 Nr. 9 und 10.

Heute **Ballmusik.** Von 4–7 Uhr **Tanzverein.** Mittwoch den 23. Januar **großer öffentlicher Maskenball.**
A. Anger.

Colosseum.

Heute Sonntag Ballmusik.
Von 4–7 Uhr Tanzverein, zu 50 Pf. Morgen von 7–½11 Uhr Verein. Entree mit Tanz Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. **Ernst Fritzsche.**

Stadt Bremen.

Heute Sonntag **starkbesetzte Ballmusik.**
Es ladet erg. ein **H. Haubold.**

Ballhaus.

Heute und morgen **Ballmusik**, heute von 4–7 Uhr, morgen von 7–½11 Uhr **Tanzverein.** Entree mit Tanz Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. **O. Angermann.**

Hamburgs.

Heute und morgen **Ballmusik und Tanzverein.**
ff. Feldschlößchen-Bock.
Krause.

Diana-Saal.

Heute **Ballmusik**, von 4–7 Uhr **Tanzverein.** Morgen **großes Bohnenfest**, um 10 Uhr **große Polonaise.** Wahl der Bohnenkönigin, welche ein prachtvolles Präsent erhält, dann Triumphzug derselben. Entree mit Tanz: Herren 50 Pf., Damen 25 Pf. Anfang 7 Uhr. **E. Voigtländer.**
NB. Freitag den 1. Februar großer öffentlicher **Maskenball.**

Damm's Etablissement.

Heute **Ballmusik**, von 4–7 Uhr **Tanzverein.** Morgen von 7 bis ½11 Uhr **Tanzverein.** Entree mit Tanz Herren 50 Pfg., Damen 20 Pfg.
J. V.: **Müller.**

Mißbach's Säle.

Heute Ballmusik, von 4–7 Uhr Tanzverein.

Morgen von 7–½11 Uhr **Tanzverein.** Entree mit Tanz: Herren 50, Damen 20 Pf. Jede Tour 10 Pf., gleichviel ob Blas- oder Streichmusik. **M. Missbach.**
NB. Montag den 21. Januar
großer öffentlicher Maskenball.

Körnergarten.

Heute Sonntag von 5, **morgen** von 7 Uhr an **Tanzmusik.** Achtungsvoll **Fr. Kriel.**

Wiedinger Lagerkeller.

Heute Sonntag von 4 Uhr und **morgen Montag** von 7 Uhr an **starkbesetzte Ballmusik.** Entree frei. Biere, wie bekannt hochfein.

Gasthof zum Steiger,

Pl. Grund, vis-à-vis Bahnhof Potschappel.
Heute großer öffentl. Ball.
NB. Täglich Concert im Wintergarten.

Zu den Linden in Cotta.

Heute Bockbierfest u. Ballmusik. Ergebenst **Franke.**

Schweizerhaus.

Heute Ballmusik. Von 4 bis 7 U. Tanzverein.
L. Franke.

Reichshallen.

Heute von 4–7, morgen von 7–10 Uhr **Tanzverein**, wozu einladet **Julius Fröde.**

In Erwiederung

der vielen Anfragen über meinen diesjährigen

Maskenball

zur Nachricht, daß selbiger **Freitag den 22. Februar** in derselben renommirten glänzendsten Arrangirung, wie früher gehaltene, abgehalten werden soll. Großartige decorative Ausstattung der Säle u. Nebenlokalitäten. Ueberraschungen. Aufführungen. Zwei bis drei Musikchöre. Prämiirung der schönsten Maske (ein massiv goldner Ring). Civile Preise in Wein und Bier u. v. m.
C. W. Siedel, Eldorado.

Herrn **H. Brendel**, hier, Ammonstraße 80.

Hierdurch nehmen wir Veranlassung, Ihnen, geehrter Herr, für die freundliche Behandlung unserer Tochter in ihrer schweren Krankheit zu danken. Nächst Gott danken wir es Ihnen, daß unser Kind jetzt wieder munter und gesund herumspringt. Nachdem schon 2 Aerzte unsere Tochter in Behandlung hatten und von letzteren aufgegeben wurde, übernahmen Sie trotzdem die Kur und befreiten unser Kind von diesen schweren Lungen- und Nierenleiden, welche dasselbe schon 9 Wochen an's Bett gefesselt hatte; dafür nehmen Sie, Verehrtester, tausend Dank von den jetzt hocherfreuten Eltern. Möge Gott Sie noch lange zum Wohle der leidenden Menschheit erhalten.

Hochachtungsvoll
Gustav Scholle, Zeugschmied u. Mechaniker, u. Frau.
Freibergerplatz Nr. 10.

Lincke'sches Bad.

Morgen Montag auf allgemeinen Wunsch **Wiederholung** des humor. **Bockbierfestes** mit **Carneval-Concert** von der Pionnier-Kapelle und **Ball.** Entree frei. Anfang 7 Uhr.
Hochachtungsvoll **Joseph Linke.**
Der Saal wird festlich dekorirt.

Laube's Restaurant,

14 Altmarkt 14, früher Felsner.
Heute **grosses Frei-Concert** und **grosses Bockbierfest**, wozu ergebenst einladet **E. Laube.**

Café und Restaurant Pirnaischer Platz.

Heute Sonntag
Großes Bockbier-Fest.
Von Nachmittags 4 Uhr an großes
Militär-Concert
ohne Entree.
Alles Uebrige wie bekannt.
Achtungsvoll **P. Klindt.**

Radeberger Bierlocal

II Hauptstrasse II.

Heute und folgende Tage Grosses
Bockbier-Fest
in meinen **festlich dekorirten Lokalitäten.**
Für **Unterhaltung** ist gesorgt.
ff. Bockwürstchen. Rettig gratis.
Es ladet zu zahlreichem Besuch ein
Ernst Selle.

Altdeutsches Bierhaus,

Wettinerstrasse 35 37.
Heute grosses altdeutsches
Salvator-Fest,
unter Mitwirkung der Ruchewitzer Ortsmusik, unter Leitung ihres Stadtpfeifers. Entree ist nicht! Biere umsomehr! Der direkt vom Faß zum Ausschank kommende **Stoff** übertrifft allen bis jetzt dagewesenen und kosten
5/10 Liter nur 20 Pfennige,
wozu ganz ergebenst einladet **Oswald Russig.**
Die Ruchewitzer Ortsmusik spielt heute von 4 Uhr an in ihrer Nationaltracht.

Etablissement
Felsenkeller,
Bock-Bier-Fest und Ballmusik
im fein dekorirten Saale.
Punkt 8 Uhr Cotillon und Christbescherung.
Biere hochfein.
Achtungsvoll **E. Weichelt.**

Restaurant Rathskeller, Striesen.

Heute Sonntag **grosses Bockbierfest.** ff. Bockwürstchen. Rettig gratis. Ergebenst einladet Frau **Zschiesche.**

Restaurant Gustav Hausmann, 5 Kreuzstraße 5.

Heute gr. Bockbier-Fest.

Stoff: Plauenscher Lagerkeller.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.

Zwei Concerte

von der Kapelle des K. S. 2. Gren.-Reg. Nr. 101, „Kaiser Wilhelm König von Preußen", unter Direction des Kgl. Musikdirectors Herrn

A. Trenkler.

1. Concert Anfang 4 Uhr. } Entree 50 Pf.
2. Concert Anfang ½8 Uhr. }

Abonnement-Billets haben Giltigkeit.

Gewerbehaus.

Sonntag den 13. Januar 1884

Zwei Concerte

von Herrn Kapellmeister **H. Mannsfeldt** mit seiner Kapelle.

PROGRAMM (Anfang 4 Uhr).

1. Ouverture zu „Alibaba" von Dorn. 2. „Abendlied" Lied von Barthorn. 3. Frühlings-Lüfte, Walzer von Gung'l. 4. Potpourri a. d. Op. „Rienzi" von Wagner. 5. Ouverture zu Op. „Hans" von Herzog Leon zu Ratibor. 6. **Nocturno für Violine und Harfe** von Gregoir. (Herren **Kopff** und **Schwecker**). 7. Volkslied von Franck. 8. Phantasie a. d. verlorenen Sohne von Gounod. 9. Fantasie a. d. Op. „Robert der Teufel" von Meyerbeer. 10. „Jugendträume", Walzer von Mannsfeldt. 11. „O bist ean, liebe Vogelein", Lied von Grimden. 12. „Kriegers Abschied", Marsch von Lange.

PROGRAMM (Anfang 7½ Uhr).

1. Ouverture zu Op. „Dido" von Herzog Leon zu R.-G.-M. 2. „Spinnlied", Lied von Schumann. 3. Jubel-Ouverture Weber von Strauß. 4. **Fantasie über 's Mailüfterl** für Flöte von Tobisch. (Herr **Schirmer**). 5. Arien-Ouverture von Weber. 6. Mendelssohn-Polka von Mannsfeldt. 7. **Concert für Piccolo** von Berlioz. (Herr **Kopff**). 8. „Musikalische Taschenuhr", Potpourri von Schreiner. 10. „Serenade Espagnol", Walzer von Metra. 11. „Die Schmetterlingsjäger", Quadrille und Galopp von Eilenberg. 12. Fanfarenklängen, Galopp von Mannsfeldt.

Entree 75 Pfg.

Abonnement-Billets sind 6 Stück zu 3 Mk. an den bekannten Verkaufsstellen und Abends an der Kasse zu haben.

Lincke'sches Bad.

Heute Sonntag

Grosses Concert

von der Kapelle des K. S. 1. Leib-Gren. Reg. Nr. 100 unter Direction des K. Musikdir. Herrn

A. Ehrlich.

Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pf.
J. Linke.

Abonnement-Billets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse zu haben.

Nach dem Concert großer Ball.

Rohleder's

Etablissement in Löbtau.

Heute Sonntag
Zweites Grosses

Karneval-Concert

von der Kapelle der K. S. Pionniere unter Direction des Musikdirector Hrn.

A. Schubert.

Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.
Billets à 25 Pf. bei Hrn. Kfm. Naumann, Freibergerstr. 3, Hrn. Kaufm. Tauscher Nachf. in Löbtau, sowie 4 Stück 1 Mk. an der Kasse.

Nach dem Concert Grosser Ball.

NB. Aufgeführt wird u. A. **„Die Probe des Musikdirectors Vorschuss" (in Kostüm).**

Freitag den 1. Februar findet der diesjährige grosse Maskenball statt. Achtungsvoll **A. Rohleder.**

Bergkeller.

Heute Sonntag den 13. Januar 1884

Gr. humoristisches Concert

(U. A.: Seeler Ernst, Bauernsinfonie, Musikdir. Vorschuß und Vier lustige Gesellen)

von der Kapelle des K. S. Schützen-Reg. „Prinz Georg" Nr. 108, unter Leitung des Dirigenten Herrn

G. Keil.

Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pf. **R. Hopf.**
Familienbillets 4 Stück 1 M. an der Kasse.

Nach dem Concert BALL.

Morgen Montag **Ball von obiger Kapelle.** Anfang 7 Uhr.

Reinhold's Säle.

Heute Sonntag den 13. Januar 1884

grosses humorist. Concert

von der Kapelle des Kgl. S. Schützen-Regiments „Prinz Georg" Nr. 108, unter Leitung des Dirigenten Herrn

G. Keil.

Anfang ½8 Uhr. Entree 50 Pf. F. Rothe.
Familienbillets 4 St. 1 M. 20 Pf. an der Kasse.

U. A. kommt: Der Seeler-Ernst, Die Bauernsinfonie, Musikdir. Vorschuß u. Die vier lustigen Gesellen (in Kostüm).

Skating Rink.

Von 4—10½ Uhr Militär-Concert
in den Glasballen. **Entree 10 Pf.**

Müller's Gasthof, Gorbitz.

Heute Sonntag den 13. Januar **Ballmusik.** Es ladet ergebenst ein **L. Müller.**

Morgen Montag d. 14. Jan. d. J., Abends 7 Uhr, im Saale des Hotel de Saxe

Concert mit Orchester

von

Eugen D'Albert,

unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Kapellmeister **H. Mannsfeldt** mit seinem Orchester.

Numerirte Billets à 5 Mark, sowie Stehplätze à 2 Mark sind in der Kgl. Hof-Musikalien-Handlung von **F. Ries** im Kaufhause zu haben.

Gasthof Demnitz,
Loschwitz.

Dienstag den 15. Januar

III. Abonnement-Concert

von der Capelle des Königl. Sächs. 1. (Leib-) Grenadier-Regiment Nr. 100, unter Direction des Kgl. Musikdir. Herrn **A. Ehrlich.**

Demnitz.

Pferdebahn-Linie. **Stadt Bremen.** Pferdebahn-Linie.
Vorstadt Neudorf.
Montag den 14. Januar a. c.

III. Abonnement-Concert

von Herrn Stabstromp. **W. Baum.** Hochachtungsvoll H. Haubold.

Trianon

Eingang Ostraallee (Trabantengasse) u. Schützenplatz.

Heute Sonntag, den 13. Januar

2 große Extra-Vorstellungen und Concerte

von der berühmten

National-Concertsänger-Gesellschaft

Joseph Pitzinger jun.

aus dem Pusterthal,
bestehend aus 7 Personen,
und unter Mitwirkung
der Kapelle des Hauses von 24 Personen.

Den Verkauf für Familien-Billets haben übernommen die Herren Kaufmann **Klemm,** Schützenplatz; **Andräe,** Cigarren-Geschäft, Postplatz; **L. Wolf,** Cig.-Geschäft, Postplatz (Waldschlößchen); **Janke,** Cigarren-Geschäft, Sporergasse. Die Mitgliedskarten von 1883 und 1884 der deutschen Reichsfechtschule sind als Passepartouts giltig.

Anfang der Nachmittags-Vorstellung 4 Uhr,
Anfang der Abend-Vorstellung ½8 Uhr.

Die im vergangenen Jahre ausgegebenen Billets haben zu diesen Vorstellungen ihre fortgesetzte Giltigkeit.

Die ausgegebenen Billets haben zu den heutigen Sonntags-Vorstellungen alle Giltigkeit.

Die Direction.

Königsbrückerstr. 94. Königsbrückerstr. 94.

Eiskeller-Etablissement.

Neuer Concert-Saal.

Heute Sonntag den 13. Januar cr.

grosses Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12, unter Direction des Stabstrompeter Herrn

W. Baum.

Anfang 7½ Uhr. Entree **30** Pf. Gutgewähltes Programm.
Gebr. Hollack.

Münchner Hof.

Heute 2 Concerte im Wintergarten.

Erstes Concert Anfang 4 Uhr. } **Entree 10 Pfennige.**
Zweites Concert Anfang 7½ Uhr. }
Achtungsvoll **D. Seifert.**

Morgen **grosses Bockbierfest.**

Mittwoch den 16. Januar Abends ½8 Uhr

Concert i. d. Altst. L.

Die Mitglieder können ihre Eintrittskarten bei dem Kastellan entnehmen. Schluß der Zeichnung zur darauf folgenden Tafel Dienstag Abend.

Gewerbeverein.

Versammlung Montag d. 14. Januar.

Abends 7½ Uhr.

Tages-Ordnung:

Geschäftliche und kleine technische Mittheilungen: Ueber **Gummiwaaren-Fabrikation** von Herrn **C. Weigandt.** Vortrag des Herrn Pastor **Dr. Sulze:** „Der Kunststyl der Gegenwart. — Fragekasten. Der Vorstand: **Karl Weißbach.**

Der Bezirksverein der Wilsdruffer Vorstadt und der Friedrichstadt

ladet hiermit seine Mitglieder höflichst ein, an dem **Freitag den 18. Januar 1884 im Tivoli,** Abends 8 Uhr pünktlich beginnenden **Familienabend zum Besten seiner Volkskindergärten** theil zunehmen.

Programm: **Musikalische, theatralische und humoristische Unterhaltung. Hierauf ein Tänzchen.**

Eintrittskarten zu haben bei den Herren:

F. E. Turcke, Freibergerstraße, **Franz Schaal,** Annenstraße, **Moritz Gabriel,** Zwingerstr., **Rich. Menzner,** Reinhardtstr., **Gust. Brückner,** Schäferstr., i. d. **Adlerapotheke,** Friedrichst. Cigarrengeschäft im Tivoli.

Der kürzlich verstorbene frühere Hotelier

Friedrich Strecker

in Dresden hat die

Königlich Sächsische Staatsschuld-Verschreibung Lit. C. Nr. 033,716

über 1000 Mark Rentenkapital und dazu irrthümlich den Talon an der Staatsschuldenverschreibung **Lit. C. Nr. 045,246** und zwar voraussichtlich im Anfang dieses Jahres veräußert. Ich bin von dem Inhaber des zur Schuldverschreibung Nr. 033,716 gehörigen Talons beauftragt, diesen Talon gegen den obengedachten, zu dem Rentenschein Nr. 045,246 zugehörigen Talon einzutauschen, und ersuche deshalb den unbekannten Inhaber dieses Talons, sich mit mir in Verbindung zu setzen.

Dresden, am 10. Januar 1884.

Rechtsanwalt Dr. **Thürmer,**
Johannesplatz 12, II.

Panopticum.

Grosse Weihnachts-Ausstellung.
Entree 50, Kinder 20 Pfg. 9 bis 9 Uhr.

Welt-Restaurant „Société"

29 Waisenhausstraße 29.
Separater Eingang: **Hof-Corridor Thüre Nr. 7.**

Ausstellung des mechanischen Kunstwerkes „Die Welt im Kleinen".

Täglich geöffnet von Vormittags 11 Uhr an im blauen Saal.
Entree 50 Pf. Militär und Kinder 20 Pf.
Familienbillets, die Donnerstags keine Giltigkeit haben, 5 St. 1 Mark nur an der Kasse.

Park Reisewitz.

Heute Sonntag **starkbesetzte Ballmusik.**
Morgen Montag

II. Abonnement-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. 2. Grenadierregiments Nr. 101 Kaiser Wilhelm unter Leitung d. Königl. Musikdirektors **A. Trenkler.**

Nach dem Concert Ball.

Wozu ergebenst einladet **A. Fretesleben.**

Gasthof zu Alt-Coschütz.

Heute Sonntag **Concert**
vom Männergesang-Verein zu Plauen b. Dr.
Anfang 6 Uhr.

Gasthof zu Niederpoyritz.

Heute Sonntag **grosses Extra-Militär-Concert** vom Musikdirektor **Philipp** aus Pirna. Nach dem Concert **Ball.**
Anfang ½8 Uhr. Entree 40 Pf.

NB. Dienstag den 26. Februar **grosser öffentlicher Maskenball.**

Victoria Salon

Zwei Vorstellungen.

Signora Amoros
die Königin der Luft.
Auftreten
des Equilibristen **Mr. Alfonso,**
der Akrobaten und Reckturner
Brothers Beasy,
der Duettisten **Paula und Ludwig Tellheim,**
der **Soubrette Fräulein Carina,**
der **Solotänzerinnen Geschwister Monti,**
des **Gesangskomikers** Hrn. **Karl Maxstadt.**

Anfang der 1. Vorstellung 4 Uhr. Kleine Preise.
Anfang der 2. Vorstellung ½8 Uhr. Gewöhnl. Preise. **A. Thieme.**

Bazar-Tunnel.

Größtes und einzig in seiner Art dastehendes **Tunnel-Restaurant,** Mitte Altstadt, vorzügliche Biere, gute Küche.

Täglich Concert ohne Entree.

Ecke der Bader- und Kirchgasse. C. Müller.

Weitere Vergnügungsanzeigen siehe Seite 7 u. 12.

Redacteur für Politisches: **Dr. Emil Bierey.** — Für's Feuilleton: **Bernh. Seyderlich.** — Verantw. Redacteur: **Julius Schmidt in Dresden.** Sprechz. Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt in Dresden.**
Das heutige Blatt enthält incl. der belletristischen Sonntags-Beilage und des Börsen- und Fremdenblattes **18** Seiten.

H. Mende, Bankgeschäft, Schloss-Strasse 7, I.
Auszahlung aller am 2. Januar 1884 fälligen Coupons. — An- und Verkauf aller Arten Effekten.

Gerichtssitzungen.

— **Amtsgericht.** Eine recht liebliche Zukunft dürfte der noch in dem jugendlichem Alter von 24 Jahren stehende Karl Max Robert Nitzsche haben, der bereits über eine Schuldenlast von 900 Mk. verfügte; obwohl er später über ein Vermögen von 4900 wird zu gebieten haben, so dürfte das Kapital nicht lange ausreichen. Ohne Zweck und Ziel streifte Nitzsche herum, seit er aus dem Militärdienst entlassen. Am 7. Dez. v. J. lieh ihm sein Schwager einen Winterüberzieher, den er in Meißen gegen landesübliche Münze umtauschte. Die Geldbeträge, welche er einkassiren sollte, verkneipte er ganz vergnüglich und unterschlug auch den Betrag zu einer polizeilichen Anmeldung für einen Fleischergesellen; diese drei Fälle bringen dem hoffnungsvollen Verächter des thätigen Wirkens und Arbeitens eine vierwöchentliche Gefängnißstrafe ein. — Mit zwei Tagen Gefängniß wird Gust. Ad. Krokow belastet, weil er am 8. Oktbr. v. J. dem Restaurateur Rößler einige Fensterscheiben zerschlug, hingegen von der Anklage des Betruges frei gesprochen, da hierzu die Indizien nicht ausgiebig waren. — Gebrüder Ernst Hermann und Ernst Robert Zimmermann, beide aus Reichstadt gebürtig, hatten am 23. Dezbr. v. J. die Absicht, Filzschuhe aus dem Verkaufsstande einer Handelsfrau zu kaufen. Während nun Ersterer mit der Verkäuferin um den Preis dingte, versuchte der jüngere Z. zwei Paar Filzschuhe ohne Zahlung sich anzueignen, welche Manipulation der Geschäftsfrau jedoch nicht entging. Nachdem der Filzschuhliebhaber die Flucht ergreifen wollte, packte ihn mit schonender Lieblichkeit die Faust eines zarten Gendarmen und bewerkstelligte die Arretur. Es ist nun festgestellt, daß der ältere Z. bezahlen wollte, d. h. die von ihm ausgesuchten Filzschuhe, aber trotzdem sich der Mitthäterschaft seines Bruders schuldig machte. Während der ältere Bruder durch seine Untersuchungshaft die Strafe verbüßt hat, darf Robert Z. noch drei Nächte lang des Mondes Schimmer durch die vergitterten Fenster des Gefängnisses betrachten.

— **Landgericht** den 14. Januar. Strafkammer II. 9½ Hauptverhandlung gegen den Rittergutspachter Ernst Julius Benndorf aus Rothendorf bei Mochlis wegen einfachen Diebstahls und Unterschlagung. 11 gegen den Handarbeiter Ernst Emil Bundermann aus Wallroda bei Radeberg und den Tagarbeiter Friedr. August Kühnert aus Pirna wegen schweren und einfachen Diebstahls im Wiederholungsfalle bez. Hehlerei. 11½ gegen den Kellner Ernst Heinrich Fabian aus Perne bei Wilsdruff wegen Rückfallsdiebstahls.

— **Amtsgericht**, den 14. Januar. Saal III. Nachm. 9 Uhr: Wiederaufnahme der Hauptverhandlung gegen Joh. Heinrich Roche (72a).

Gewerbeschiedsgericht, den 14. Januar Nachm. 4 Uhr: Steinmetzgehilfe Louis Hofmann in Zschachwitz gegen den Steinmetzmstr. Hache hier. 5 Uhr: Tischlermstr. Karl Busch gegen den Tischlergesellen Oswald Häuser hier. 6½ Uhr: Tischlergeselle Herm. Kreutz gegen Tischlermstr. Karl Busch, Beide hier. Die Verhandlungen werden in der 1. Etage, Zimmer Nr. 5 des Altstädter Rathhauses abgehalten.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 12. Januar. Die heute von auswärts eingegangenen Notirungen ließen eine eher schwache Tendenz auf dem Gebiete der Spekulation erkennen; die Course lauteten meist unverändert. An hiesiger Börse ging es still zu, nur Industriewerthe erfreuten sich einiger lebhaften Umsätze, von denen namentlich Peniger Papier und Zimmermann, letztere durch größere Abgaben etwas gedrückt, aber nachdrücklich mit 97,50 gehandelt hervorzuheben sind. Auch in Tramway-Aktien kamen nennenswerthe Abschlüsse zu Stande. Sächs. Fonds hatten schwache Bewegung, die Umsätze in 3-proz. Renten u. 4-proz. Anleihen repräsentirten nur geringe Beträge. Abgestempelte Leipzig-Dresdner-Prioritätsobligationen v. J. 1866 waren heute coursmäßig nicht verkäuflich auf das Gerücht, daß dieselben per 1. Januar 1885 gekündigt werden sollen. Es wäre sehr erwünscht, wenn hierüber offiziell etwas verlautbar würde. Ausl. Fonds erzielten in österreichischer Silberrente, ungar. Papier-, 6-proz. Rumänier u. 1880er Russen bezahlte Notizen. Oesterreichische Prioritäten bis auf böhm. Nordbahn und Mährisch-Schlesische (61) ohne Leben. Banken ganz verkehrslos. Oesterr. Kredit 525, dergl. Noten 168,50.

Börsen-Wochenbericht. Dresden am 12. Januar. Der günstige Umschwung, in Verbindung mit einer stark steigenden Bewegung, welcher sich zu Anfang der Woche auf allen Gebieten der Spekulation kund gegeben, war nicht von zu langer Dauer. Ein Theil der Spekulation hatte sich offenbar auf Grund der mannigfachen Gerüchte, durch welche die Haussetendenz motivirt wurde, allzu sanguinischen Hoffnungen hingegeben und schritt, da die Erfüllung der Wünsche und Hoffnungen noch immer auf sich warten ließ, zu Realisationen, die ein weiteres Steigen der Course verhinderten. Trotzdem ist die Grundstimmung der Börsen keineswegs erheblich alterirt worden, denn es sind thatsächlich keinerlei Momente eingetreten, welche die der jüngsten Bewegung zu Grunde liegenden Gerüchte als unbegründet erscheinen lassen könnten. Von ungünstigem Einfluß ist allerdings der Umstand, daß Paris vor einigen Tagen von seiner bisherigen Festigkeit etwas eingebüßt hat. Auf die Haltung dieses Platzes muß nun einmal, sobald so umfassende finanzielle Transaktionen, wie die Weiterführung der ungarischen Rentenkonversion und die verschiedenen anderen augenblicklich seitens der haute finance geplanten Operationen durchgeführt werden sollen, in erster Reihe Rücksicht genommen werden. Sollte daher von dorther den Bestrebungen der Haussespekulation nachhaltiger Widerstand geleistet werden, so wären Befürchtungen betreffs der weiteren Dauer der augenblicklichen Tendenz möglichenfalls gerechtfertigt. Es scheint sich indeß auch dort nur um eine vorübergehende, größtentheils durch Realisationen hervorgerufene Abschwächung der Tendenz zu handeln, da bereits gestern und heute die Meldungen wieder fester lauteten. Zur Veranschaulichung der Course verzeichnen wir die Course:

	am 5. Jan.	12. Jan.		am 5. Jan.	12. Jan.
Oesterr. Credit-Actien	517,—	525,50	Elbethalbahn-Actien	364,50	358,—
Franzosen	546,—	543,50	Galizier	127,875	124,75
Lombarden	242,—	246,—	Dux-Bodenbacher St.-Act.	141,50	144,50
Disconto-Comm.	192,25	192,50	Böhmische Westbahn	—	—
Darmstädter	146,25	145,50	Laurahütte	128,75	120,25
Deutsche Bank-Actien	153,50	154,—	Dortmunder Union-St.-Pr.	109,—	112,50
Dresdner Bank-Actien	121,—	121,50	Ungar. 4proc. Goldrente	78,25	82,50
Oberschlesische Eisenb.-Act.	264,50	266,25	Ital. Rente	90,875	91,875
Rechte Oderufer	—	—	II. Orientanleihe	56,20	56,—
Mecklenb. Friedr. Franzb.	—	—	Russ. 80er Anleihe	70,875	74,50
Marienburg-Mlawka	84,75	88,625	Russ. Noten	197,50	197,25
Ostpreuß. Südbahn	114,75	114,875	Gotthardbahn-Actien	87,50	88,25
Nordwestbahn	341,—	315,—			

An unserer Börse entwickelte sich in dieser Woche vorzugsweise in Industriewerthen ein meist sehr lebhaftes Geschäft, bei welchem sich durch erhebliche Umsätze bei steigenden Coursen namentlich Peniger, Thode'sches und Weißenborner Papier, Zimmermann, Wiede, Jakobi, Saxonia, Hartmann, Stickmaschinen, Schönherr, 1. Kulmbacher, Pl. Lagerkeller, Reisewitzer, Tramway, Kette, Mörbitz, Weißthaler und Wurzener Teppiche auszeichneten. In sächs. Fonds fanden nennenswerthe Abschlüsse nicht statt, da das Termingeschäft bereits vorige Woche sein Ende erreicht hatte. Auch ausl. Fonds waren in ihren Umsätzen ohne Bedeutung. Unter österreichischen Prioritäten traten bei stark steigender Tendenz Mährisch-Schlesische in den Vordergrund des Verkehrs. Banken lagen im Allgemeinen vernachlässigt. Oesterreichische Noten veränderten ihren Cours unbedeutend. Die diesswöchentlichen Coursveränderungen sind folgende:

Deutsche Reichsanleihe — 0,05 Proc. (102,10 G.), 3proc. Sächsische Rente + 0,30 Proc. (82,10 bz.), 4proc. Sächs. Anleihe + 0,10 Proc. (102,10 bz.), 4proc. Preußische Consols + 0,05 Proc. (102,25 bz.), 4½proc. Oesterr. Silberrente + 0,45 Proc. (67,80 bz.), 4proc. Oesterr. Goldrente + 0,70 Proc. (84,70 G.), 6proc. Rumän. Rente + 0,25 Proc. (105,— bz.), Russische 1880er Goldanleihe — 0,10 Proc. (71,15 bz.), Chemnitzer Papier-Fabrik-Act. + 2,50 Proc. (130,— G.), Dresdner Papier-Fabrik-Actien + 3 Proc. (147,50 bez. u. Br.), Niederschlemaer Holzstoffabrik-Actien + 2 Proc. (201,— G.), Peniger Patent-Papierfabr.-Actien + 2,85 Proc. (107,75 bz.), Sebnitzer Papierfabr.-Act. 8,50 Proc. (173,— G.), Weißenborner Papierfabrik-Actien + 3,50 Proc. (121,50 etw. bz. u. G.), Chemnitzer Zimmermann-Actien + 3 Proc. (97,— bz. u. Br.), Vulkan-Actien + 1,25 Proc. (45,— G.), Wiede-Actien + 1,25 Proc. (75,50 bz.), Maschinenbauanstalt Golzern-Actien + 4 Proc. (150,— G.), Schönherr-Actien — 4,25 Proc. (125,25 G.), Sächs. Stickmaschinen-Actien + 1,25 Proc. (116,50 G.), Hartmann-Actien + 2,75 Proc. (124,75 bz. u. G.), Reisewitzer Brauerei-Actien — 2,50 Proc. (126,— G.), 1. Culmbacher Exportbier-Brauerei-Actien + 3,50 Proc. (208,50 bz. u. G.), Germania Tramway-Act. + 3,50 Proc. (237,50 Bf. bz.), Kette-Actien 2 Procent (128,25 G.), Sächsische Nähfaden- (Heydenreich) Actien + 1,50 Proc. (56,50 G.), Wurzener Teppich-Actien — 2 Proc. (121,— G.).

Dresdner Central-Schlachthof. Geschlachtet wurden in vergangener Woche: 285 Rinder, 775 Schweine, 450 Kälber und 380 Hammel.

Patente. Angemeldet von: Sächs. Korkfabrik J. Weigel, hier: Korkschneid- und Frictions-Maschine. A. C. Paul, hier: Cigarrenabschneider. G. A. Jauch in Leipzig: Vorrichtung zum Handbetrieb von Dampffeuerspritzen. Deutsch-Amerikanische Maschinenfabrik E. Kirchner & Co. in Leipzig-Sellerhausen: Einrichtung an Holzhobelmaschinen zur Veränderung des Hubes während des Ganges der Maschinen.

Der **Wiener Bankverein** hat den gesammten Aktienprioritätenbesitz der Mährisch-Schlesischen Centralbahn von der Société belge übernommen und beabsichtigt im Verein mit der Dresdner Bank und der deutschen Vereinsbank die Sanirung durchzuführen.

Mährisch-Schlesische Centralbahn. Die Betriebseinnahmen vom 1. bis 8. Januar d. J. betragen 18,060 fl. gegen 15,580 fl. in derselben Periode des Vorjahres, so daß sich ein Plus von 2476 fl. ergiebt.

Die Bekanntmachung der **Dux-Bodenbacher Eisenbahn** in Nr. 2 der Boh. hat Mißverständnisse angeregt, zu deren Aufklärung bemerkt sei, daß der Sitz der Dux-Bodenbacher Eisenbahn-Gesellschaft nach wie vor in Teplitz verbleibt, während die Betriebsdirektion dieser Bahn nach Smichow verlegt wurde. Die Betriebsdirektion einer Bahn muß sich keineswegs in nothwendiger Konsequenz an demselben Orte befinden, wo die Bahngesellschaft ihren Sitz hat, wie denn ja auch z. B. die böhmische Westbahn ihren Sitz von jeher in Wien hatte, während die Direktion sich in Smichow befindet.

Societätsbrauerei (Waldschlößchen) in Dresden. Wie es kommt, daß dieses Unternehmen, welches sich seit seiner Gründung einer so soliden Leitung erfreut, in seinen Erträgnissen von Jahr zu Jahr immer mehr zurückgeht, bleibt doch ein Räthsel. Das Betriebsjahr 1856/57 gewährte den Aktionären 18 Prozent Dividende, heute 1½ Prozent. Der erschienene Geschäftsbericht konstatirt, daß das abgelaufene Jahr 1882/83 mit einem Resultat abschließt, welches als eins der ungünstigsten in den letzten Jahren bezeichnet werden muß. Die hohen Hopfenpreise müssen natürlich auch hier herhalten, nicht weniger auch die erheblichen Fabrikationskosten und sonstigen Mehrausgaben. Trotz der schwierigen Absatzverhältnisse ist doch eine kleine Mehrverschreibung von 786 Hektoliter erreicht worden, wozu eine größere Verschreibung am Platze beigetragen haben soll. Der Bericht äußert sich noch in Folgendem: „Mit Befriedigung können wir hervorheben, daß die ganze abgelaufene Geschäftsperiode hinsichtlich der gleichbleibenden Qualität unserer Biere trotz der vorerwähnten Betriebserschwernisse ohne jede Störung verlaufen ist, daß unser Produkt namentlich seit dem Sommer dieses Jahres auch in Dresden sich größerer Beliebtheit zu erfreuen hat und wir die Hoffnung hegen, daß die schon öfter hervorgehobene, von gewisser Seite geflissentlich genährte Voreingenommenheit, angesichts der tadellosen Beschaffenheit unserer Biere, welche u. A. auch auf der Ausstellung deutscher Biere im Juli v. J. in Danzig durch Verleihung der silbernen Medaille Anerkennung fand, einer günstigeren Meinung weichen werde." Der Bruttogewinn stellt sich auf 62,146 Mark. Die Generalversammlung ist auf den 21. Januar Nachm. 4 Uhr angesetzt. Wo? giebt der Geschäftsbericht nicht an; wahrscheinlich immer wieder auf der entfernten Schillerstraße und nicht im Stadt-Waldschlößchen-Restaurant, welch letzterer Ort allerdings etwas bequemer für die Aktionäre läge.

In erster diesjähriger Versammlung des **Vereins Gewerbtreibender Dresdens** hielt am 7. Januar Herr A. Lamer, Direktor der Hainsberger Papierfabrik, einen Vortrag über Börsenwesen und Börsenschwindel in der sogenannten guten alten Zeit, beleuchtete zuerst die Börse als nützliches Institut, wenn an ihr nur wirkliche Geschäfte effektuirt werden, hingegen höchst gefährlich, wenn sie sich nur mit sogenannten Differenzgeschäften befaßt. Daß der Börsenschwindel kein Kind der Neuzeit, bewies Redner durch die Geschichte, indem er zahlreiche Fälle aus dem Leben an der Pariser und Londoner Börse in den Jahren 1719 und 1720 mittheilte und ein Bild entwickelte, dessen Schreckbilder nicht hinter den Erlebnissen der Gegenwart zurückbleiben. Der Herr Vortragende erntete reichen Beifall für seinen interessanten Vortrag.

Der **Bankier Marie Renaud in Paris** ist unter Zurücklassung unbezahlter Schulden im Betrage von 9 Millionen Francs wegen Börsenverlusten flüchtig geworden; die Sache soll jedoch großes Aufsehen nicht erregen.

Zahlungseinstellungen. J. Chr. Külig, Posamentir, Eibenstock. F. Sanger, Färbermeister, Berlin. F. Jordan, Fettwaarenhändler, Labes. Heinrich Lubbers, Kaufmann, Hannover. J. Chr. Ackermann, Bauunternehmer (Nachlaß), Mühlhausen i. Th. Konsum-Verein zu Quedlinburg. Schmidt & Co., Kaufmann, Miltitz.

Aus dem Obervoigtlande. In der letzthingehaltenen Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins für's obere Voigtland wurde u. A. auch Bericht erstattet über den Stand der Bullenkörung. Es wurde über den Entwurf eines Gesetzes, die Körung der Zuchtbullen für den öffentlichen Gebrauch betreffend, nebst Ausführungsbestimmungen zu demselben von Langsdorff-Dresden entworfen, referirt. Nach demselben werden die Gemeinden verpflichtet, die für die Rindviehzucht im Gemeindebezirk nach Maßgabe des vorhandenen Viehbestandes erforderlichen Bullen zu halten, wenn nicht schon hierfür auf andere genügende Weise gesorgt ist. Die Haltung der Bullen kann jede Gemeinde entweder in eigener Verwaltung oder durch einen vertragsmäßig und mindestens auf 6 Jahre anzustellenden Bullenhalter besorgen lassen. Dem Bullenhalter das Amt auf kürzere Zeit zu übertragen oder die Bullenhaltung abwechselnd an einzelne Viehbesitzer zu überlassen (Reihenumhaltung), darf nur ausnahmsweise und widerruflich von der Amtshauptmannschaft und nach Anhörung der Körkommission zugelassen werden. Jeder Gemeinde bleibt jedoch gestattet, gegen etwaige in Zweifel zu ziehende Anordnungen der Amtshauptmannschaft Beschwerde bei dem Ministerium des Innern zu führen, welches endgiltig entscheidet. Zur Deckung der jeder Gemeinde durch die Bullenhaltung erwachsenden Kosten kann dieselbe Sprunggelder erheben oder dementsprechend dieselben dem Bullenhalter überlassen. Nur solche Bullen dürfen die Gemeinden halten, für welche ein Zulassungsschein ertheilt ist, widrigenfalls solche in eine Geldstrafe bis zu 100 Mark fallen. Die Ertheilung und Zurücknahme solcher Zulassungsscheine erfolgt von der Körkommission, welche aus dem Bezirksthierarzte und noch zwei anderen Mitgliedern, sowie drei Stellvertretern besteht; die Kommission selbst aber wird von dem landwirthschaftlichen Kreisverein auf drei Jahre gewählt. Jeder amtshauptmannschaftliche Bezirk wird in eine angemessene Zahl Körbezirke getheilt, deren Grenzen das Ministerium des Innern nach Gehör der Konferenz der Direktorien der landwirthschaftlichen Kreisvereine feststellt. Der Entwurf fand bis auf einige Punkte, wegen welcher man sich mit den Landtagsabgeordneten des voigtländischen Wahlkreises in's Einvernehmen zu setzen gedenkt, die Zustimmung der Versammlung.

Von der sächsisch-böhmischen Grenze. Der Bezug von Langholz aus Böhmen, beziehentlich dessen einzelne deutsche Forstwirthe wiederholt eine Beschränkung dadurch herbeiführen wollen, daß sie einen höheren Holzzoll begehrten, hat keineswegs nachgelassen, sondern scheint von Jahr zu Jahr stärker zu werden. Wenn man diese großen Stämme betrachtet, möchte man wohl mitunter an die Urwälder der neuen Welt denken, und in der That giebt es auch in einzelnen Gegenden Böhmens, so z. B. in der Pfraumberger Pflege, noch Waldbestände, die Jahrhunderte alt sind, jetzt aber nicht ausgebeutet werden können, da der Transport der Hölzer bis zur Bahn zu theuer ist. In anderen von Bahnen durchzogenen Gegenden sind die Waldungen mitunter in unverantwortlicher Weise niedergeschlagen, jedoch nicht wieder angepflanzt worden, so daß jene Stellen Wüsteneien ähnlich sind. Sogar das holzreiche sächsische Erzgebirge mit seinen Holzstoff-, Papier- und Brettwaarenfabriken und dergl. ist beim Bezuge des größten Theiles seines Rohmaterials auf Böhmen angewiesen, da die sächsischen Forsten den Bedarf nicht decken können, und die Besitzer der erwähnten Fabriken harren schon lange mit Schmerzen auf den Ausbau der Strecke Klingenthal-Graslitz, resp. Karlsbad-Johanngeorgenstadt, um nicht die Fracht für den Umweg über Eger bezahlen zu müssen.

Schneeberg. Der Gewerbeverein hiesiger Stadt, sowie der zu Aue wollen gemeinsam der Lehrlingsvermittlung Aufmerksamkeit zuwenden. Zu diesem Zwecke gedenkt man in beiden Orten Listen auszulegen, welche die Namen derer, die Lehrmeister oder Lehrlinge suchen, enthalten sollen. Die Aufnahme in die Listen, sowie die Auskunftsertheilung erfolgt unentgeltlich, gleichviel ob die Nachsuchenden Mitglieder der Gewerbevereine sind oder nicht. Die Listen will man auch allwöchentlich zwischen den beiden Orten austauschen, damit die Handwerker über die Verhältnisse des Nachbarortes Näheres erfahren können. Vielleicht schließen sich auch die übrigen benachbarten Gewerbevereine diesem gemeinnützigen Vorgehen an.

Zwickau. Der Kohlenversandt im Monat December belief sich auf 76,913 Ladungen à 5000 Kilogr., was im Vergleiche zum December 1882 eine Verminderung von 235 Sendungen bedeutet. Diese Abnahme ist darauf zurückzuführen, daß der December wegen der gelinden Witterung nur wenig Kohlen für den Hausbedarf erforderte. Auf sächsische Stationen kamen von der Hauptsumme 22,319 Ladungen.

Zuckertransport auf der Elbe. Dem „Prager Tageblatt" wird geschrieben: Das sächsische Finanzministerium hat bekanntlich angeordnet, daß von Beginn der 1884er Schifffahrtssaison die Rohzuckersendungen auf der Elbe nur in zollamtlich verschlußfähigen Kähnen die Grenze passiren dürfen. Gegen diese Verordnung hat der Elbe-Verein eine Eingabe an das österreichische Handelsministerium gerichtet, die im Wesentlichen Folgendes besagt: „Die betreffende Maßnahme ist insofern für die böhmischen Schifffahrts-Verhältnisse eine einschneidende, als dergleichen Verschlußkähne nur in verhältnißmäßig geringer Anzahl vorhanden sind. Nur die beiden großen Schifffahrts-Gesellschaften sind im Besitze von ungefähr 100 Stück, welche Zahl noch in diesem Winter in Folge der sächsischen Verordnung um 50 Stück erhöht werden dürfte. Diese Anzahl sammt den wenigen der Privatschifffahrt gehörigen Verschlußkähnen genügen jedoch keineswegs, um den Exportverkehr zu bewältigen, es werden demnach in gewissen Zeitperioden in den Zuckertransporten Stockungen unvermeidlich eintreten, welche die heimische Industrie um so mehr schädigen müßten, als der böhmische Zucker-Export überhaupt hauptsächlich auf billige Transporte angewiesen ist. Die Privatschifffahrt hat wohl einen bei Weitem umfangreicheren Schiffsraum als die Gesellschaften, ist jedoch nicht kapitalskräftig genug, um die kostspieligen Adaptirungen in größerem Maße schnell durchzuführen, und selbst die betreffenden Schiffswerfte wären nicht im Stande, in so kurzer Zeit eine so große Anzahl von Bestellungen zu effektuiren. Wenn auch die Frist, welche das sächsische Ministerium durch die Herausgabe der Verordnung schon im Juli 1883 gewährt hat, anscheinend lang ist, so ist selbe durch die ungenügende Veröffentlichung bedeutend abgekürzt worden zum Schaden der Privatschifffahrt, welche erst Anfangs Dezember authentische Nachricht hierüber erhielt, zum Schaden der Zucker-Exporteure, welche hierdurch der Gefahr eines Mangels an Schiffsraum ausgesetzt werden. Hauptsächlich dieser Umstand hat wohl die Ansicht hervorgerufen, daß die deutsche Regierung mit jener Maßnahme beabsichtige, den österreichischen Zucker-Export überhaupt zu erschweren." Der Ausschuß des Elbe-Vereins ersucht endlich, das Ministerium wolle im Interesse der Schifffahrt und Zucker-Industrie im diplomatischen Wege Schritte veranlassen, welche die Zurücknahme dieser Verordnung, oder, wenn dies nicht erreichbar sein sollte, wenigstens die Verlängerung der gewährten Frist bis zum Schifffahrtsbeginn 1885 bezwecken, und macht zum Schlusse noch auf die Dringlichkeit des Gegenstandes aufmerksam, da die Möglichkeit nicht ausgeschlossen sei, daß die diesjährige Schifffahrt in allernächster Zeit schon beginnt."

Lebensmittel-, Vieh- 2c. Verkehr auf dem hiesigen Leipziger Bahnhofe im Jahre 1883. 1. Milch: An Milchsendungen gingen ein von Niederau 1129 Krüge mit 28,650 Kilogr., von Kötzschenbroda 221 Krüge mit 5250 Kilogr., von Riesa 2744 Krüge mit 72,770 Kilogr., von Oschatz 1913 Krüge mit 54,270 Kilogr., von Cöschütz 1654 Krüge mit 53,400 Kilogr., von Dahlen 1408 Krüge mit 35,540 Kilogr., von Meißen 122 Krüge mit 3091 Kilogr., von Wilsdruff 4915 Krüge mit 129,250 Kilogr., von Deutschenbora 1751 Krüge mit 47,160 Kilogr., von Nossen 7985 Krüge mit 182,020 Kilogramm. Im Ganzen gingen demnach ein 24,672 Krüge mit 611,339 Kilogr., wofür ein Frachtbetrag von zusammen 4358.20 Mark erzielt wurde. Die leer zurückbeförderten Krüge bezifferten sich auf zusammen 23,434 mit einem Gesammtgewicht von 134,540 Kilogr. Die Fracht hierfür betrug 908.10 M. Die vollen und leeren Krüge zusammen bezifferten sich auf 47,106 mit einem Gewichte von 745,869 Kilogr., wofür die Fracht sich auf 5416.30 M. belief. 2. Sonstige Getränke und Lebensmittel-Empfang: Hefen 7783 Stück mit 30,687 Kilogr., Hirsche und Rehe 12,732 Kilogr., Butter 163,361 Kilogr., todtes Geflügel 41,916.5 Kilogr., frische Seefische 126,382 Kilogr., Austern 19,011.5 Kilogr., lebende Fische im Wasser 127,321 Kilogr., Blumenkohl (von Erfurt) 101,801 Kilogr., Spargel 14,370 Kilogr., Weißbier 147,101 Kilogr., grüne Gärtnerwaaren von Großenhain 504,421 Kilogr. und frisches Obst 306,305 Kilogr. Versandt: Lebende Fische im Wasser 151,811 Kilogr., Hefe 115,442 Kilogr., Bier via Röderau 667,321 Kilogr., via Großenhain 301,155 Kilogr. und via Leipzig 40,225 Kilogr., Mineralwasser 63,321 Kilogr. und frisches Obst 62,590 Kilogr. — 3. Vieh. 1) Empfang: 2467 Pferde, 22,283 Rinder, 20,529 Kälber, 39,801 Schafe, 54,222 Schweine, 1119 Ferkel und Ziegen, 1641 Gänse, in Summa 162,674 Stück Vieh. 2) Versandt: 1582 Pferde, 5877 Rinder, 334 Kälber, 5708 Schafe, 5602 Schweine, 52 Ferkel und Ziegen, 1361 Gänse, in Summa 21,106 Stück Vieh. 3) Im Ganzen wurden expedirt 4049 Pferde, 28,160 Rinder, 20,863 Kälber, 54,511 Schafe, 62,824 Schweine, 1171 Ferkel und Ziegen, 3002 Gänse, zusammen 170,580 Stück Vieh.

Der Sekretär der amerikanischen Eisen- und Stahlgesellschaft schätzt die amerikanische Produktion von Roheisen im Jahre 1883 auf 4,625,325 T. Im Jahre 1882 war die Produktion ebenso groß. Der Import betrug 345,000 T. und der Konsum 4,968,379 T. Die amerikanische Stahlschienenproduktion betrug 1,200,000 T., gegen 1,304,302 T. im Jahre 1882, während von eisernen Schienen nur noch 100,000 T. gegen 304,194 T. im Vorjahre erzeugt wurden. Die Gesammtschienenproduktion betrug also 1,300,000 T. gegen 1,507,887 T. im Jahre 1882. Importirt wurden nur 100,000 T. Schienen gegen 200,000 T. im Vorjahr. Der amerikanische Schienenkonsum betrug 300,000 T. weniger als im Jahre 1882.

Aus Fischhausen. Neuschneer Lachsfischer fingen vor einigen Tagen einen außerordentlich großen Lachs, wie ein gleicher seit einer Reihe von Jahren an dieser Küste nicht gefangen wurde. Der Lachs hat eine Länge von 1,38 Meter, wiegt 41½ Pfund und repräsentirt einen Werth von 52 Mark. Das Gewicht der in letzterer Zeit gefangenen Lachse variirt zwischen 10 und 25 Pfund; schwerere Fische kommen nur selten vor. Großen Schaden verursacht der Lachsfischerei zur Zeit wiederum der Seehund. Wäre es möglich, ein Mittel zu erfinden, diesen Räuber von den an der Angel hängenden Fischen fern zu halten, so würden alljährlich Millionen dem Nationalvermögen erhalten bleiben.

Für Leberthrankonsumenten. Der letztjährige fast als mißglückt zu betrachtende Fang des Dorschfisches an den Lofoden in Norwegen ergab eine so geringe Ausbeute an reinem Medizinalleberthran, wie es noch kaum in diesem Jahrhundert vorgekommen. Dieselbe beträgt im Ganzen ca. 5000 T. gegen 70000 T. in guten Jahrgängen und steht dieser auch selbst in Bezug auf Geschmack und Geruch erheblich nach. Dieser Umstand bewirkte natürlicherweise eine bis dahin ungekannte Preissteigerung, hatte aber auch zur Folge, daß zu billigeren Preisen vielfach eine Waare angeboten wurde, welche zwar an Aussehen und Geschmack dem reinen Dorschthran gleichkommt, aber in Wirklichkeit nichts anderes ist, als ein Gemisch von gewöhnlichem Fischthran, vielfach Robbenthran mit anderen geschmacklosen billigeren Oelen. Nur durch die chemische Untersuchung kann die Reinheit des Leberthrans nachgewiesen werden und da die Garantie für letztere dem Patienten gewiß von der höchsten Bedeutung sein muß, so wird hiermit auf den seit 15 Jahren von H. Gardemann in Emmerich in den Handel gebrachten Lofodinischen Dorschleberthran hingewiesen, dessen Güte und Reinheit durch Autoritäten konstatirt ist und der bei jeder neuen Anfuhr einer chemischen Kontrole unterliegt. Eine den Gegenstand behandelnde Broschüre wird von vorgenannter Firma jedem Interessenten auf Verlangen gratis und franko zugesandt.

Die enorme Kälte, welche letzthin in den Vereinigten Staaten herrschte, nimmt langsam ab. Am 7. Januar hatte sie sich nach den Südstaaten gewandt und in Charleston war das Thermometer auf 13 Grad gefallen, so daß dort die größte Kälte seit 135 Jahren zu konstatiren war. Im Nordwesten sind mehrere Menschen erfroren. Die in den Vereinigten Staaten eintreffenden Schiffe berichten, daß sie kaltes und strenges Wetter gehabt haben und die Dampfer sind mit Eis überzogen.

Städtischer Central-Viehhof. Berlin, 11. Januar. Amtlicher Bericht der Direktion. Am heutigen kleinen Freitagsmarkt standen zum Verkauf: 82 Rinder, 773 Schweine, 331 Kälber, 164 Hammel. Eine Preisnotirung für Rinder, deren 7 Stück verkauft wurden, ist nicht gut möglich. Der Schweinehandel verlief, wenn auch die Preise des letzten Montags gehalten wurden, noch schleppender, als Montag und hinterließ Ueberstand. Inländische Waare brachte ca. 40—45, Serben 38—42 Mark per 100 Pfund bei 20 Prozent Tara; Bakonier 45—46 Mark per 100 Pfund bei 45 Pfund Tara per Stück. Der Kälbermarkt verlief ziemlich rasch und glatt, die vorigen Montagspreise wurden indessen nicht ganz erreicht. 1. Qual. 50—60, 2. Qual. 30—46 Pfg. per Pfund Fleischgewicht. Hammel blieben ohne Umsatz.

Dresden, 11. Januar. Geld.*

%	Staatspap. u. Fonds.	Geld
4	Reichs-Anl. a 5, 2 u. 1 Mille	102,10
4	do. a 500 u. 200 M.	102,30G
	S. S. Staatspap.	
3	Renten à 5 Mille	82,10
3	do. à 3 Mille	82,10bz
3	do. à 1 Mille	82,10bz
3	do. à 500 M.	82,20bz
3	von 1830	—
3	von 1855	90,25B
4	von 1847	101,60
4	1852/68 gr.	101,90
4	1852/68 kl.	102,10bz
4	von 1869 gr.	101,90
4	von 1869 kl.	102,10bz
4	S. 1870 (Alb.-B.)	102,
4	v. 1867 gr.	101,90
4	v. 1867 kl.	102,10bz
4	Alberts-Pr.	—
4	Lpz.-Dresd. Pr.	101,60bz
	do. do.	—
4	S.-Schles. Eisb.	108,75
3½	Löb.-Zitt. Eisb.	96,50
4	Löb.-Zitt. C. L. B.	102,?
3½	Landw.-Pr. gr.	96,90
3½	Landw.-Pr. kl.	96,90
4	Landeskult.-R.	101,90
4½	Dr. Börsenanl.	103,
4	Dr. Stadt-Sch.	101,70B
4½	Dr. Stadt-Sch.	103,30bz
4	Bautzn. St.-Anl.	—
4	Chemn. Anl.	101,25
4½	Chemn. Anl.	103,50
4	Freiberg. Stadtanl.	—
4	S. Erbl. Pfandb.	101,80
4½	A. D. Cr.-Pfdbr.	—
5	do.	—
4	Lombd. d. S. Sächs.	101,15
4	Lausitz. Pfandbr.	101,75
4	do. verloosb.	—
4	Landw. Pfdb. verlsb.	100,15
4	do. kündb.	—
4½	do. Creeo verlsb.	—
4	do. Credb. verlsb.	103,60
4	Sbb. Pfd. C.-B.-Pf.	100,
4	Preuß. consl. A.	102,25bz
4½	do. do.	102,70
3	Bair. Staatsanl.	101,80
4½	Hambrg. Staats.	—
4½	Amerik. Bonds	—
5	Oestr. Papier-R.	—
4½	do. do.	67,75
4½	Oestr. Silb.-R.	67,80bz
4	do. Gold-R.	84,70
5	Oestr. Loose 1860	—
6	Ung. Goldrente	102,20
4	do. do.	75,30bz
5	do. Papier-R.	—
6	Rumän. Rente	103,75
5	do. do.	98,60
5	Russ. Anl. 1877	—
5	Russ. Cr.-Anl. 1. E.	—
5	do. do. 2. E.	—

%	Div. 81	Div. 82		Geld
5			Russ. Orientanl. 2. E.	—
4			do. Gold-R. 1880	71,15bz
5			do. Bdc.-Credpfb.	—
5			Teplitz. Stadtanl.	—
5			Wien. Com.-Anl.	—
			Eisenb.-Act.	
4	6⅓	—	Brl.-Anh.	—
5	0	0	Brl.-Dr.	—
4	0	—	Brl.-Görl.	—
4	4½	—	Brg.-Mrk.	—
4	3	—	Lüb.-Büch.	—
4	7½	—	Gal. C.-L.	—
10½	11	—	Oberschl.	—
4	6½	—	[illegible]	—
5	6	—	Oest. Lok.-B.	—
5	4⅛	—	Albrecht.	—
4	5	—	Rechte Od.	—
4	[illegible]	—	Lomb. p. St.	—
			do. alt.	—
4	9⅓		Thüringer	—
			Eis.-St.-Pr.	
5	0	0	Berl.-Dr.	—
5	5	—	Alb.-Bah.	—
5	3½	—	Ob.-E.-G.	—
			Bank- u. Cred.-A.	
4	9	9½	Allg. D. C.	164,50
4	6	—	[illegible]	—
4	5	—	Thür. B.-G.	84,50
4	10	—	Darmst. B.	—
4	11½	10½	Disc.-Cm.	—
4	9	0	Dresd. B.	121,50
			do. junge	—
			do. vollg.	—
4	6	5	Geraer B.	—
4	6⅓	5½	Gerh. u. Cr.	—
3	7½	6	Leipz. B.	123,
4	6	6½	Oberl. B.	—
4	10½	—	Oest. 1860	—
			Oest. Kr.-Anst.	525,bz
4½	6½	7½	Sächs. B.	—
4	5½	5½	Sächs. B.	123,
4	6½	6½	S. Pfand.	—
4	4	4	S. Disc.-B.	65,
4	5½	5	Wei. B.	—
4	4	0	Zwick. B.	—
			Eisenbahn-Priorit.	
4½			Aussig-Teplitz	103,50G
4			Böhm. Nordbahn	91,70bz
5			Buschtiehrader C.	87,25G
5			Buschtiehr. v. 1871	87,25B
5			Buschtiehr. v. 1872	87,25B
4½			do. Gold-Pr.	102,20B
4			Dux-Bodb. v. 69	—
5			Dux-Bodb. v. 71	—
5			Dux-Bodb. v. 74	—
4½			Carl-Ludwb.	—
5			Franz-Jos.-B. 1. E.	—
5			Franz-Jos.-B. 2. E.	—
5			K. Elisabeth-B. 1872	—
5			K. Elisabeth-B. 1878	—
5			Kaschau-Oderberg	—
5			Mäh.-Sch. C. 1. E.	61,50
5			do. v. 1869, 2. E.	65,50

%		Geld
5	Rud.-E. 1872, G.	—
5	Lemb.-Czern. 1. E.	81,50
5	Lemb.-Czern. 2. E.	81,20
5	Lemb.-Cz. 3. E.	—
5	Lemb.-Cz. 4. E.	—
5	Leoben-Vordernberg	64,50
	Mähr.-S.-Ctr. 1. E.	—
5	Mähr. Grenzbahn	[illegible]
3	Oestr.-Franz. alte	[illegible]
3	Oestr.-Franz. neue	—
	do.	86,60
5	Oestr. Nordwestb.	—
5	do. Lit. B	89,10
	Pilsen-Priesen	—
	Prag-Duxer 1. E.	—
	do. 2. E.	—
	do. Gold-Pr.	—
3	Südöstr. Lomb. alte	293,50
3	do. neue	288,50
5	do.	102,40
5	Ungar. Nordostb.	—
5	Ungar. Ostbahn	—
5	Ung.-Gal. Verb.-B.	—
	Prioritäten.	92,25
5	Bair. Brauh.	102,
4½	Felsenkeller-Br.	—
5	Feldschlößchen-Br.	100,50
5	Gambrinus-Br.	—
4	do. St.-Pr.	—
5	Hofbrauhaus	94,50bz
5	Plauensch. Lagerk.	103,50
5	Radeberger Br.	99,
5	Reisewitzer Br.	104,
5	Societäts-Br.	103,25
5	Kröllwitzer Papierf.	103,
5	Dresdner Papierf.	101,50
4	Nieder-Schlemaer	104,25
5	Sebnitzer Papierf.	103,00
5	Thode'sche Pf.	101,50
5	Bautzner Pf.	100,
5	Weißenborn. do.	100,
5	Germania	101,
5	Saxonia, Eisenw.	99,
5	Sächs. Gußstahl.	102,50
6	T. Jute-Sp. u. W.	102,75
5	Dr. Schlachth.-Ges.	104,70
5	Erdmannsdorfer	101,50
5	Hänich. Steinkhl.	91,75
4½	Henckel-Donnersm.	101,60
5	Holzind. Rabenau	99,
5	S. Lederindustrie	102,75
	Amsterdam, k. S.	168,65
	do. 2 M.	167,70
	Belg. Bankplätze, k. S.	80,65
	do. 2 M.	80,40
	London, k. S.	20,385
	do. 3 M.	20,295
	Paris, k. S.	80,95
	do. 2 M.	80,60
	Wien, k. S.	168,
	do. 3 M.	167,
	Sorten und Banknoten.	
	20-Francs-Stück	16,20
	Oestr. Banknoten	168,50bz
	Russische Banknoten	197,

%	Term.	Div. Vrl. J.	Div. Lz. J.		Geld*
				Baugesellschaften.	
4	1	1	½	Dr. Baugesl.	48,
5	1	6	6	do. St.-P.-A.	99,
4	1	0	0	Dr. Westend	—
				Industrie-Aktien.	
				Papier-Fabriken.	
4	7	6½	6½	Chemnitz.	130,
6		6½	6½	do. St.-Pr.	—
4	7	16	16	Kröllwitzer	166,
4	1	7½	9	Dresdn.	147,50bz.B
4	7	20	20	Heinrichsthal. Papier	175,B
4	1	15	16	Niederschl.	201,
4	7	6	6½	Penig. Pat.	107,75bz
4	4	8½	11	Sebnitzer	173,
4	7	9	12	Thode	160,
4	2	10	9½	Ver. Baup.	164,B
4	1	5½	4	Weißenb.	121,50bz
				Maschinen-Fabriken.	
4	7	0	5	Zimmerm.	97,25bz B
4	4	0	0	Chem. Vulk.	45,
4	7	1½	4	D. Spinnm.	75,50bz
4	7	0	0	D. Werks.	41,bz
4	1	4½	5	Germania	67,50
4	4	4½	4½	Gröb. Webst.	—
4	7	0	2	Laucha.	42,75bz
4		0	2	do. conv.	54,25
4	7	0	—	Lausitzer	11,
4	7	14	11½	Mbr. Golz.	150
4	6	1	2	Pier. Jac.	33,50
4	1	4	6	Seidel-Naum. Mühr.	99,25
5		6	—	Ser. St.-Pr.	—
4	10	6	14	Schlick	160,
4	7	3	4	Sächs. Gußstahl.	80,
4	7	9	6	Hartmann	124,75bz
4	7	8	10	Sächs. Stickm.	116,50
4	7	8	6	S. Webst.	125,25
4	7	5	6	Union St.-Pr.	86,
4	7	12½	16½	Zittauer Masch.-F.	194,
4	5	4½	5	Zwickauer	79,
				Brauereien.	
4	10	0	0	Bair.	25,
4	10	0	0	do. Pr.-St.-A.	45,
4	10	1½	2	Berl. Unionsbr.	90,50
4	1	9	9	Böhm. Brauh.	160,50
4	10	6½	8½	Braunschw.	163,25
4	10	9	10	1. Culmb. Exp.	208,50bz

%	Term.	Div. Vrl. J.	Div. Lz. J.		Geld*
4	10	24	24	Felsenk.	510,
4	10	0	0	Feldschl.	—
4	10	5	5	do. St.-Pr.-A.	—
4	10	0	0	Gambr.	27,
4	10	4	6½	Geraer	96,
4	10	0	0	Hofbrauh.	16,
5	10	0	0	do. St.-Pr.-A.	26,
5	10	—	—	do. Vorzugsakt. I.	47,
5	10	—	—	do. do. II.	27,
4	10	0	0	Meiß. Fels.	33,
4	10	7	8	Plau. (Lagerk.)	90,75
4	10	4	4	Pl. Lgrk.	94,25
4	10	0	0	Radeb.	—
4	10	6½	6½	Reisew.	126,
4	9	25	20	[illegible]	340,
4	10	4	3	Societ.-Br.	62,bz
				Transport-Gesellschaften.	
4	1	4	4	C.-Pferdeb.	101,25
4	7	6½	7	Tramway	237,50bz
		6½	5	Kette, D. E. G.	128,25
4	4	14	14	S.-B. Dpfsch.	235,
				Diverse.	
4	6	1½	—	Bp. Tuchf.	43,
4	1	5	8	Ch. Act.-Sp.	216,
4	1	0	0	[illegible]	—
4	4	5½	6½	Dr. Leberl.	37,50
4	1	—	10	[illegible]	109,
4	7	10½	12	Dr. Verbdst.	181,
4	1	5	6	D. Bellevue	100,75
4	1	6½	6	Hotel Thiele	87,50
4	1	8½	8½	Leipzig. A.-Mühle	—
4	1	7	9	Mech. Krautf.	132,
4	1	8	10	Wzn. Ofenf.	161,
		0	0	Delbein	—
4	7	0	—	Holz. Mat. St.-Pr.-A.	50,
5	5	4	4½	[illegible]	—
5	1	0	0	S. Lederind.	51,50G
Pr.	—	—	—	do. Genußsch. M. p. St.	79,
4	4	2½	4	[illegible]	56,50
4	1	8	9	S. Chem.-F.	184,
4	1	5½	10	Schl. Portl.-Cem.-F.	144,50
4	1	0	2	Robeb. Glash.	47,
4	1	1	0	Dr. Strohh.	42,50bz
4	4	6½	6½	Weißth. A.-Sp.	105,25
4	1	—	—	Wurzener	121,
4	7	3	0	Hän. Steink.	62,
4	7	4	6	[illegible]	—

*) Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in Dresden 4%. Lombardzinsfuß 5%. Leipzig 4%. Lombardzinsfuß 5%. Berlin 4%. Lombardzinsfuß 5%. Amsterdam 3%. Brüssel 4½%. London 3%. Paris 3½%. Petersburg 6%. Wien 4%.

Berlin, 12. Jan. Schluß-Course.

	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	102,	Altona-Kieler	258,10	Lmb. Pr. 2. E.	84,60	Wiede	75,20
3% Sächs. Rente	81,90	Darmst. Bank	151,70	Lmb.-Cz. Pr. 3. E.	81,10	Freiberg. Papierf.	69,25
Pr. 4% Consols	102,20	Geraer Bank	90,00	do. 4. E.	80,10	Kröllwitzer Pap.	165,50
Oest. Pap.-Rente	66,40	Weimar. Bank	89,50	Oest. Nrdwb. Pr.	86,50	Delbein	35,
Oest. 5% Pap.-R.	—	[illegible]	92,50	do. L. B. (Elbth.)	86,40	Wien kurz	168,25
Oest. Silberrente	67,60	Marienburger	88,50	Rudolfsb. Pr. 1. E.	86,	Wien lang	167,40
Oest. Goldrente	84,75	Berlin-Dresdn.	15,10	do. 2. E.	86,	Petersburg kurz	198,80
Oest. 60er Loose	120,	Mainz-Ludwigsh.	106,60	do. 3. E.	86,	Amsterdam kurz	168,60
Ung. Goldrente	102,50	Gotthardbahn	86,40	Ung. Nordostb.-Pr.	78,20	Belgien kurz	80,85
do. do. 4%	74,10	Halle-S.-G.-B.	42,80	Ung. Ostbahn Pr.	78,20	London kurz	20,385
[illegible]	95,00	Berlin-Hamb.	417,50	Mähr.-Schl. Pr. 1.	62,20	London lang	20,295
Russ. Anl. v. 1877	93,10	Meckl. Fr.-Fr.-E.	208,	Pr.-Dux-Pr. II.	82,70	Paris kurz	80,95
do. v. 1880	71,10	Ostpr. Südb.	115,60	do. Gold-Pr.	103,20	Oest. Noten	168,25
do. v. 1883	90,10	Staatsbahn	543,50	Pilsen-Priesen	49,10	Russ. Noten	197,45
Orientanleihe 2.	56,25	Lombarden	246,	Russ. Bodencredit	85,40	Napoleonsd'or	16,15
do. 3.	56,10	Galizier	124,50	Cont.-Pferdeb.	100,50	Kette	127,90
Italien. Rente	92	Dux-Bodenbach	144,10	Böhm. Brauh.	160,90	**Nachbörse.**	
Rumänier	102,90	do. St.-Pr.-A. A	143,90	Laurahütte	113,20	Credit	524,
Reichsbank	148,90	do. do. B	143,50	Dortm. U.-St.-Pr.	82,90	Staatsbahn	543,
Disc.-Comm.	192,10	Oest. Nordwestb.	315,50	Hibernia	96,	Lombarden	244,50
Berl. Handels-Ges.	117,60	do. Elbethal	330	Gelsenkirchen	118,10	Disconto-Comm.	192,20
Deutsche Bank	145,60	Buschtiehrad. B.	80,10	Donnersmarkh.	61,25	Laurahütte	113,60
Preuß. Bodencr.	101,25	Reichenb.-Pard.	62,	Cons. Redenh.	104,50	Dortm. U.-St.-P.	82,40
Leipz. Credit	164,70	Berl.-Dr. St.-Pr.	44,60	Sächs. Gußstahl.	81,	Diskont	—
Sächsische Bank	122,50	Halle-Sor.-G.	114,70	Hartmann	124,60	**Paris, Anfangs.**	
Dresdner Bank	121,10	5% Staatsb.-G.	384,?	Lauchhammer	42,50	3% Rente	76,75
Chemn. Bankver.	85,10	5% Lomb.-Pr.	102,70	Zimmermann	97,10	1872er Anleihe	108,00
S. Bankgesellsch.	—	3% do. alte	294,20	Schönherr	125,60	5% Ital. Rente	91,10
		3% Lomb.-Pr.	294,20	Sächs. Stickm.	117,60	Staatsbahn	673,75
Oest. Creditact.	525,50	Dux-Bodb. 2. E.	85,90	Golzern	117,50	Lombarden	316,25
Ungar. Credit	—	Galiz. Pr. 1.-3. E.	83,40	Heydenreich	57,	Türken	8,97

Leipzig, 12. Jan.

S. S. Staatspapiere.	G.		G.		G.		G.
3% Sächs. Rente	82,	Buschtiehr.-A. B	80,	Leipzig. Credit	165,	Prag-Dux I. Pr.	98,50
v. 1855 3%	90,50	[illegible]	51,50	Leipzig. Bank	124,70	do. Nordb. Gold	91,70
v. 1847 4%	—	[illegible]	80,	Rhein. Bankver.	85,20	Pilsen-Priesen	49,
v. 1852/68 4% gr.	102,	Germania	99,	Sächs. Bank	122,40	**Wechsel.**	
v. 1852/68 4% kl.	102,	Golzern	150,	Dresdner Bank	121,50	Amsterdam	168,60
Sächs.-Schl. E.	108,50	Hartmann	125,50	Weimar. Bank	90,	London kurz	20,39
Löbau-Zittauer	101,60	Kette	128,	Oest. Banknoten	168,60	do. 3 Monat	20,29
Landeskultur	97,	Schönherr	125,60	**Prioritäten.**		Paris	80,95
Dresd. Anl. 4%	103,50	[illegible]	117,	Leipz.-Dresd. 4%	101,30	Wien k. S.	168,30
Chl. 4% Pfbr. gr.	101,60	[illegible]	41,	Aussig-Tepl. 4%	101,50	do. 3 Monat	166,90
Braunschw. Br.	164,70	Wiede	76,	Dux-Bod. 4. Pr.	86,10		
		Zimmermann	97,				

Wien, 12. Januar. Schluß-Course der offiziellen Börse.

Papierrente	79,50	Creditloose	168,20	Ducaten	5,69	Wien. Bankver.	107,40
Silberrente	80,30	St.-Eisenb.-A.	321,10	Silbercoupons	100,	Ung. Credit	301,
Goldrente	100,10	Galizier	295,60	D. Marknoten	59,35	Elbethal	232,
Ungar. Goldr.	88,90	Anglo-Austr.-B.	115,70	Nordwestbahn	188,	Wechsel Paris	—,
1860er Loose	136,75	Wechsel a. Lond.	121,10	Unionbank	112,	Wechsel Frankf.	—,
Lombarden	144,50	Napoleonsd'or	9,60	Nordbahn	254,75	Zeit.	

London, 10. Januar. Consols 101⅞. 1873er Russen 84½. Italiener 90⅝. Lombarden 12 15/16. Türken 8⅝. 4% fundirte Amerikaner 124⅝. 4% Ungar. Goldrente 75⅜. Oesterreich. Goldrente 80¾. Preuß. Consols 100½. Egypter 67 15/16. Ottomanbank 16 11/16. Suezaktien 80¼. Spanier —. Zeit —. Wetter: Schön.

Frankfurt a. M., 12. Januar. (Officielle Schlußcourse.) Oesterreich. Lose 203¾. Staatsb. 217¼. Lombarden 120¾. Silbercoupons 67¾. Fonds der Dresdner Bank 130. Galizier 249¾. Darmstädter Bank 132¾. Goldrente Wechsel auf London 20,395. Wechsel auf Wien 168,50. Still.

Zwickauer Börsenbericht, 11. Jan. Steinkohlen-Actien. Hochse-Gesch. Vereinigtfeld 190 B., do. Prior.-Actien — B., Concordia 70 G., do. Interims-Scheine — G., Deutschland — B., do. Prior.-Act. S. I. — B., do. II. G. — B., do. Bezugs-Actien 200 B., Erzgebirgischer Steinkohlen-Actien-Verein — G., do. Interims-Scheine I. — Gesellschaft 75 G., do. Pr.-Act. S. I. 400 G., S. II. 250 G., Gottes Segen in Lugau 100 B., do. Prior.-Actien 400 G. 500 B., Hoffnungsfeld, Lichtenstein — B., do. Prioritäts-Actien 100 G., 105 bz. u. B., Kaisergrube 100 bz. u. G., do. Prioritäts-Actien G. I. — B., do. S. II. 250 B., Lugauer Steinkohlen-Bau-Verein 164 B., do. Prioritäts-Actien 200 B., Lugau-Niederwürschnitz — G., Oberhohndorf-Jorit —., do. Schacht 500 G., Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft — G., do. Prioritäts-Stamm-Actien Lit. B. — G., do. von 1871 Lit. C. 3 B., do. Lit. D. 18 bz. u. G. 20 B., Oelsnitzer Vereinsglück — G., do. Prioritäts-Actien Ser. I. — G., do. Inter.-Scheine Ser. II. — B., Zwickauer Bürgergewerkschaft. 325 G., do. Brückenberg-Gewerkschaft S. I. 55 B., do. S. II. 55 G., do. S. III. — B., do. Interims-Sch. S. IV — G., do. Bezug 227 G., do. Zehntscheine — B., Zwickau-Oberhohndorf 2400 B., Zwickauer Steinkohlen-Bau-Verein (Gewerkschaft) — B., Braunkohlen-Actien. Friedensgrube zusammengelegte — G., Grube Anna in Altenhain — G., do. Prioritäts-Actien 50 G., Marienzeche bei Meuselwitz 150 bz., Pleißner Braunkohlen-Gesellschaft — B., do. Pr.-Act. — B., Anton Friedrich 27 G., Zum Fortschritt in Meuselwitz — G., do. Prioritäts-Actien — G. — Industrie-Actien. Bockauer Gewerk. 100 G., Oberhohndorf-Reinsd. Kohlen-Eisenbahn-Actien 170 G., Böhlitzer Actien-Spinnerei 118 G., Zwickauer Gaskohlen-Actien-Verein 160 G., Zwickauer Bank 4% Zinsen vom 1. Januar 1883 79¾ G., Zwickauer Maschinen-Fabrik 40 G., Schlemaer Holzstoff- und Papierfabrik 65 G. — Anleihen in % Concordia 78, Deutschland 101¾, Erzgebirgischer Verein 102 G., do. Prämienanleihe vom Jahr 1846 116 G., Oberhohndorf 96¼ bz. 98 G., Gottes Segen in Lugau 101 G., do. 103 G., Hoffnungsfeld bei Lichtenstein 101¾ G., Kaisergrube 101¾ G., Lugauer Steinkohlen-Verein v. Jahre 1873 101¾ G., do. vom Jahre 1875 99¾ G., Oberhohndorf Alternania in Lugau 87 B., Lugau-Niederwürschnitz, Em. I. u. II. 100¾ G., do. III. 100 G., Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft 96¼ G., 96¾ G., do. 91 G., Zwickauer Bürgergewerkschaft 101¾ G., Zwickauer Brückenberg v. J. 1869 101¾ G., do. v. J. 1872 101¾ G., Zwickau-Oberhohndorf 104¾ G., Zwickauer Steinkohlenbau-Verein Gewerkschaft 102 bz. u. G., Zwickauer Stadt-Obligationen 101¾ G., do. 105 G.

Leipzig, 12. Januar. (Produktenbörse.) Weizen loco M. 180—190, fremder M. 180—190 nominell. Roggen loco M. 150—165, neuer —, fremder 150—160 ruhig. Gerste loco M. 140—170, unverändert. Rüböl loco M. 67,00, behauptet. Hanföl 47.

Berlin (Produktenbörse), 12. Januar. (Schluß.) Wetter: Trübe. Weizen loco M. 170—210, April-Mai M. 174,50, Mai-Juni M. 176,50, Juni-Juli 178,50, rechnerisch. Roggen loco 147,00, Januar M. 146,50, April-Mai M. 147,00, Mai-Juni M. 147,25, 4000 gek. rechnerisch. Spiritus loco M. 48,30, Januar M. 46,90, April-Mai M. 49,70, Juni-Juli M. 50,50, 30,000 gek., fest. Rüböl loco M. —, Januar M. 66,40, April-Mai M. 67,30, ruhig. Petroleum loco M. —, Januar M. —, April-Mai 10,20, matter.

Stettin (Getreidemarkt), 11. Jan. Weizen unverändert, loco 168,00 bis 180,00, pr. April-Mai 172,00, pr. Mai-Juni 174,50. Roggen unverändert, loco 140,00 bis 148,00, pr. April-Mai 145,00, pr. Mai-Juni 145,50. Rüböl fest, pr. Januar 65,50, pr. April-Mai 66,00. Spiritus unverändert, loco 47,40, pr. Januar 47,90, pr. April-Mai 49,20, pr. Juni-Juli 50,20. Petroleum loco 9,65.

Hamburg (Getreidemarkt), 11. Januar. Weizen loco unverändert, auf Termine matt, pr. Januar 174,00 B., 173,00 G., pr. Mai-Juni 176,00 B., 177,00 G. Roggen loco unverändert, auf Termine matt, pr. Januar 133,00 B., 132,00 G., pr. Mai-Juni 143,00 B., 142,00 G. Hafer und Gerste unverändert. Rüböl still, loco 67,00, pr. Mai 67,00. Spiritus unverändert, pr. Januar 45 B., pr. Febr.-März 45 B., pr. April-Mai 45½ B., pr. Mai-Juni 45½ B. Kaffee fest, Zucker ruhig. Amtlich 100 Sack. Petroleum still. Standard white loco 9,00 B., 8,90 G., pr. Januar 8,90 G., pr. Januar-März 8,85 G. — Wetter: Regen.

Paris (Produkten), 12. Januar (Schluß.) Weizen Januar 27,10, März-Juni 24,50, ruhig. Spiritus Januar 46,25, Mai-August 49,00, ruhig. Rüböl Januar 68,50, Mai-August 70,50, ruhig.

Amsterdam (Produkten), 12. Januar. (Schluß.) Weizen März 253,00, Roggen März 161,00, Mai 164,00.

Newyork, 11. Jan. Mehl 6,05. Rother Winterweizen 1,03½, pr. Jan. 1,6½, pr. Februar 1,0, pr. März 1,41½. Mais (Alm.) 64½. Kaffee 9½.

Liverpool, 11. Januar. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 12,000 Ballen. Importe der letzten 3 Tagen 29,000 B. — (Schlußbericht.) Umsatz 12,000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Amerikaner unverändert, Fonds weniger, Middl. amerikanische Januar-Februar-Lieferung 5 45/64, Febr.-März-Lieferung 5 46/64, März-April-Lieferung 5 48/64, April-Mai-Lieferung 5 50/64, Mai-Juni-Lieferung 5 52/64, Juni-Juli-Lieferung 5 54/64 d.

Glasgow, 11. Januar, Vorm. Roheisen. Mixed numbers warrants 42 Sh. 1½ P. — Nachmittags. Roheisen (Schluß). Mixed numbers warrants 43 Sh. 6½ P.

(Fortsetzung der neuesten Course Seite 1.)

Witterung vom 12. Januar. Barometer nach Oskar Paloit, Wallstraße 15: Morgens 730 Mm., 3 gefallen. Thermometrograph nach Reaumur: Temperatur 2° W., höchste Temperatur 6½° W., niedrigste 1° W. — Nordwest-Wind. Heiter.

Wasserstand der Elbe und Moldau am 12. Jan. Budweis + 14, Prag + 12, Pardubitz — 8, Melnik + 32, Leitmeritz + 42, Dresden — 26.

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 11. Januar um 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barometer auf 0° reduc.	Wind		Wetter.		Temperatur in Celsiusgraden
Kopenhagen	736	SW	schwach	Nebel		+ 6
Stockholm	748	WSW	stark	bedeckt		+ 5
Haparanda	741	S	mäßig	bedeckt		— 8
St. Petersburg	—	SO	leichter Zug	bedeckt		— 17
Moskau	736	—		—		—
Cuxhaven	740	SW	mäßig	bedeckt		+ 3
Hamburg	737	W	frisch	bedeckt*)		+ 4
Swinemünde	737	SW	schwach	bedeckt		0
Paris	744	O	mäßig	heiter		0
München	744	S	leichter Zug	heiter		+ 6
Chemnitz	747	WSW	leicht	halb bedeckt		+ 3
Berlin	741	—	still	nebelig		— 1
Wien	744	SSW	schwach	wolkenlos		+ 3
Breslau	741					

*) Grobe See, Nacht Regen.

Uebersicht. (Witterung. Unter dem Einflusse einer tiefen Depression aus der nordwestwärtigen Kälte weiter zu Nord- und Ostsee bei trüber Witterung leichte, vielfach unbeständige westliche Winde, während südlich davon ruhiges, theils heiteres, theils neblig-trübes Wetter herrscht. Ueber Irland, Schottland und Deutschland, außer im Osten, ist es erheblich kälter geworden, in Süddeutschland herrscht leichter Frost. Nennenswerthe Niederschläge werden aus Mitteleuropa nicht gemeldet. In Christiansund wurde heute heftiges Wetter beobachtet. Stockholm meldet Hagelböen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Vornehm: Bouillonsuppe. Kal blau. Rindervraten mit Rosenkohl. Wiener Pudding. — Einfach: Milchreis.

Neuemmirtes Speise-Etablissement von **O. R. Renz, Marienstraße 9, part.** und **erste Etage**, früher Weckergasse, **Mittagstisch** von 12—3 Uhr, im Abonnement 20 Proc. Rabatt. **Vorzügliche österr. Küche**, ff. Weine, hochfeine Biere, angenehme Localitäten. Prompte Bedienung.

Feinste Punsch- u. Grog-Essenzen, echten **Rum, Arac u. Cognac, Dresdner Getreide-Kümmel** u. Dresdner **Bitter-Liqueur** empfiehlt die Liqueur-Fabrik von **Schilling u. Körner**, Dresden-A., Pirnaigasse, Eing. Münzplatz.

Prima Erbswurst in 1—5 Liter Suppe. Erbsen, Linsen- und Bohnen-Tafeln zu ½ u. 1 Liter — als nahrhafteste und wohlfeilste Spezie bekannt — empfiehlt **Carl Bauer**, Moscinskystraße Nr. 1, Ecke der Pragerstraße.

Reine gute Weine à Ltr. 80 und 120 Pf., à Fl. von 70—250 Pf. empfiehlt **C. H. Kühn, Dresden-Neustadt, Böhmische-Strasse 1.**

* „Wo sind die Insurgenten?" Aus Mostar, 21. Dezember, wird dem „P. L." folgendes lustige Quiproquo erzählt: Ein Truppenkommando — welches? ist gleichgiltig — brauchte schreibkundige Unteroffiziere für eine Kanzlei und forderte daher die unterstehenden Abtheilungen auf, daß sie nach Empfang des Befehles umgehend Probeschriften von tauglichen Unteroffizieren einsenden. Dieser Befehl kam auch einem jungen Leutnant zu, der mit vierzig oder fünfzig Mann hoch oben in einem jeden Waldgebirge ein einsames Blockhaus besetzt hielt. Der junge Offizier hatte nur einen Korporal, der halbwegs deutsch schreiben konnte. „Bitte gehorsamst, Herr Leutnant, was soll ich schreiben?" fragte vertraulich der Unteroffizier. Der Leutnant wurde nachdenklich. Musterexemplare für deutsche Handschriften gab es weit und breit keine. Nach einigem Nachsinnen sagte also der Offizier zu dem Korporal: „Seyen Sie sich nieder, ich werde Ihnen etwas diktiren." Gesagt, gethan. Der Leutnant diktirte und der Korporal schrieb Folgendes: „Dienstzettel. Ich melde gehorsamst, daß heute Nacht dreihundert Insurgenten das Blockhaus angegriffen haben. Der Posten ist zu schwach, um längere Zeit gegen die fortdauernden Angriffe Stand zu halten. Ich bitte daher gehorsamst um Verstärkung." Diese „Probeschrift" wird von dem Offizier abgezogen und hermetisch in ein Dienstcouvert geschlossen und durch eine Ordonnanz zum nächsten Posten befördert. Von da gelangt das Couvert in die Hände des Majors, der mit großem Erstaunen den Inhalt des Dienstzettels liest. Er findet die Sache ganz befremdlich, aber bei den unsicheren Verhältnissen in der Herzegowina und bei dem Dunkel über die Vorgänge jenseits der montenegrinischen Grenze sind Ueberraschungen keineswegs ausgeschlossen. Der Major hält es daher für seine Pflicht, die empfangene Meldung durch den Draht an das Brigadekommando weiterzugeben. Das Eintreffen dieses Diensttelegramms erregt in der Brigadedirektion eine sehr schwüle Atmosphäre. In aller Stille werden zwei Bataillone, eine Gebirgsbatterie und eine Sanitätsabtheilung aus dem Bereich gezogen, der General wird sein Stab Reisen zu Pferde, und in der Dunkelheit der Nacht wird sofort der Marsch unter strömendem Regen und bei heulendem Sturm über das Karst- oder Kalkgebirge angetreten. Als der Winterregen über den Karstplateau herabgeht, nähert sich die Kolonne dem Punkte, wo angeblich die Insurgenten stehen dürften. In großer Spannung, die Schwärme voran, wird die Bajonettbewegung angetreten. Es wird immer lichter, aber merkwürdiger Weise ist vom Feinde nichts zu sehen und zu hören. Er muß sich offenbar zu den nahen Eichenwald zurückgezogen haben. Inzwischen sitzt der Leutnant trocken im Blockhause und läßt sich der Morgenkaffee trefflich schmecken. Der junge Offizier ist eben mit seinem Frühstück fertig geworden und rüstet sich gemächlich zum Nachgenuß einer Virginier, als der Posten vor dem Gewehr das Herannahen der Truppen ausruft. Der Leutnant schnallt sofort seinen Säbel um, knüpft die Feldbinde um seine schlanke Taille, setzt die Kappe auf und eilt vor's Zelt, um zu sehen, was es eigentlich gebe. Er ist höchlich erstaunt, als er bemerkt, daß von allen Seiten Truppen und sogar Geschütze gegen das Blockhaus anrücken. Was soll das bedeuten? Jetzt wird er sogar gewahr, daß sein General, der Brigadier, zu Fuß, nur einen Birghut geschützt, den Steilen Hang zum Blockhause hinaufklimmt. Er geht dem General entgegen, um sich vorschriftsmäßig als Meldekommandant zu melden. Da fragt der General ganz verwundert den Offizier: „Wo sind die Insurgenten?" Dem Offizier klingt die Frage im höchsten Grade unverständlich. „Die Insurgenten, Herr General?" Ich bitte gehorsamst — — — welche Insurgenten?" — „Nun die Insurgenten, die Sie gemeldet haben." — „Die ich — gemeldet habe?" Verwirrung und Schluß der Geschichte sind leicht zu errathen. — Ein amüsanter Gegenstück zu vorstehendem Quiproquo, das, wenn es erfunden, unter allen Umständen trefflich erfunden ist, hat sich in den letzten Tagen des vergangenen Jahres in der Krimstadt zugetragen. Dort hielt ein Stockpoken eine Sternschnuppe für eine Signalrakete und alarmirte nun alle umliegenden Posten, die, mit Ober- und Untergewehr gerüstet, zur Unterstützung herbeieilten, bis schließlich die harmlose Ursache der ganzen Aufregung festgestellt wurde.

Angekommene Fremde.

Hotel de Saxe 1. — Victoria-Hotel 2. — Hotel Bellevue 3. — Hotel de Rome 4. Hotel Annenhof —

Abbott, Rentier, n. Familie, Montreal 2. — Bieber, Rentier, Hamburg 4. — Blumen, Kaufmann, Pforzheim 4. — Fröhberm, Kaufm., Mainz 2. — Gubler, Privat n. Familie 4. — Kroneck, Rentier, Hamburg 2. — Müller, Kaufmann, Berlin 4. — Präsent, Kaufmann, Neustadt 2. — Redlich, Kaufm., Brünn 4. — Rath, Juwelier, München 4. — Redlich, Rittergutsbesitzer, Brünn 4. — Schram, Chemiker, Prag 4. — Schweizer, Kaufm., München 4. — Wagner, Kaufmann, Stuttgart 2.

Hotel Annenhof: Kaufmann Schmidt, Roeda, Kaufm.-Ehre, Kirchheim, Bau m. B. aus Köln u. Meißen, Privatier Heinze, Schmorkau, Student Rudolph, Leipzig, Rittergutsbes. Frege, Leitin, Kaufm. Sarolea, Barcelona, Hawkins Tolz, Geschäftsführer Ziegler und Frau, Kaufm. Kolb.

Das Stroh-Import u. Export-Geschäft

scheint nach Sachsen und Böhmen in diesem Jahre große Dimensionen annehmen zu wollen, indem wir in Erfahrung gebracht haben, daß die hiesige Rauhfutterhandlung von Th. Julius Müller, Hechtstraße 5, größere Posten Stroh an Strohstoff- und Papierfabriken verschlossen hat. Der wöchentliche Bedarf obengenannter Lieferungen beträgt vorläufig per Woche durchschnittlich über 6000 Ctr. Der colossale Import hat seinen Grund darin, daß alle inländischen Producenten mit dem Verkaufe halten, in dem Glauben, daß es im Preise noch steigt, lassen jedoch unberücksichtigt, daß von auswärts die Angebote dringlich auftreten. L.

Bayrische Hypotheken- und Wechselbank,

gegründet im Jahre 1836 mit einem baareingezahlten

Garantiekapital von 20,000,000 Gulden.

Abtheilung für Lebensversicherungen.

Die Bank versichert für den Todesfall auch mit Betheiligung der Versicherten am Geschäftsgewinn im Verhältniß der Summe der bezahlten Prämien, **wodurch eine fortwährende Verminderung** der Prämienzahlung bewirkt wird, indem sich die Dividende der Versicherten z. B. bei einem Gewinnantheil von 3% der Gesammtprämienzahlung

für die 5. Jahresprämie,	10. Jahresprämie,	20. Jahresprämie,
auf 15%	30%	60%
für die 30. Jahresprämie,	40. Jahresprämie,	
auf 90%	120%	

dieser Prämie stellt.

Günstige Bedingungen für die Aufnahme, für die Beleihung und Rückkauf von Policen, für Veränderungen u. s. w.

Grundbestimmungen, Prospekte und sonstige Drucksachen, sowie weitere Auskünfte stehen kostenfrei zu Diensten bei den Vertretern der Bank. Für **Dresden** agiren die Herren **G. A. Sieber**, Neumarkt 13, **Gebr. Wesser**, Pragerstr. 50, **Gustav Kuschke**, Schloßstr. 26, **Jul. Gaudig**, Ferdinandstr. 10, **Alfred Voigt**, Steinstr. 2, II., **G. Rich. Fischer**, Freibergerstr. 37, **Bernh. Erler**, Petergasse 6.

Leipzig, im Januar 1884.

Die Generalagentur der Bayer. Hypotheken- u. Wechselbank in München.

Carl Ruschpler.

Das Bank-Geschäft

von

Friedrich Riebe & Co.

Victoriastr. 20 und am Ferdinandplatz,

hält sich zum **An- und Verkauf aller Staats- und Werthpapiere** unter den billigsten Bedingungen empfohlen. **Ausloosungslisten** liegen zur Einsicht kostenfrei bereit.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit unter Aufsicht der K. Staatsregierung.

Lebensversicherung, Renten-, Militär- und Aussteuer-Versicherung.

Anzahl der Versicherungen sämmtlicher Geschäftszweige Ende 1882 **31.997**, darunter für **Lebensversicherung 10.265**.

Mit versichertem Kapital von zusammen . . . . M. 31,903,613.

Mit **versicherter jährlicher Rente** von . . M. 374,442.

Deckungskapitalien (Prämienreserve) der Versicherungen . . . . . M. 12,500,038.

Außerdem:

Allgemeine Reserve- und spezielle Sicherheitsfonds . . . . . M. 3,890,182.

Niedere Prämiensätze — hohe Dividenden — höchste Rentenbezüge.

Statuten, Prospekte, mündliche Auskunft bei den Agenten in **Dresden** bei Richard Töpelmann, Grunaerstraße 10, Basienge und Fritzsche, Bankgeschäft, Frauenstraße, Ecke der Galeriestraße, in **Copitz bei Pirna** bei Heinrich Fischer, Leinwandhändler, in **Königstein** bei Friedrich Möllnitz, Schneidermeister, in **Meißen** bei Otto Kerschner, Cigarrenfabrik und Commissionsgeschäft, in **Strehla a. d. Elbe** bei Paul Päge, in **Lommatzsch** bei Jul. Herm. Donner, Bürgerschullehrer, in **Weinböhla bei Niederau** bei Adolph Pietsch, Hausbesitzer, in **Mügeln bei Oschatz** bei Herm. Schurig, Sparkassenkassirer.

Patente aller Länder u. event. deren Verwerthung besorgt **C. Kesseler, Civ.-Ing. u. Pat.-Anwalt, Berlin SW.**, Königgrätzerstr. 47. Prosp. gratis.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Anaberg: 5,0* 6,0 12,0 3,0 7,15 — Ank. 10,0* 11,37 2,19 7,14 10,0* 10,50.

Bergschlößchen: 5,50 8,10 6,50 — Ank. 10,1 1,51 8,5.

Berlin (Schnellz.): 6,20 10,21* 2,26 7,20 — Ank. 6,17 n. Alberg. 11,45 4,3* 6,12 10,59.

Berlin (via Röderau): 3,45 8,35* 2,20 6,20* 7,20 — Ank. 10,5 12,2* 4,48 8,23* 12,37.

Breslau: 8,50 10,23* 12,10 3,0 6,35 12,40* — Ank. 3,30* 7,50 2,8 3,55* 8,41 10,18.

Bodenbach (Schnellz.): 1,0* 6,0 7,30* (8,5 bis Pirna) 9,20 (12,0 bis Tetschen) 12,8. (2,10 bis Schandau) 4,20 6,20 (9,20 bis Pirna) (11,15 bis Schandau) — Ank. 3,23* (6,35 von Pirna) (7,52 von Schandau) 10,1 12,30 1,51 (3,48 von Pirna) (5,25 von Schandau) 6,55 8,0* (8,30 von Pirna) 10,15.

Chemnitz (via Hainichen): 5,0* 6,0 9,0 12,0 3,0 4,30* 7,15 9,0 — Ank. 7,57 10,0* 11,37 2,19 4,25 7,14 10,0* 10,50.

Gottbus: 9,45 2,25 6,20* — Ank. (8,34 von Kohlfurt) 11,34* 6,25 12,20*.

Hippoldiswalde-Kipsdorf: 7,40 1,20 7,15 — Ank. 7,52 2,19 7,14.

Gera (via Reichenbach): 5,0* 6,0 9,0 12,0 4,30* — Ank. 4,25 7,14 10,0* 10,50.

Greiberg: 5,0* 6,0 9,0 12,0 3,0 4,30* 7,15 9,0 (11,50 Zeitz. u. Wittw.) — Ank. (6,43 Wrat. u. Tonneb.) 7,57 10,0* 11,37 2,19 4,25 7,14 10,0* 10,50.

Görlitz (Neust. Bahnh.): 6,0 8,50 10,25* 12,30 3,0 5,0 8,35 (11,15 bis Bautzen) 12,40* — Ank. 3,0* (5,30 von Bautzen) 7,50 11,0 2,0 5,0* 8,41 7,30 10,18.

Grohenhain (Neust. Bahnh.): 6,10 8,25 9,15* 9,45 11,20 2,20 3,25 6,10* 6,20* 7,20 7,40 10,50 — Ank. 8,34, 10,34 11,24 11,54* 1,20 2,34 4,45 6,25 10,27 12,20*.

Hainichen: 6,0 12,0 3,0 7,15 — Ank. 11,37 2,19 7,14 10,50.

Hof: 5,0* 6,0 9,0 12,0 3,0 4,30* (7,15 bis Reichenbach) 9,0 — Ank. 7,57, 10,0* 11,37 (2,19 von Reichenbach) 4,25 7,14 10,0* 10,50.

Kamenz: 6,0 8,50 12,10 5,55 8,35 — Ank. 7,50, 11,6 2,6 5,41 9,41.

Karlsbad (via Teplitz): 1,0* 6,0 7,30* 9,20 12,50 — Ank. 3,23* 1,51 6,55.

Leipzig (via Döbeln): 7,25 11,45 2,0 5,5 (8,0 bis Leisnig) — Ank. (8,9 v. Leisnig) 11,59 4,29 6,55 9,51.

Leipzig (via Riesa): 4,20* 6,15 8,25 11,20 2,25 6,10* 7,40 10,50 — Ank. 7,30 von Riesa) 8,34 11,24 11,54* 2,34 6,25 8,15* 10,27 12,20*.

Lommatzsch: 4,20* 11,20 2,25 7,40 — Ank. 8,34 2,34 10,27 12,20*.

Meißen: 7,25 8,45 10,35 11,45 (12,25 bis Klipsienbroda) 2,0 3,10 5,5 6,45 8,0 (9,10 bis Köpschenbroda) 10,50 — Ank. 6,36 8,9 10,15 11,59 (1,45 von Köpschenbroda) 2,50 4,29 6,55 7,46 8,48 9,51 (10,18 von Köpschenbroda) (11,4 Sonntags bis 31. Oktober).

München (via Hof-Hamburg): 5,0* 9,0 4,30* 9,0 — Ank. 7,57, 10,0* 10,0*.

München (via Hof-Regensburg): 5,0* 9,0 — Ank. 7,57 10,0*.

München (via Eger): 5,0* — Ank. 10,0*.

Nebnitz (via Schandau): 6,0 9,20 4,20 8,45* — Ank. 7,32 12,30 5,25 10,15.

Oelsnitz, Neustadt (via Plauen): 6,0 9,20 2,10 6,00 — Ank. 7,32 12,30 5,25.

Leipzig (via Riesa): 1,0* 6,0 7,30* 12,50 4,20 — Ank. 3,23* 1,51 6,55 8,0* 10,15.

Teplitz (via Tharandter Bahn): 1,0* 9,20 4,20 — Ank. 3,23* 12,30 6,55.

Tharandt: 6,0 7,45 9,0 10,40 12,0 1,20 3,0 4,0 7,15 9,0 11,10 — Ank. 6,43 7,57 9,25 11,37 12,23 2,19 4,25 6,23 7,14 9,5 10,50.

Wien (via Tetschen): 1,0* 12,50 8,45* — Ank. 3,23* 7,50* 1,51.

Wien (via Bodenb.-Prag): 1,0* 6,0 7,30* 12,50 (4,20 bis Prag) — Ank. 3,23* 1,51 (6,55 von Prag) 8,0*.

Zittau, Reichenberg (via Bischofswerda): 6,0 8,50 3,0 (8,35 bis Zittau) — Ank. 11,5 2,6 7,30 10,18.

Zittau (via Herrnhut): 12,40* 6,0 10,25* 12,10 5,0 — Ank. 8,50* 11,6 2,6 5,41 10,18.

Dampfschiffe von Friedrich bis Neudorf: 6,0 6,35 8,50 12,25 2,50 5,37 8,50; von Neudorf Ank. 6,11 7,46 10,1 1,56 4,30 6,55 10,1.

Die Nacht ist von 6 Uhr bis 5 Uhr 30 Min. Morgens für fest gedruckt.

Für Richtigkeit aller Angaben ist ein * beigefügt.

Horn & Dinger,

Bankgeschäft,

Altmarkt, im Rathhause.

An- und Verkauf von Effekten und Banknoten. Auszahlung von Coupons und Dividendenscheinen.

SAXONIA,

Eisenwerke u. Eisenbahnbedarfsfabrik Radeberg,

empfiehlt sich zur Lieferung von **Dampfkesseln, Dampfmaschinen, Transmissionstheilen, Indigomühlen, Holländern, Kollergängen, rotirenden Kugelkochern, Brennerei-Einrichtungen, Gussartikeln** nach vorhandenen oder einzusendenden Modellen, **I-Trägern** 2c. bei billigster und solidester Ausführung.

Mit Zeichnungen und Kostenanschlägen stehen gern zu Diensten.

Jean Fränkel, Bankgeschäft,

Berlin SW., Kommandantenstraße 15.

besorgt Kassa-, Zeit- und Prämiengeschäfte zu **konlantesten** Bedingungen. Ertheilt **Auskunft** über alle Werthpapiere auf Grund **umfassendster Informationen.** Meinen allgemein bekannten **Börsenbericht**, der die Ereignisse der Woche und gleichzeitig die muthmaßliche **weitere Entwickelung des Börsenverkehrs** an der Hand von Thatsachen objektiv bespricht, versende ich **jeden Freitag** allen Interessenten gratis und franco, ebenso auch die Brochüre: **„Kapitals-Anlage und Speculation"** in Werthpapieren mit besonderer Berücksichtigung der **Prämiengeschäfte** (Zeitgeschäfte mit beschränktem Risico), Coupons-Einlösung und Controle aller verloosbaren Effekten **kostenfrei**

Wirklich gute Speise-Kartoffeln

à Metze 23 Pfg., Centner v. 230 Pfg. an, frei ins Haus.

Magdeburger Sauerkraut

Pfund 7 Pfg.

Vorzügliche Speise-Butter

Pfund von 100 Pfg. an.

Robert Preiss,

11 Wettinerstraße 11.

15 Hauptstraße 15.

NB. Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Ulmer Münsterbauloose

1. Hauptgew. 75000 M., à 3.30 M. versendet franco, mit Ziehungsliste J. A. Zimmermann, Andernach a/Rh.

Buttterspritzen,

Spülkannen und Selbstklystiere große Auswahl bei Herm. Böhnert, gr. Brüdergasse 24. **A. M.**

Schöner **Schuppenpelz**, Neuwerth 180 M., für 60 M. **zu verkaufen** Bauloochstraße 3, dritte Etage rechts.

Heu und Stroh

verkauft Dominium **Zwecka** bei Seidenberg, L.-L.

Gebrauchte Gewehre,

Hinter- u. Vorderlader, Pistolen, Revolver, Säbel, Hirschfänger und Floretts, Paar von 1,50 an, billig **zu verkaufen**

Wilh. Pinol, Stiftsstr. 14.

Geldschränke u. Schatullen,

klein u. mittelgroß, gut erhalten, billig **zu verkaufen** bei

Wilh. Pinol, Stiftsstr. 14.

Maskengarderobe,

elegant, für Damen billig zu verleihen Anna Lenner, 8, part. links.

Leichen-Schuhe, für Sachsen einzigste Vertretung in Sammet- und Kachstuch, worauf ich Vereine, Trauer-Magazine, Tischler, Händler besonders aufmerksam mache, auch werden

einzelne Paare

billigst berechnet abgegeben.

Henri Wolf, Schuhfabrik, **Dresden, Wallstr. 5a**, Eingang Scheffelstraße.

Verkauf Original **Ulmer Dombauloose.**

Hauptgew. 75,000 30,000 M. pr. Ziehung 18.—20. Febr., jetzt noch 3½ M., allein im Schulgeschäft Wallstr. 5a, Eingang Scheffelstr., u. Pillnitzerstr. 9.

Ein fast neuer **Bretwagen**, trägt bis 50 Ctr., ist wenig billig zu verk. **G. Steglich, Kriesche**ndorf bei Pillnitz.

Prachtv. Pianino,

kreuzs., neu, Verh. h. geg. Baar s. verk. Herzogin Garten 3, part. l.

Ein **Sopha**, ich n und billig, Kreuzstraße 6. III. links.

Ein **Wagen** mit eisernen Achsen, Alles neu, ist billig zu verkaufen **Zeughausplatz Nr. 4**, parterre.

Maskengarderobe

für Damen, elegant u. geschmackvoll, gr. Auswahl, billigst zu verleihen Pillnitzerstraße 19, 4. Etg.

1 **Sopha**, 2 gut. **Matratzen** u. starke **Bettstellen**, neu, äußerst billig Waisenhausstr. 32, 3.

Masken-Garderobe

billig zu verleihen Palmstr. 37, p.

Ein Pianoforte

ist billig zu verkaufen **große Plauenschestraße 6, 3. St.**

Cassaschrank,

Stahlpanzer, empf. billig **Rich. Liebscher**, Pillnitzerstraße 30.

9 Pfd. schöne Seeaale,

5, 6 und 7 M., fr. gegen Nachn. **J. Scheel, Landkirchen,** Insel Fehmarn.

Adreßbuch 1883

zu verkaufen Blatz, Marienstr. 5.

Ein prachtv. Pianino

billig zu verk. Rosenstr. 33, 4. r.

Photographie.

Ein eiserner Kopfhalter billig zu verkaufen Jacobsgasse 15, part.

Musik.

Eine g. Viola, 2 Violinen v. 4 M. an, gute Trompeten v. 9 M. an zu verkaufen Jakobsg. 15 pt.

Nähmaschine 15 M. (Doppelstepstich), sehr gut nähend. 1 Copirpr. s. w. gr. Plauenschestr. 21, 1. r.

Kanarienhähne

von 5 M. an s. v. Nietzschestr. 7b, pt.

Speisekartoffeln,

weiß und roth. à Ctr. 2—2,70 M., Rosenstrasse 43. Hof rechts.

Nebelbilder-Apparat

mit 20 schönen Bildern als Gelegenheit billig **zu verkaufen** Jacobsgasse 15.

Pianos. Billig! Baar oder kleine Raten. **Weidenslaufer**, Berlin NW. Kostenfreie Probesendung überallhin. Gef. Anfr. m. fr. beantwortet.

Hochf. Ritterguts-Butter

sind wöchentlich mehrere Kannen abzugeben. Adr. unter **Q. 2510** an die Expedition dieses Blattes.

Kisten, Fässer, Säcke

billig bei **Albert Herrmann**, große Brüdergasse 11 u. 12.

Einen Abnehmer

für 50—60 Liter **Milch** täglich sucht Stadtgut **Löbtau-Dresden.**

Vorzügliches Pianino

ganz bill. zu verk. Moritzstr. 4, 3.

Ein **Flügel**, gut gehalten, **billig zu verkaufen Holbeinstraße 17, 3. Etage rechts.**

Ein schöner Pony

ist billig zu verkaufen in der Ziegelei zu Pirna.

1 Singer-Maschine ist billig zu verkaufen Schützenplatz 17, 2.

Glacehandschuhe all. Farb. v. 40 Pf. an Scheffelstr. 14, 1.

Klar gespaltenes Holz liefere pr. Rudelmtr. 7½ M. frei ins Haus. **J. Berndt**, Bautznerstr. 28.

Einzig mögliche Heilung von Würmern

zu beziehen durch **Alb. Mertens** postlag. Frankfurt a. M. gegen Einsendung v. 50 Pf. in Marken.

Torfstreu und Torfmüll

zum Einstreuen in Viehställe 2c. offerirt zu niedrigsten Preisen **Norddeutsch. Torfmoor-Gesellschaft** zu **Gi horn** (Prov. Hannover).

Lufah,

vegetabil. Waschschwamm direkter Import in prima weiße Waare, billigst bei

Hoelzle & Chel'us, Frankfurt a. M.

Briefmarken zu Sammlungen verkauft, tauscht u. giebt Kommissionslager mit 33⅓ Proc. **G. Zechmeyer**, Nürnberg. Contin.-Marken ca. 200 S. p. Mille 50 Pf.

Stelle-Gesuch.

Ein j. Kaufmann, militärfrei, dem die besten Zeugnisse u. Empfehlungen zur Seite stehen, sucht Stellung im Contor, gleichviel welcher Branche. Derselbe ist gelernter Manufakturist, mit allen Contorarbeiten vertraut und im Besitz einer schönen Handschrift. Off. **M. 100** postl. **Meissen.**

Eine geb. j. Wittwe sucht in einem Gasthofe oder Restaur.
Stellung
als Wirthschafterin oder Mamsell. Werthe Adressen unter **L. L. 70** Postamt 12, Dresden.

Für ein junges Mädchen von 19 Jahren, aus anständiger Familie, welches ein Jahr die Landwirthschaft erlernt hat, wird zum Frühjahr eine Stelle auf einem Gute gesucht. Darauf Reflektirende belieben ihre Adressen unter **N. 100** in die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein j. Franz. u. Eng. geprüft. Mittelschullehrer, welch. sich 6 Mon. in d. franz. Schweiz aufgehalten, sucht Stelle. Selb. kann sof. antreten. Oefft. **P. 14** erb. **an R. Mosse, Magdeburg.**

23,000 Mark

gegen Cession einer sehr guten Hypothek auf einem großen Hausgrundstück in einer Mittelstadt Sachsens sofort gesucht durch Rechtsanwalt **Fleinss, Grunaerstrasse 3, 1. Etage.**

40,000 Mark

werden vom Selbstdarleiher auf ein großes Landgut zur 1. Hyp. zu 4½ Proc. Verzinsung gesucht unter **B. S. 40** lag. Hauptpost.

375,000 Mark
sind ganz oder getheilt auf gute Hypotheken bei niedrigen Zinsen feststehend auszuleihen. Offerten **M. 100** in die Exp. d. Bl.

35,000 Mark

als **erste** und **alleinige Hypothek** für ein schon seit mehreren Jahren bestehendes Geschäftsgrundstück in nächster Nähe Dresdens gesucht. Taxwerth durch verpflichtete Sachverständige 72,000 Mark. Offerten unter **D. H. K. Nr. 100** Expedition d. Bl. erb.

70,000 Mark

erste Hypothek zu 4½ % werden per 1. April auf ein in vorzüglicher Lage sich befindliches Geschäftshaus gesucht. Adressen sind unter W. E. 078 „Invalidendank" Dresden abzugeben. Unterhändler sind ausgeschlossen.

3000 Mark

werden auf ein größeres **Landgut** bei sicherer Hypothek baldigst zu leihen gesucht. Gefällige Offerten unter **C. A. 1737** an die Expedition dies. Blattes erbeten.

Circa 600,000 Mark

sind noch von einer Behörde zu 4½—4¾ Procent **unkündbar** auszuleihen. Gesuche erbeten unter Chiffre **S. F. 295** im **„Invalidendank" Dresden.**

Eine Dame aus den höheren Kreisen der Gesellschaft, von bitteren Schicksalsschlägen verfolgt, erbittet flehentlich, um ein neues Leben beginnen zu können und da kein anderer Ausweg ihr bleibt, **Hilfe** durch ein

Darlehn von 300 Mk.

Gütige Antwort unter **K. H. Nr. 9** Hauptpostamt.

Eine geb. j. Wittwe sucht gegen Hypothek sof. 2—3000 Mark. Gef. Off. unter **V. E. 357** im **„Invalidendank" Dresden.**

Eine anst. Dame, unverschuldet in gr. Noth, bittet edeldenk. Menschenfreunde herzl. um 250 M. gegen Verpfändung ihrer Möbel. Offerten unter **U. W. 352 „Invalidendank" Dresden.**

10,000 Mark

sind Ostern auf erste Stelle zu 4½ Proc. zu verleihen. Adr. **K. 10** Exped. d. Bl. Agenten verbeten.

1500 Mark

werden von einem hiesigen jungen und thätigen unverheirathteten Geschäftsmann auf die Dauer eines Jahres gegen volle Sicherstellung und gute Verzinsung zu leihen gesucht. Adressen beliebe man unter **A. G 15** lagernd Hauptpostamt niederzulegen.

1 Schöne helle
Geschäfts-lokalitäten

in der Halbetage per 1. April **zu vermiethen Wilsenbaus-strasse 7.** Näheres daselbst 3. Etage links.

Dürerstr. 36 g. 2. Et. u. Walpurgisstr. 12 ist v. Ostern die h. 3. Et. zu verm. Näh. Walpurgisstr. 12. parterre.

Ein Laden,

worin seit Jahren 1 Flaschenbier-Geschäft mit Produktenhandel betrieben worden, ist in **Blasewitz,** Residenzstr. 49, der besten Geschäftslage daselbst, nebst Wohnung u. großem Keller zu verm.

Theresienstraße 2,

in schönster Wohnungslage Dresdens, ist ein Logis, Salon mit Balkon, 3 Zimmer, 2 Kammern und Zubehör, sofort oder später beziehbar, zu vermiethen. Näheres parterre links.

Ein schönes **Logis** mit Balkon sofort zu vermiethen. Preis 165 M. Striesen Str. 4 Nr. 28.

Eine angenehme **Familien-Wohnung** in **Dresden,** ungefähr 7 Zimer, für ca. 1500 Mark **zu miethen gesucht.** Genaue Offerten erbeten an Herrn **Beyrich,** Wettinerstraße 2, in **Gohlis bei Leipzig.**

Gesucht

ein passendes **Parterre** zu einem Restaurant zu miethen oder kaufen. Näh. im Geschäft Ammonstraße 27.

Sep. mbl. H.-Schlafstelle bill. z. verm. Ammonstr. 38, 1. r.

Nahe d. Postplatz

Ostern zu vermiethen:
Läden, auch mit Nebenr., 200—450 M.
passend für
Zwirn-, Band-, Glaser- und Seifengeschäft,
vorzugsweise aber für den
Milchverkauf e. Ritterguts
Näh. b. Bes. **W. Kleinstück,** Schulgutstr. 8, 3., od. Dienstags und Donnerst. Nachm. Palmstraße 55 pt. l., Contor.

Gesucht

wird zum 1. April d. J. eine

herrschaftl. Wohnung

(eventuell entsprechend möblirt und auf mehrere Jahre), bestehend aus 6—8 Zimmern, Küche, Wirthschaftslokalitäten, sowie Stallung für 2—3 Pferde, in der Gegend des Böhmischen Bahnhofes, Wiener-, Goethestraße 2c. Adressen nebst Preisangabe sind bis zum 15. Jan. d. J. in der Expedition d. Blattes niederzulegen unter der Chiffre **Sch.—E. 1732.**

Ein Fleischerladen

ist Umstände halber an einen tüchtigen Fleischer anderweit mit sämmtlicher Ladeneinrichtung zu vermiethen, sofort oder später beziehbar. Näheres hier, **Jagdweg 8,** zweite Etage.

Neu vorgerichtete Wohnungen im Preise von 300 bis 120 Mk. sind **Striesener-Straße** in verschiedenen Etagen **per sofort oder später zu vermiethen.**
Näheres **Fürstenplatz Nr. 1 parterre.**

Ein eleganter Laden, besonders passend für
Fleisch- u. Wurstwaaren,
ist in bester Lage Zittau (Markt) sofort zu vermiethen. Näheres unter A. A. 1 an Rudolf Mosse, Zittau.

Schöne Läden u. Geschäftsräume,

passend für **Filialen** und **Commanditen** größerer Geschäfte, sind in
Zittau am Rathhausplatz zu vermiethen.
Otw. Fritsche, Maurermeister, Zittau.

Schuhmacher-Schlafstelle 2. Etage zu vermiethen, nebenbei Arbeit. Näheres Badergasse 10, Schuhgeschäft.

Gesucht wird v. e. einz. Herrn eine fl. frdl. Wohnung, nicht hoch, nicht Aterm., für bald od. später. Offerten **Dr. W.** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Eine
Schlosserwerkstatt
ist sofort zu verkaufen. Adr. unter **S. B. 10** Exped. d. Bl. erbeten.

Sep. Stube z. verm. Hechtstr. 73. p

1 freundl. Herrenschlafstelle ist zu verm. Grunaerstr. 12, 3. Et.

Ein grosser
Laden
mit Hinterräumen Pragerstrasse 35 Ostern zu vermiethen. Näheres daselbst zweite Etage.

Ein **freundliches Zimmer** mit oder ohne Möbel in an einen anst. Herrn zu vermiethen große Plauenschestraße 6, 3. Etg.

Eine frdl. Herren-Schlafstelle zu vermieth. Albrechtstr. 13, 4. lk.

Ein Hintergebäude, enthaltend im Parterre, 1. und 2. Etage
helle Arbeitsräume,
mit Dampfkraft zu vermiethen Josephinenstraße 18.

Gesucht wird per Mitte März oder 1. April ein kleiner Laden in frequenter Gegend. Am liebsten Hauptstraße, Seestraße oder in der Nähe des Postplatzes. Gefällige Offerten mit Preisangabe Hauptpost **H. H. 5** franko erbeten.

In Plauen b. Dresden

freundl. Wohnungen zu 85 und 75 Thlr. zu verm. Kaiserstr. 19, 2. Et. L., so auch eine ganze Etage für 400 M., sämmtl. mit Garten.

Ein Herr wird zum Mitbewohnen einer möblirten Stube gesucht Freiebergerplatz 25, 4. Et

Eine Herrenschlafstelle s. verm. e. then Circusstr. 14, part. links.

Töchter-Pensionat.

Zu Ostern finden in meinem Pensionat noch einige junge Mädchen Aufnahme und erhalten dieselben gründlichen Unterricht in allen weiblichen Arbeiten, als: Weißnähen, Sticken, Kunststopfen mit Ausbessern, Schneidern, Putz, sowie Schnittzeichnen der Leibwäsche und der Garderobe, ferner im Wissenschaftlichen, in Sprachen, Musik, Gesang 2c. Ganz besonders berücksichtige ich die praktische Erlernung der feineren Küche und Führung des Haushaltes. Prospekte stehen gern zu Diensten.
Pauline Herzog.
Dresden, Bautznerstraße 62. III.

Pension für Mädchen,
Dresden, Schnorrstraße 18,

Bester Unterricht, freundl. Familienleben, sorgfältige Pflege u. Ueberwachung. Näheres durch Prospekte.
Emma Kabsch,
Gepr. Lehrerin.

Schüler höherer Anstalten werden von gebild. Familie, deren Sohn Gymnasiast ist, in **Pension** gesucht. Gute Empfehlungen. Gef. Adr. **M. Baumann,** Dresd.-N., Holzhofgasse 5.

Pensionäre

vom Lande werden von einzelnen Leuten pr. **Ostern** zu civilen Preisen angenommen Reitbahnstraße 24, 1. Etage.

Pension.

gesucht für 2 Mädchen v. 18 u. 20 Jahren in einer achtbaren, in guter Gesellschaft verkehrenden Familie. Gute Referenzen erforderlich. Off. unter **M. U. 280** beförd. **G. L. Daube & Co.,** Frankfurt a. M.

Ein Kind w. v. anst. Fam. auf d. Lande in liebev. Pflege gesucht. **C. Schenk, Loschwitz,** Karolaweg 52.

Eine Wittwe sucht einen alten, gutsituirten Herrn in Pension zu nehmen. Offerten unter Chiffre **P. S. 415** in die Filial-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5, erbeten.

Diskr. Aufnahme findet ein solides Mädchen bei Hebamme Stein, Dresden, Wallstr. 2. 2.

Damen finden freundl. discrete Aufnahme bei Frau Hebamme Beyer, Badergasse 31, 3. Ecke Altmarkt.

Damen find. b. streng. Discret bill. Aufn., Rath u. Hilfe in allen Angel. b. Fr. **Gärtner,** Hebamme Brückenstraße 15a, Berlin.

Damen f. auf längere u. kürzere Zeit discrete gute Aufn. bei Fr. Mattner, Hebamme, Blasewitz.

Damen finden höchst discr. frdl. Aufn. b. **A. verw. Götzel,** Hebamme, Dresden, Marienstr. 13.

Damen finden unter Discretion freundl. Aufnahme bei Frau **Renner,** Heb., Scheffelstr. 26, 2.

Damen finden in m. Landhause auf kürzere oder längere Zeit fr. Aufnahme u. gute Pflege. Heb. **Rühle, Teuben** b. Dresden.

Damen finden Monate lang discrete frdl. u. bill. Aufnahme bei Heb. **Kegel,** Weißer Hirsch bei Dresden, Rißweg Nr. 9.

1 Landgut,

½ Stunde per Bahn v. Dresden, mit 92 Scheffel Feld u. Wiesen, ist wegen Aufenthalt des Besitzers im Ausland für den billigen Pr. von 16,000 Thlr. bei 3000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres bei **Friedrich Riebe & Co.,** Victoriastraße 20.

Rittergut,

400 Acker, hochherrschaftl. Besitz, feine Lage, wegen Kränklichkeit d. Besitzers sofort zu verkaufen. Nur reelle Selbstkäufer erfahren Näh. unter **J. S. 200** durch die Exp. dieses Blattes.

Ein Zinshaus

mit 2000 St.-Einb., 27,000 Thlr. Brandkasse, g. 1700 Thlr. Miethertrag. wird für 25,000 Thlr. verkauft, wenn 5000 Thlr. baar angezahlt werden. Offerten unter Chiffre **U. U. 350** erbeten im **„Invalidendank" Dresden.**

Ritterguts-Verkauf.

Ich beabsichtige mein Rittergut zu verkaufen. Es besteht in Schloß mit Park, industriellen Branchen u. 2425 Morgen Areal. Preis 400,000 Thaler. Adressen unter **U. G. 338** abzugeben im **„Invalidendank" Dresden,** Seestr. 20, 1. Etage. Agenten verbeten.

Hausverkauf.

Ein ganz massiv gebautes Haus mit Garten, 50 Min. v. Dresden entfernt, ist vorgerückten Alters halber von der Eigenth. (Wittwe) bei 500 Thlr. Anzahl. für den Preis von 4500 Thlr. sofort zu verkaufen. Adr. **M. L. 585** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5, bis 28. d. M. niederzulegen.

Gasthaus und Restaurant

sofort billig **zu verkaufen.** Auskunft große Frohngasse 19, im Restaurant.

Bäckerei-Verkauf.

Eingetretener Verhältn. halber beabsichtige ich, meine in vorzüglicher Kundschaftslage befindliche Bäckerei mit durchweg neuer Einrichtung baldmöglichst zu verkaufen. Einem tüchtigen Bäcker ist hierdurch Gelegenheit geboten, sich eine gute Existenz zu gründen Näheres zu erfahren **grosse Frohngasse 17,** parterre.

Ein **flottes Seifengeschäft** im Plauenschen Grunde ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Offerten unter **T. L. 321** im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein **Material-, Grünwaaren- u. Produktengeschäft** ist wegen Antritt einer Stellung per Kasse **zu verkaufen.** Näheres zu erfragen Schäferstraße 27, parterre.

Geschäfts-Verkauf.

Das von meinem sel. Manne, **Hermann Hetschel,** hier betriebene **Droguen- u. Materialwaarengeschäft** nebst **Mineralwasser-Fabrik** (Droguen-Geschäft einziges am Platze) beabsichtige ich mit oder ohne Hausgrundstück zu verkaufen. Reflekt. wollen sich gef. an mich wenden.
Lauban, Januar 1884.
Ida verw. Hetschel.

Ein mittleres, lange bestehendes **Kolonialwaarengeschäft** ist wegen Todesfall für 1. April preiswerth zu verkaufen. Zur Uebernahme sind circa 6000 Mk. erforderlich. Näheres Reinhardtstraße 8, parterre.

Ein gut einger. Geschäft gangb. Art., beste Geschäftsl. Leipzigs, sof. z. verk. Ador. **Br. E. Fort, Leipzig.**

Ein gutgehendes
Produktengeschäft
ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Näheres Reinhardt- und Grünestraßen-Ecke im Restaurant.

Eine **Bildhauerei und Steinmetzgeschäft** in **flottem Betriebe** in einer ca. 8000 Einw. zählenden Garnisonstadt Brandenburgs ist inclusive **Grundstücke, Handwerkszeug u. Lager** für 8000 Thlr. bei 2—4000 Thlr. Anz. zu verkaufen. Dies **Geschäft** eignet sich auch für einen **Kaufmann.**
E. Pelckmann, Guben.

Ein eingeführtes, rentables
Getreide-, Mehl- und Produkten-Geschäft
wird für später in einer Mittelstadt Sachsens **zu kaufen gesucht.** Anzahlung einige Tausend Thaler. Werthe Offerten beliebe man unter Chiffre **R. 26** bei **Haasenstein und Vogler (Rob. Zschoke)** in **Freiberg i. S.** niederzulegen.

Eine
Stellmacherei
und **Wagenbauerei,** in langjähr. Betriebe, mit guter Kundschaft, ist wegen Todesfall unter sehr günstigen Bedingungen in einer Provinzialstadt Schlesiens (unweit Görlitz) sofort zu verkaufen. Alles im besten Zustande und große Räumlichkeiten. Reflektanten werden gebeten, Adr. unter **A. B. 420** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für Restaurateure.

In schöner Lage in Dresden-Neustadt ist ein schönes Restaurations-Grundstück mit Concert-Garten für 48,000 Mark bei 10,000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen. Restkaufgelder können zu 4 Procent lange fest stehen bleiben. Näheres bei
Friedrich Riebe & Co.,
Victoriastraße 20.

Ein flottes
Cigarren-Geschäft
in vorzüglicher Stadtlage Dresdens ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Offerten v. Selbstkäufern erbeten unter **U. E. 336 „Invalidendank" Dresden.**

Eingetretener Verhältnisse halber soll ein
Manufaktur- und Konfektions-Geschäft,
welches seit 80 Jahren ziemlich flott betrieben wurde und sich des besten Rufes zu erfreuen hat, unter sehr günstigen Bedingungen baldmöglichst **verkauft** werden. Offerten bittet man unter Chiffre **U. O. 914** an **Haasenstein und Vogler in Leipzig** gelangen zu lassen.

Ein Produkten-Geschäft
in Verhältnisse halber **sofort** billig **zu verkaufen.** Näheres Obergraben 11, 2. Etage.

Kleines Restaurant
bis 800 Mark zu kaufen gesucht. Adr. unter **T. O. 324** im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein int. j. Mann wünscht mit 5000 M. Ans. ein Wäschegeschäft zu kaufen oder als **Compagnon** einzutreten. Off. **R. H. 100 Rud. Mosse,** Breslau.

Posthalterei-Verkauf.

Die Posthalterei in Leisnig ist verkäuflich und kann Käufer mit Genehmigung der Kaiserl. Ober-Postdirektion in den bestehenden Vertrag eintreten. Alles Nähere mündlich beim Posthalter daselbst.

Eine mittlere Restauration mit Branntweinschank u. gut besetztem Mittagstisch ist wegen andauernder Kränklichkeit billig zu verkaufen. Alles Nähere im Restaur. zur Quelle, Wilsdrufferstraße.

Ein seit 35 Jahren bestehendes Materialwaarengesch. in ein. lebhaften Orte, an verkehrreicher Straße, ist zu verkaufen. Näh. beim Kaufma **Julius Fiedler,** Dresden, Rosenstraße 59.

Eine **Schlosserwerkstelle** in guter Lage von Neustadt-Dresden ist billig zu verkaufen; seit 12 Jahren in Betrieb, Inventar gut. Auskunft ertheilt gütigst Herr Kaufmann **Faber,** Ecke Blaum- und Louisenstraße.

Getr. Herren- und Damengarderobe,
Betten, Wäsche, Schuhw., gebr. Möbel, ganze Nachlasse bezahlt solid **C. Werner,** gr. Plauenschestraße 21. Auf briefliche Bestellung komme ins Haus.

150 Briefmarken f. 1 M.,
alle garantirt echt, alle verschieden, z. B. Canada, Cap, Indien, Ceylon, Java, Argentina, Austral., Sardin., Rumän., Span., Viet. etc. R. Wiering, Hamburg.

Mehrere schöne 5- und 6jährige gute, starke **Arbeitspferde** sind zu verkaufen Martinstraße 7.
R. Stenzel.

Gesunde Schlachtpferde
werden zum **höchsten Preis** gekauft in dem **Rohfleisch-Geschäft** von **W. Haufle, große Ziegelstraße 34.**

Zugleich empfehle ich alle Tage **frisch geschlachtetes, thierärztlich untersuchtes Rohfleisch,** sowie verschiedene Wurst von bekannter Güte. **D. O.**

Ballkleider, wie alle anderen Kostüme, vom einfachsten bis zum elegantesten, fertigt billigst unter Garantie des Gutsitzens **Anna Hamann,** Wettinerstraße Nr. 13.

Eine gebrauchte, aber noch gut erhaltene
Shag-Schneide-Maschine,
sowie eine Maschine zur Cigarettenfabrikation zu kaufen gesucht. Offerten befördert die Expedition d. Bl. unter **M. G. 1710.**

Circa 100 Fuhren
schwere Felderde
(Moorboden), sowie auch Sandboden ist zu haben
Neubau Kanonenstraße.

Gesundes Wiesen-Heu
offerirt pro Centner M. 3,80 franko Dresden in Wagenladungen und nimmt Bestellungen entgegen
F. W. Hopfstock,
Leutersdorf, Oberlausitz.

Costüm-Hüte für Maskenbälle
werden neu angefertigt und verliehen im **Hutgeschäft v. H. L. Müller,** große Brüdergasse 24.

Künstliche Zähne

Reparaturen und Umarbeitungen Plombirungen, Zahnreinigen, Gewissenh. Ausf., mäßige Preise. **Harder,** Schäferstr. 13, 1. Et.

Gutes Cedernholz
wird zu kaufen gesucht. Off. unter **G. N. 100** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Aufrichtiges Heiraths-Gesuch.

Ein angesehener Beamter, vermögend, Ende 30er, Wittw., 2 erwachsene wohlerz. Kinder in höh. Anstalt, bis z. ihrer Selbstständigkeit untergebr., w. s. mit einer im Alter pass. Dame zu verh., Vermögen erwünscht. Fräuleins od. kinderl. Wittwen, welche gewillt sind einem liebreichen Herzen sich anzuschließen und ein äußerst glückl. trautes Heim z. gr., wollen diese streng reelle Offerte benützen und Briefe **nicht** anonym, mögl. mit Photographie unter **D. C. 237** an **Haasenstein und Vogler** senden. Discretion auf Ehrenwort.

Eine leistungsfähige Fabrik für Presshefen, prima Waare, sucht noch einige
grössere Abnehmer.
Off. **H. 2123 Haasenstein u. Vogler,** Breslau, Ring 4.

Eine Karte. An Alle, welche an den Folgen von Jugendsünden, Selbstbefleckung, Verlust der Mannesk. 2c. leiden, sende ich kostenfrei ein Recept, das ich kurirt. Lorbeer-gepriesenstes wurde von einem Missionair in Süd-Amerika unter's Geschick in abgelegter Gasse an **Rev.** Joseph T. James, Station D, New York City, U. S. A.

Pferde-Verkauf.

Ein Paar leichte, elegante Wagenpferde, 4- u. 5jährig, 163 Centm. hoch, sind preiswürdig zu verkaufen; auch werden ein Paar 8- bis 12jähr. starke Wagenpferde mit in Zahlung genommen. Werthe Adressen unter **D. L. 1149** in die Expedition d. Bl. niederzulg.

Ein neuer
Rollwagen,
auf Federn, ein- u. zweispännige **Bretwagen** und **ein Möbelwagen** sind zu verkaufen in der Wagenbau-Anstalt von
J. G. Mittag,
Potschappel bei Dresden.

Für Syphilis, Geschlechts- und Blasenkrankheiten des männl. und weibl. Geschlechts Schwächezustände u. s. w. Spezialarzt **Tischendorf,** Oberarzt a. D. 2c., **An der Dreikönigskirche Nr. 8,** 2. Et., Dresden. Täglich zu sprechen von 9—½4 Uhr und 7—8 Uhr Abend.

Die höchsten Preise
zahlt für gute getrag. Herren- u. Damen-Garderobe, Gold, Uhren, Wäsche, Leihhausscheine u. ganze Nachlässe
Frau Ludewig,
28 große Brüdergasse 28, I.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein j. strebs. Landwirth und Besitzer eines größeren Lehngutes, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Junge Damen oder Wittwen, welche Lust und Liebe zur Landwirthschaft haben und über ein Vermög. von 21,000 M. verfügen können, wollen ihre werthe Off. nebst Photogr. unter **M. H. 1736** Exp. d. Bl. niederl. Agenten verb. Anonym nicht berücksichtigt.

Aufrichtiges
Heiraths-Gesuch.

Ein j. Mann von 24 J., von angen. Aeußeren u. Besitzer eines großen Etablissements, verb. mit großen Tanzsälen, Theater und Concertgarten in einer lebhaften größeren Fabrikstadt, sucht sich baldigst mit einer jungen Dame in gleichem Alter zu verehelichen. Ein disponibles Vermögen, welches sichergestellt wird, ist erwünscht. Eltern und Vormünder, sowie junge Damen wollen vertrauensvoll ihre w. Adr. unter **H. S. 100** an die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube u. Co.** in **Grossenhain** baldigst zur Weiterbeförderung einsenden.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, gesund u. kräftig gebaut, 31 Jahre alt, Vorsteher eines Postamts in einer Garnisonstadt Sachsens, mit einem pensionsmäßigen Einkommen von vorläufig 2000 M. p. a., sieht sich genöthigt, sich baldigst wieder zu verheirathen. Jungfrauen oder kinderlose Wittwen, welche diesem ernstgemeinten Gesuch Vertrauen schenken an den verwaisten Kindern Mutterstelle zu vertreten gesonnen, liebevollen Charakters sind und mehrere Mille Mark Vermögen besitzen, werden gebeten, nicht anonyme Zuschriften unter Beischluß der Photographie vertrauensvoll unter **Z. A. 1735** an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Zwei noch brauchbare **Blasebälge** sind billig zu verkaufen Loschwitz Nr. 104.

Gasthaus Räcknitz. Heute Sonntag **Ballmusik.** Th. Tögel.

Welt-Restaurant „Société“

29 Waisenhausstrasse 29.

Menukarte für heute Sonntag v. 12–4 Uhr.

Menu à 150 Pfennige.
Suppe à la reine,
Ragout fin en coquilles,
Pökelzunge mit Blumenkohl,
Rehkeule,
Compot oder Salat,
Dessert: Schillerlocken.

Menu à 100 Pfennige.
Suppe à la reine,
Pökelzunge mit Blumenkohl,
Ente,
Compot oder Salat,
Dessert: Schillerlocken.

Menu à 75 Pfennige.
Suppe à la reine,
Kalbsfricandeau mit Gemüse,
Engl. Roastbeef,
Compot oder Salat.

Menu à 50 Pfennige.
Suppe à la reine,
Kalbsfricandeau,
oder:
Engl. Roastbeef.

Hochachtungsvoll **Carl Thamm.**

Restaurant Germania,

10b Albrechtstraße Nr. 10b.

Gut ventilirte, elegante Lokalitäten.
Bestgepflegte, echte Biere, als:
Münchner Bürger-Bräu,
Culmbacher Export (W. Reichelt),
Böhmisch, Kloster Münchengrätz,
Lagerbier vom Felsenkeller.
Ganz vorzügliche Küche.
Feine und feinste Weine.
30 der gelesensten Zeitschriften und Journale.
2 Billards.
Hochachtungsvoll **L. Adolph.**

Bayrischer Hof

Nr. 15 Wilsdrufferstraße Nr. 15.

Neu eröffnet! Originell eingerichteter
Bayrischer Klosterkeller
im Style des Mittelalters, genannt
„Zur Mönchsklause“.

Ausschank des berühmten lichten Aschaffenburger Exportbieres, sowie des vorzüglichen Kulmbacher von Georg Sandler.
Diese künstlerisch ausgeführten großartigen, einzig in ihrer Art dastehenden Lokalitäten empfehle ich auf das Angelegentlichste.
Hochachtungsvoll **Anton Berger.**

Restaurant zum Falken,

Plauenscher Platz.
Vorzügliches Lager und Bayrisch Bier.
Kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit.
Aufmerksame Bedienung.
Hochachtungsvoll **Rud. Froböse.**
NB. **Bockbier vom Plauenschen Lagerkeller.**

Neu eröffnet.

Am hiesigen Platz **Nr. 9 Pillnitzerstrasse Nr. 9**
erste Specialität

Schuhwaaren-Halle

unterhält bei streng reeller Bedienung Massen-Lager aller gangbaren Sorten Stiefel, Schuhe und Pantoffeln in moderner, dauerhafter Ausführung, passend für Herren, Damen und Kinder, zu außerordentlich billigen aber festen Preisen.
Annahme von Reparaturen, Maßarbeit für jeden Fuß.
9 Pillnitzerstraße 9.

Ball-Schuhe

für **Damen** in **Goldlack,** schwarz und weiß mit schönen Schleifen, das Paar 3.75 M., **mit hocheleganter Perle-Stickerei** 5.25 M., **Herren-Tanzschuhe** in **Saffian** und **Lackleder** von 6½ M. an empfehlen
F. & A. Hammer,
Schloss-Strasse 13,
neben dem Königlichen Schloß.

Dessauer Milchvieh.

Donnerstag den 17. u. Freitag den 18. Jan. stelle ich einen Transport schönes, schweres
vorzügliches
Milchvieh
mit **Kälbern** im Milchviehhofe zu **Dresden** sehr preiswürdig zum Verkauf.
Globig bei Wartenburg a. d. Elbe. **W. Jöricke.**

Handschuh

Wildleder grau und braun, sehr stark **4,0,** schwächere **3.0.**
Couleurte für Herren, Stepper **3,0,** Lammleder **2,0** und **1,50.**
Waschleder grau und braun, praktisch und haltbar, **2,50** und **2,0.**
Schwarze für Herren, Rehleder **2,25,** Lammleder **1,75** und **1,50.**
Ballhandschuhe für Herren, **2knöpf. 2,0, 1knöpf. 1,75** und **1,25.**
Couleurte 2knöpf. Damen-, schöne Farben und haltbar, **1,75** und **1,25.**
Ballhandschuhe 8knöpf. 3,0, 6knöpf. 2,50, 4knöpf. 2,0, 2knöpf. 1,50.
Schwarze 2knöpf. Damen-, Rehleder, äußerst haltbar und glanzreich, **2,25** und **1,75.**
Waschleder 2knöpf. Damen-, farbig und naturgelb, selbst zu waschen, **1,75** und **1,50.**
Annahme zum Waschen à Paar 20 Pfg., Färben 30 Pfg.
Reparaturen jeglicher Handschuhe werden gern besorgt.

Etwas **Billiges** sowohl in Damen- wie Herrenhandschuhen couleurt, weiss und schwarz, ist stets zu haben.

F. Kunath, Hauptstrasse.

Auction

der

Sächsischen Discont-Bank

vormals Sächsische Lombard-Bank.

Mittwoch den 16. d. Mts., Vormittags von 10 Uhr an gelangen in unserem Auctionslocale — **kl. Packhofstr. 1** — die zur Konkursmasse des Kaufmanns **Carl Friedr. Beyer in Meissen** gehörigen

Weiss- u. Rothweine

etc.

als: 1 Viertelstück **Selzer,** 2 Viertelstücke **Niersteiner,** 3 Viertelstücke und 3 Oxhoft **Moselwein,** 2 Viertelstücke **Josephshöfer,** 1 Oxhoft und 5 kleinere Gebinde à ca. 40 Liter **Côtes,** 1 Oxhoft und 1440 Flaschen **Bordeaux,** 1 Gebinde **Malaga,** ca. 150 Liter, 1 Gebinde **Madeira,** ca. 80 Liter, 2 Gebinde **Rum,** à ca. 30 Liter, 85 Fl. **Madeira,** 50 Fl. **Champagner etc.** zur Versteigerung durch
C. Breitfeld,
Raths-Auctionator und verpfl. Taxator.
Dresden, den 10. Januar 1884.
Die Direction.

Inventur-Ausverkauf

bis zum 15. Februar von zurückgesetzten

China- u. Japan-Waaren

zu ermässigten Preisen.

Taen Arr-Hee,
Nur Bankstr. 1, Dresden.

Ballblumen

nur eigener Fabrik,
in Feinheit Pariser Waare gleich, aber 50 Proc. billiger als diese.

Gebrüder Petzold & Co.,

Kreuzstrasse 17, 1., und 17, parterre.
Man achte genau auf Firma und Hausnummer.
Nach auswärts machen Auswahlsendungen.

Zusammenklappbarer
Kindermagen
Patentirt in allen Staaten.
Vorzüge: Raumersparniß, Dauerhaftigkeit, Eleganz.
Zu haben in allen feineren Korb- u. Kurzwaarenhandlungen.
W. Singer, Berlin,
„Zu“ **SW. Alexandrinenstraße 27.** „Oskar.“

Fabrik. Perlen Verkauf.

aus Venedig, Rom, Paris, Böhmen, Thüringen ꝛc. **jeder** Art und zu **jedem** Zwecke. **Flittern** und **imitirte Steine** in großer Auswahl, **Theater-, Ball-** und **Maskerade-Schmuck,** eigener Fabrik, empfiehlt billigst die Galanteriewaaren-Fabrik und Perlen-Handlung von **Julius Ulbrich, Wallstraße 15.**

Ausverkauf.

Bis 1. April räume ich mein großes Lager von **Wiener Cigarren-Spitzen** und **Pfeifen,** von heute ab verkaufe zu herabgesetzten Preisen, bei Entnahme größerer Posten 10 Procent Rabatt. **Rester von importirten Cigarren** guter Jahrgänge ebenfalls billig.
Wilhelm Thomas, Seestrasse 15.

Da laut Berliner Coursblatt

Magdeburger Pferdebahn-Aktien	bei	7%	Div. ca.	160
Hamburger	„	„	4% „	109
Große Berliner	„	„	8½% „	190
Breslauer	„	„	5½% „	122½

notiren, so stehen **Mühlburg-Karlsruhe-Durlacher Pferde- und Dampfbahn-Actien** bei 8½ % Dividende und Cours von circa 127

weit unter ihrem Werth!!

Die Gesellschaft ist brillant situirt, sie hat außer einer kleinen Obligations-Anleihe von 350,000 Mark keinerlei Hypothekenschulden, wohl aber einen **werthvollen** Besitz an Terrain und Gebäulichkeiten, ferner einen **baaren Betriebsfond von ca. 200,000 Mk., also etwa den 3. Theil des Actien-Kapitals in Baar.**

Die Dividende pro **1881** betrug **8** %
„ „ „ **1882** „ **8½** %
„ „ „ **1883** „ **8½** % von der Verwaltung,

laut den Veröffentlichungen in den Zeitungen taxirt, ist also **stetig steigend.**

Unter Berücksichtigung dieser Umstände erscheint der gegenwärtige Cours von ca. 127 % sehr niedrig und darf **mit Sicherheit** eine **ganz bedeutende Steigerung,** voraussichtlich successive **auf 180—200** % in Aussicht genommen werden.

2 Patent-Möbelwagen, 2 Flaschenbierwagen, 1 Rollwagen

empfiehlt
die Wagenbau-Anstalt von **C. Stoll**
in **Plauen.**

Zu beachten!

A. Dietze's Möbeltransport-, Verpackungs- und Speditions-Geschäft, 27 Reitbahnstraße 27, empfiehlt sehr billige Gelegenheiten. Sofort auch später geben Wagen leer nach Frankfurt, Breslau, Berlin und Leipzig. Auch in der Stadt u. Umgegend fahre ich bei persönl. Verpackung und Verladung u. vollständiger **Garantie** sehr billig.
Achtungsvoll **d. O.**

Elegante
Damen-Garderobe

wird bei geschmackvoller Ausführung zu soliden Preisen und schneller Bedienung gefertigt **Markgrafenstrasse 42, 3. Etage.**

Hunde,

größte Auswahl in nur reiner Rasse empfiehlt und versendet unter Garantie die **Rassehunde-Zuchtanstalt** von **Arthur Max Schotte, Stiftsstraße 7** (gegründet 1854).

Farbige und schwarzseidene Grenadines M. 1,55 pr. Mtr.

bis M. 14 80 Pf. (in 10 verschied. Qual.) versendet in einzelnen Roben und ganzen Stücken zollfrei ins Haus das Seiden-Fabrik-Depot von **G. Henneberg** (Königl. Hoflieferant) in **Zürich.** Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto nach der Schweiz.

Die Holzspalterei im Asyl für obdachlose Männer,

Käufferstraße 11,
ersucht um gütige Beachtung unter Hinweis auf die am ersten des Monats in diesem Blatte bekannt gegebenen Preise.

Neueste Central-Heizungen

mit automatischer Regulirung (Patent),
anerkannt bestes System, **vorzüglichste** Ventilation, **Tag** und **Nacht** im Betrieb, täglich **einmalige Bedienung,** auch vorzüglich geeignet für Trockenanlagen, liefert **Hermann Martini, Chemnitz** i. Sachsen. Prospekte gratis.

Harmonikafabrik, kl. Plauenschestraße 17,
hält Lager von dem schnell beliebt gewordenen Musikinstrument **„Ariston“** (spielt über 1000 Stücke), ff. Zieh- und Mundharmonikas, Nummernoten (18 Stück 1 M.). Reparaturwerkstelle.
NB. Spottbillige Schundwaare wird nicht angefertigt.
C. Zieschang.

Masken-Anzüge und Dominos f. Herren u. Damen, größte Auswahl, **M. Besecke,** Galeriestr. 19, 1.

Casa Italiana, Pragerstrasse Nr. 34.

Etwas Neues
Panfortiano Siena, vorzügl. Kuchen.

Auflage **224,000**

Die Gartenlaube

beginnt
soeben mit frischen Kräften
einen neuen Jahrgang,
für welchen seitens der neuen Verleger
außerordentliche Anstrengungen gemacht wurden,
Der Eintritt ins Abonnement
ist deshalb jetzt besonders zu empfehlen.
Der ungewöhnlich billige Preis bleibt derselbe.

Zu beziehen in Wochen-Nummern à M. 1,00 für das Quartal, oder in 14 Heften à 50 Pfg. oder 26 Halbheften à 30 Pfg. durch alle Buchhandlungen die (Wochenausgabe auch durch die Post)

Frische fette
Sprotten,
Pfund 40 Pfg.,
4—4½-Pfund-Kiste 105 Pfg.,
frischen
Schellfisch,
Pfd. 20 Pf., Wiederverk. billiger.
Backfische. frische Schollen, Pfd. 30 Pfg., frische grüne Heringe, Pfd. 25 Pfg., frische Plötzen, Pfd. 30 Pfg. Backfische.
frische Riesen-
Pfahlmuscheln,
Dtzd. 25 Pfg., 100 St. 2 Mk.,
frische fette Austern,
Dtzd. 1,50 Mk.
Versandt nach auswärts prompt gegen Nachnahme.
E. Paschky,
3 Pillnitzerstrasse 3,
9 Wettinerstrasse 9.

Für Raucher.
Nigger-Segars
(Neger-Cigarren),
brillant in Qualität,
in ½ Original-Kisten, à 5 Mk. 80 Pf. und 4 Mk. 80 Pf.,
empfiehlt
Richard Illing,
Altmarkt 25 und Pillnitzerstr. 55.

Waschfrauen
empfehle reine harte
Kernseifen,
8 Pfd. 3 Mk., Eschweger und Elainseife, bei 5 Pfd. à 28 Pf., Stärke billigst.
Galeriestraße 1, Ecke Rittenhof. **O. Geissler.**

Pariser Artikel,
Dutzend 1½–6 Mark, versendet brieflich Richard Freiesleben, Postplatz 1. Kataloge gratis.

Baar Geldgewinne
Ulmer Dombau-Loose sind jetzt noch à M. 3 bei Uderstadt & Bäger, Pragerstr. 1, zu haben.

Schonen fettigen
Schweizerkäse
empfiehlt à Pfd. 90 Pf.
G. Szag, Reitbahnstr. 1.

Feinste süße Gutsbutter
vers. täglich in Postkästchen Netto 8½ Pfd. geg. Nachnahme v. 8,70 M.
Carl Zimmerling, Tilsit.

Specialarzt
Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen, wissenschaftlichen Methode alle Syphilitischen, Geschlechts-, Frauen- und Hautkrankheiten, sowie namentlich Mannesschwäche, auch in den hartnäckigsten Fällen, ohne Berufsstörung des Patienten, schnell, radikal und schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 U., 4—6. Ausw. mit gleichem Erfolg brieflich.

Das Colonial-Geschäft
von
Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11 u. 12,
„Blauer Laden",
ist zu Einkäufen mit vorzüglich guten Waaren zu billigen Preisen zu empfehlen.
NB. Auf die Firma ist zu achten.

Nahe der Grenze ist eine Partie Waare von 500 Gros
Steinnuss-Knöpfe,
300 Gros Stoffknöpfe, meist schwarz, beides Ausschuß, sehr billig zum Verkauf. Auskunft ertheilt Haasenstein u. Vogler in Dresden.

Beliebte Sorten Tabake,
Rollen und Blätter,
geschnitten und in Packeten,
Prim- und diverse Schnupftabake, lose und Packete,
in frischer Sendung empfiehlt
Albert Herrmann,
großer Brüdergasse 11 und 12,
blauer Laden.
NB. Auf Firma ist genau zu achten.

Eine bayrische Packpappen-Holz- und Lederpapier-Fabrik sucht einen tüchtigen
Vertreter,
welcher mit Branche und Kundschaft vertraut ist. Gef. Offerten unter V. D. 4111 nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Ausverkauf
von neuen u. getrag. Goldwaaren billigst Jakobsgasse 15 parterre.

Bettzeuge,
roth und weiß karrirt,
kräftige hübsche Waare,
Meter 45 — Elle 25 Pf.,
Inlet,
roth und weiß gestreift,
Meter 50 — Elle 28 Pf.,
glattrothes Inlet,
Meter von 70 — Elle 40 Pf. an bis zu der besten Waare in Doppelbreite,
weiße kernige
Halbleinwand
Meter 45 — Elle 25 Pf.
weißer Nessel,
für Kinderwäsche zu empfehlen,
Meter 40 — Elle 23 Pf.,
3 Ellen breite Leinwand,
zu Bettüchern ohne Naht,
Meter 140, 160, 180 Pf.
— Elle 80, 90, 105 Pf.,
graues Handtuchleinen
in bedeutender Auswahl.
Abgepaßte Handtücher, das Stück 40 Pf.
Windelzeuge
(gehörige Breite) in kleinen Mustern
Meter 35 — Elle 20 Pf.
Fertige
Strohsäcke
Stück von 1 M. 60 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Harzer Gebirgs-Sauerbrunnen, Goslar.
Wir suchen für Dresden Verkaufsstelle. (Feste Rechnung). Beste Referenzen erforderlich.
Dr. Fenkner & Co., Goslar.

Hochfeine Tischbutter
von süßer Sahne versende per Post zu heutigem Tagespreise von 9 Mark pro 8 Pfund netto gegen Nachnahme des Betrages.
A. Bildau,
Gr.-Budwethen p. r. Skopen O/Pr.

Allen
Müttern
kann das einzig bewährte Mittel Dr. Gänrig's berühmte
Zahnhalsbänder,
à 1 Mark,
Zahnperlen,
à 1 Mk. 50 Pf.,
um Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu fördern, nicht genug empfohlen werden.
General-Depot bei
Weigel & Zeeh,
Dresden, Marienstr. 26.
Albert Haan, Pirnaischestr. Carl Apell, Kreuzstraße 1 und Rosenstr. 24. Otto Dress, Pillnitzerstr., Georg Häntzschel, Struvestraße, Max Bing, Grunaerstraße.

Eine
Centrifugal-Pumpe,
gebraucht, aber in gutem Zustande, wird billigst zu kaufen gesucht. Offerten unter J. P. 150 postlagernd Radeberg i. S.

Malzkeime
verkauft ab Bahnhof oder Mälzerei preiswerth kleinere und größere Posten
Ernst Schubert,
Strehlen-Dresden,

Ein rout. Kaufmann, mit den hiesig. Verhältnissen vertraut, sucht leistungsfähige Häuser für Dresden und Umgegend
zu vertreten.
Derselbe ist auch bereit zur Haltung eines Fabriklagers. Kaution kann geteilt werden. Off. unter C. W. R. 783 lagernd Hauptpostamt Dresden-Altstadt.

Pianinos,
neu und gebraucht, berühmter Fabriken, von 80—350 Thlr., Flügel u. Piano zu 30, 50, 100 Thlr. zu verkaufen oder zu verleihen von 4 M. an bei Ed. Hoffmann, Amalienstr. 8, zweite Etage.

Pianinos
in Auswahl, neu und gebraucht, bill. verk. u. vermiethet Julius Gottlöber, Altmarkt 25.

Pianinos,
Flügel u. Harmoniums von Rönisch, Ibach, Erard rc. für 60, 75, 100, 120 bis 300 Thlr., sehr billig verkauft u. verleiht Wilsdrufferstraße 35, 1. Etage.

Hemden
großartiges Lager nur eigener, solider Arbeit und von nur guten, haltbaren Stoffen:
Damen-Hemden in Dowlas v. 1.40 Pf., in Halbleinen v. 1.80 Pf., in Barchent v. 1.50 Pf.,
Herren-Hemden in Dowlas v. 1.70 Pf., in Halbleinen v. 1.80 Pf., in Barchent v. 1.40 Pf., in Lama v. 3.75 Pf.
Kinder-Hemden für jedes Alter in Dowlas v. 50 Pf., in Hemdentuch von 75 Pf., in Barchent von 45 Pf. an.
Rob. Neubner,
Wäsche-Fabrik,
Marienstraße 30 (Goldn. Ring).

Ein Pianino
aus einer berühmten Leipz. Fabrik ist im Auftrag sehr bill. zu verk. oder zu verl. Amalienstr. 8, 2.

Prima-, Concert-, Elegie- und Streich-Zithern
im Preise von 15 bis 90 Mark.
Zither-Saiten,
schön im Ton und vorzügl. haltbar, mit bester Seideeinlage, sowie auf Stahl und Seide, à 15 Pf., per Dtzd. 1 M. 50 Pf., 1 Bezug: Prima 3 M., Concert 3 M. 25 Pf., Elegie 3 M. 50 Pf., Zitheretuis aus Lindenholz 7—10 M.
Richter & Jehling,
Frauenstraße 1, 2. Etage

Bart- u. Kopfhaar!

Dr. Regendant's Alpenkräuter-Haarwuchswasser, seit 1863 in g. Deutschland bekannt, ist von mehreren berühmten Aerzten als das sicherste Haarwuchs-Mittel erprobt und als vorzüglich wirkend anerkannt. Schon bei jungen Männern v. 18 J. einen kräftigen Bart, welches zahlr. Danksagungen bezeugen. Preis à Kruke mit Brochüre über Haar-Krankheiten 2 M. durch Herrn E. Richter, gr. Plauenschestraße 5, Dresden.

„Caffee"
aus erster Hand, direkt von den Importeuren, zu wirklichen Engros-Preisen.

9½ Pfd.	Campinas, [illegible]	M. 7.35
9½ „	Campinas, [illegible]	„ 7.85
9½ „	Guatemala, [illegible]	„ 8.50
9½ „	Guatemala, [illegible]	„ 9.25
9½ „	Guatemala-Perl, [illegible]	„ 10.50
9½ „	Portoriko, [illegible]	„ 10.50
9½ „	Java, [illegible]	„ 10.25
9½ „	Java-Preanger, [illegible]	„ 12.25
9½ „	Java-Perl, [illegible]	„ 10.50
9½ „	Menado, [illegible]	„ 12.75
9½ „	Neilgherry, [illegible]	„ 10.50
9½ „	Plant.-Ceylon, [illegible]	„ 12.25
9½ „	Arab. Mocca, [illegible]	„ 13.50

einschließlich Zoll, Porto u. Emba., aber bei Wiederv. Rabattbilliges Preisverzeichniß unseres Caffee's, über hundert Sorten umfassend, auf Wunsch gratis und franco.
Born & Dauch, Dresden,
Caffee-Import-Geschäft,
(gegründet 1868)
Filiale in Chemnitz, Langestr. Nr. 5.
Transit-Lager:
Hamburg, alter Wandrahm Nr. 9.
Triest, Via dello Squero Nuovo Nr. 4.

A. Hermann,
Waisenhausst. 29, I.
empfiehlt sich einem hohen Adel und den geehrten Herrschaften bei Bedarf
Livréen,
von Derselbe hält stets Vorrath aller darin vorkommenden Artikel zu angemessen billigen Preisen. Bestellungen (auch auswärtige) nach Maß werden in kürzester Zeit exakt ausgeführt.

A. Hermann,
Waisenhausstraße 29, erste Etage

Harzer
Kanarien-Hähne,
Hohlroller, bei Tag und Licht schlagend, sind billig zu verkaufen. A. Krienitz, Kurfürstenstr. 26, pt.

Sophas billig zu verkaufen Wilsdrufferstr. 14, 3. rechts.

Reell.
Ein junger Mensch, 28 Jahre alt, mit 3000 Mark Vermögen, wünscht baldigst in ein Geschäftchen hineinzuheirathen. Junge Damen oder Wittwen werden gebeten, Adressen nebst Angabe der Verhältnisse u. Photographie unter P. L. 4213 in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zucker,
fst. gemahl. Raffinad, bei 1 Pfd. 40 Pf., bei 5 Pfd. 38 Pf.
Würfel-Zucker,
bei 1 Pfd. 48 Pf., bei 5 Pfd. 44 Pf.
Lompenzucker in Stücken,
bei 5 Pfd. à 40 Pf.
Robert Knöfel,
Am See, Ecke Lilienstraße.

500 Pariser Ueberzieher
nebst Anzügen,
nur einen Monat getragen, desgl neue Hüte
sollen billig verkauft werden.
Große Auswahl von
Stoffen.
Bestellungen werden nach Maß von besten Stoffen ausgeführt nur Galeriestraße 11, 1. Etage, im Bäckerhause, bei L. Herzfeld.

Cacao
und Chocoladen, garantirt rein, aus der renommirten Fabrik von W. Felsche, Leipzig, sowie
Vanille-Bruch-
Chocolade
à 100 Pfg. pro Pfund, anerkannt als beste am hiesigen Platze, täglich frisch.
Suppenmehl,
pro Pfund von 50 Pf. an.
M. Brock's
Zuckerwaaren-Fabrik,
Amalienstraße 9.

Ameiseneier,
sowie Vogel-, Hühner- und Taubenfutter empfiehlt billigst
Albert Herrmann,
große Brüdergasse 11 und 12,
blauer Laden.

12 12
Robert Eger,
12 Galeriestraße 12,
dicht am Altmarkt.
Infolge Gelegenheitskauf eines großen Postens Stoffe offerire
Reinw. Winter-Buckskin-Hosen
in den neuesten Dessins
à 10 Mark,
regulärer Preis: 15 Mark. Wiederverkäufern Rabatt. Stoffstücken zum Repariren lege bei. Reparaturen werden übernommen.
12 Galeriestraße 12.
Robert Eger.
12 12

Die so oft verlangten ausverkauften
Sing-Choral-Kreisel,
Richter's Steinbaukasten
sind wieder eingetroffen.
Richard Zeumer,
Nr. 25 Schesselstraße Nr. 25.

Für Rußland!
Ich zahle bedeutend mehr wie jeder andere Aufkäufer für getragene Herren- und Damen-Garderobe, ganze Nachlässe, Ueberzieher, Röcke, Hosen, Stiefel, Betten.
H. Herzberg,
Cranachstraße Nr. 4, part.
Auf Bestellung komme ins Haus; bitte zu bemerken, ob Herren- oder Damen-Garderobe zu verkaufen ist.

Feinste russ. Zuckerschoten
pr. Pfd. 200 Pf.,
neue gekr. Steinpilze
pr. Pfd. 160 Pf.
Julius Treschütz,
Schesselstraße 34.

Gicht und Rheumatismus, unfehlb. u. dauernde Befreiung davon, zu les. durch Alb. Mersens, postl. Frankfurt a. M. gegen 50 Pfg. in Marken.

Gr. süße span. Apfelsinen, 25 Stck. zoll- u. portofrei 2 M. 50 Pf. J. A. F. Kohlahl, Hamburg.

Agent.
Ein tüchtiger, solider und gut eingeführter Agent zum Verkauf von genähten Damencorsetten wird gesucht und wollen sich Bewerber mit Angabe v. Referenzen unter W. 2376 an Rudolf Mosse in Stuttgart wenden.

Feinste Guts-Butter
offerirt in Postkübeln v. 8 Pfund netto gegen Nachnahme von 8 M. 75 Pf. franco d. Butterversandt-Geschäft von A. Günther in Plaschken i. Ostpr.

Heiraths-Gesuch.
Ein junger, gutsituirter Fabrikant von angenehmem Aeußern, aus bester Familie, 30 Jahre alt, sucht, da es ihm an geeigneter Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege mit einer gebildeten Dame mit Vermögen behufs spät. Verheirathung in Korrespondenz zu treten. Geehrte Damen, welche auf dieses ernstgemeinte Gesuch reflektiren, werden gebeten, gefäll. Off. unter Angabe der näheren Verhältnisse und Beifügung der Photographie unter F. H. 241 an die Herren Haasenstein u. Vogler in Dresden gelangen zu lassen.

Harzer
Kanarienhähne
(Hohlroller) empfiehlt für Züchter u. Kenner
E. Fleweger,
Kamenzerstr. Nr. 29, 1.

Bruch-Chocolade,
hochfein, à Pfd. 85 Pf., bei 5 Pfd. billiger, bei
Clemens Larrass,
Pillnitzerstrasse Nr. 67.

Gesuch.
Eine gebild., d. b. Std. angeh. Beamtenw., ruhigen, verträglich. Char., 35 J., angenehmes Aeuß., Mutter einiger wohlgeb. Kinder, d. i. 5 J., alleinst., sucht hierdurch einen gebild., gutsituirten Herrn im Alter von 40—55 Jahren als Lebensgefährten. Anträge wenn möglich m. Phot. (nicht anonym) unter A. P. 35 in die Exp. d. Bl. erb. Diskr. selbstverständlich.

Kiefern-Nutzholz-Auction.
Sonnabend den 19. Jan. 1884 Vormittags 10 Uhr soll eine noch anstehende Holzparzelle, circa 10 Acker, 75jähriger Bestand, nur Nutzholz, verauctionirt werden. Bedingungen vor der Auction. Sammelplatz: Gänsewinkel. Rittergut Krakau bei Königsbruck.

Ein Kaufmann, 28 Jahre alt und verheirathet, wünscht sich an einem soliden und rentablen Geschäft mit vorläufig 25,000 M.
zu betheiligen.
Offerten unter G. G. 250 an den „Invalidendank" in Chemnitz erbeten.

Kanarien-Hähne, Hohl- und Klingel-Roller, à St. v. 4 M. an, u. direkt v. Harz bez. gute Zuchtweibchen à St. 1 M. 5 s. b. Palmstr. 18, 2 Tr. r.

Ital. Medoc!
Alter naturreiner Rothwein, hochfeiner Qual. seiner wie franz. Weine. Für Gesunde und Kranke gleich vortheilhaft. Probekisten, 6 Flaschen, Mk. 7,20. Grossisten Rabatt und Muster gratis. Vertreter gesucht!
C. Koelitz-Giant,
Leipzig - Reudnitz.

Heringe,
dänische, schottische, holländische, à Stück 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 u. 12 Pf., im Schock billiger, in der Niederlage Rosenstraße 43.

2 Schwungräder,
1—1½ Meter Durchmesser, 2—4 Ctr. schwer, zu kaufen gesucht Rietschelstraße 4, Sout.

Ein junger Mann sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame behufs Heirath. Briefe unter Chiffre F. W. 445 an die Annoncen-Exp. von Rud. Mosse, Dresden, erbeten.

Heiraths-Gesuch.
Ein j. Geschäftsmann, kath., von angenehmem Aeußern, aus guter Familie, sucht a. d. Wege eine Lebensgefährtin mit etwas Vermögen. Gef. Off. w. man unter S. R. Exp. d. Bl. niederl.

Milch-Verpachtung.
3—400 Liter Milch von einem großen Rittergut sind an einen kautionsfähigen Käufer sofort od. 1. Febr. anderweitig zu verpachten. Offerten bittet man unter A. N. Milch-Offerte postlagernd Großenhain niederzulegen.

Prachtv. Pianino,
sehr billig, ein Piano, Metallrahmen, sehr schön im Ton, für 40 Thlr. zu verk. Altmarkt 25.

Reelles Gesuch.
Ein strebsamer ruhiger Mann, Ende 20er, ganz unabhängig, mit 7000 Thlr. disponibl. Vermögen, sehnt sich mit einem soliden unbescholtenen Fräulein von 20 bis 28 Jahren zu verheirathen. Vermögen nicht Bedingung, jedoch strengste Aufrichtigkeit erwünscht. Ernste Reflekt. w. gefäll. Adr., womögl. mit Photogr. u. näh. Verhältnissen, unter T. A. I. bis 20. Jan. Exped. d. Bl. vertrauensvoll niederlegen. Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Bilder-Wagner
2 Ziegelstrasse 2.
Uhren, Spiegel
billig, billig!
Auf Abzahlung
zu Ladenpreisen.

Ein Kaffeehaus Hamburgs sucht z. Vertrieb an Private durchaus tüchtige und zuverlässige
Agenten.
Strebsamen Leuten wird Gelegenheit gegeben, sich einen sicher. und einträglichen Erwerb zu verschaffen. Off. H. W. 116 an Rud. Mosse, Hamburg.

Reinen Nordhäuser
Kornbranntwein in anerkannt vorzüglicher Qualität, à Liter 50 Pfg., empfiehlt
C. A. B. Schmidt Nachf.,
jetzt nur Pragerstraße 28
(zum Ele-banten).

Agenten
und Provisionsreisende
sucht ein leistungsfähiges Leinen- und Wäschegeschäft, die Private besuchen, erhalten sehr leicht transportable Muster von Leinen-Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche. Offerten mit Angabe von Referenzen und bisheriger Thätigkeit unter M. W. 30 postlagernd Meißen erbeten.

Eine Halbchaise
sammt Pferd und Geschirr, sowie 2 junge Blauschimmel stehen zum Verkauf bei M. Wolf, Zierengarten, Fabrikstraße 3.

Ein gebr. Schreibsekretär 12 Thlr., sehr schönes Sopha 10 Thlr., doppelth. Küchenschrank mit Glasaufsatz 5 Thlr., 2 bequeme Ruhestühle, Tische u. A. m. sehr billig Zwingerstr. 15, 1.

F. Bierauer,
Goldarbeiter,
Badergs. 31 (Eckhaus Altmarkt).
Lager neuer Gold- und Silberwaaren, Bestellungen und Reparaturen billigst. Einkauf v. Juwelen, Gold, Silber, alten Münzen rc.

Cape-Sherry-Wein,
à Fl. nur 110 Pf., bei 6 Fl. 130 Pf., empfiehlt
Clemens Larrass,
Pillnitzerstraße 67.

2 Strickmaschinen
(Leipz.), 30 u. 46 Cm., der, 228 u. 340 N., erstere mit Schöffer- u. Ränder-, die zweite mit Rundoffen-Apparat, beide fast neu, zu verk. Näh. Palmstrasse 64, im Pfandgeschäft.

Lofodinischer
Dorsch-Leberthran
von
H. Sardemann
in Emmerich a. Rh.,
prämiirt Amsterdam 1883,
untersucht und empfohlen
durch
Prof. Dr. M. Freitag, Bonn,
Prof. J. Weiland, Köln,
Prof. R. Fresenius, Wiesbaden,
Dr. D. de Loos, Director der Höheren Bürgerschule in Leiden (Holland).
Dieser reine Medicinal-Leberthran ist in seiner Güte und Wirksamkeit seit Jahren erprobt und im In- und Auslande ärztlich empfohlen.
Vorräthig in Originalflaschen à M. 1,60, M. 1,25 und M. 0,80 in Dresden bei Weigel u. Zeeh, Marienstraße 26.

Zithern
sind einige billig zu verkaufen Ritterstraße 14.

Ein größerer Posten birkene Stangen, Stellmacherholz, sind abzugeben. Näheres bei Mühlenbesitzer Röllig in Dippoldiswalde.

Den Herren
Gutsbesitzern u. s. w.
empfehle ich **per sofort** oder **1. April cr.** tüchtige, nur gut empfohlene **Inspektoren, Verwalter, Jäger, Gärtner, Brenner** u. s. w. und bitte um Aufträge. (Keinerlei Kosten entstehen den Herren Auftraggebern.) Aufträge zu richten an: **H. Natisch, Neurode in Schlesien.**

Ein kräftiges, solides Mädchen wird für **sofort** als zweites Mädchen f. Haus gesucht. **Hofmann,** Striesen, Str. 7 Nr. 23.

Für ein feines Putzgeschäft wird ein gebildetes junges
Mädchen,
welches Sprachkenntnisse besitzt, zur Hilfe im Verkauf gesucht **Pragerstrasse 36, part.**

Ein tüchtiger Drechsler
auf Schirmstockarbeit sofort gesucht von **Herrm. Wahl, Bischofswerda.**

Lehrlings-Gesuch.
Ein Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat **Gärtner** zu werden, findet zu Ostern unter günstigen Bedingungen Aufnahme in der Handelsgärtnerei v. **E. Günther,** Grimma, am oberen Bahnhofe.

Tüchtige Zurichter und Rundschneider finden in einer Kork-Fabrik bei gutem Lohn dauernde Stellung. Offerten unter **4466** an **Rudolf Mosse** in **Posen.**

Ein Knabe, welcher diese Ostern die Schule verläßt und Lust hat Klempner zu werden, kann sich melden bei Klempnermeister **Kröher, Striesen.**

Cigarren-Reisender,
tüchtig und möglichst mit der sächsischen Kundschaft vertraut, wird baldigst gesucht. Offerten mit bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen unter **W. L. Nr. 083** „Invalidendank" **Dresden** erbeten.

Sattler- und Tapezierlehrling wird gesucht von **O. Erhard** in **Striesen.**

Korrespondenten-Gesuch.
Ein **größeres Fabrik-Geschäft** Dresdens sucht zum baldigen Antritt einen **tüchtigen,** wenn möglich der **französischen und englischen Sprache** mächtigen
Korrespondenten.
Nur gut empfohlene Bewerber wollen ihre Adressen mit Zeugnißabschriften unter Chiffre **Z. 500** in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

4 Korbmacher-Gehilfen
auf dauernde, gute Arbeit sucht: **H. Büchner,** Schäferstraße 17, 2.

Zur Leitung eines grösseren Elbsandsteingeschäftes wird ein mit der Branche vertrauter, tüchtiger
Dirigent
zum baldigen Antritt gesucht. Offerten sind unter E. J. 221 an Hrn. Haasenstein und Vogler in Dresden zu richten.

Gesucht
wird eine kautionsfähige **Wirthschafterin** für ein Restaurant Näh. bei Naumann, Alaunstr. 97

Oberbäcker
in eine Brodfabrik gesucht. Nur Solche, die schon gleiche Stellen bekleideten, wollen Off. unter **Z. 491** an **Haasenstein & Vogler, Köln,** einsenden.

Commis-Gesuch.
Ein mit der Spirituosen-, Wein- und Colonialwaaren-Branche vertrauter, junger Mann, der auch in Buchführung firm sein muß, sowie zu kleineren Reisen und im Detailverkauf sich eignet, wird zum Antritt per 15. Februar a. c. gesucht. Copien der Zeugnisse, sowie Gehaltsansprüche (Kost und Logis im Hause, zu richten unter **F. G. 60** an **Haasenstein u. Vogler in Geithain.**

Gesucht
wird zur Führung eines städtischen Haushalts ein älteres Fräulein, die in der Küche tüchtig ist, die Erziehung von 4 Kindern mit zu überwachen hat und den Dienstboten gegenüber die nöthige Autorität besitzt. Nur Solche, die verträglich, Charakters, bescheiden, streng, rechtlich und wahrheitsliebend sind, wollen ihre Zeugnißabschriften unter **W. O. 086** „Invalidendank" **Dresden** einsenden.

Lehrerin-Gesuch.
Eine **geprüfte** Lehrerin, welcher über ihre bisherige Thätigkeit nur die **besten** Zeugnisse zur Seite stehen, wird zum Unterricht für 2 Mädchen auf ein Rittergut im Königreiche Sachsen gesucht.
Antritt muß **Ostern 1884** erfolgen.
Geehrte Bewerberinnen um diese Stelle werden höflichst ersucht, ihre Zeugnisse **abschriftlich** nebst kurzem Lebenslauf und Angabe der sonstigen Ansprüche unter **K. Nr. 2** bei den Herren **Haasenstein & Vogler** in **Döbeln** niederlegen.

Gesucht
eine nicht zu junge, fein gebildete und gesellschaftlich recht gewandte Dame, für den Besuch von hiesigen und auswärtigen feinen Privat-Familien, Instituten, Pensionen ꝛc. behufs Einführung eines täglich nothwendigen Bedarfsartikels, gegen festes Gehalt und Reisediäten. Off. **B. H. 403** mit genauer Angabe des Standes und der persönlichen Verhältnisse nimmt die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse,** Altmarkt 4, entgegen.

Lehrlings-Gesuch.
Ein Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung kann zu Ostern 1884 in meiner **Buch- und Papier-Handlung** unter günstigen Bedingungen als Lehrling eintreten. Kost und Logis im Hause. Besuch der Handelsschule. **Arthur Hentze, Großenhain.**

Für
Medicinal-Drogonisten
und Pharmaceuten.
In einem pharmaceutischen Droguen- und Chemikalien-Geschäft en gros ist zum baldigen Eintritt die Stelle des ersten Magaziniers vakant. Offerten **R. S. 1738** in die Expedition dieses Blattes.

Ein **Knabe,** welcher Porzellan-Maler werden will, kann sich melden bei **M. Artelt,** Zwickauerstraße 18 pt.

Lehrlings-Gesuch.
Für ein hiesiges flottes Colonialwaaren-Detail-Geschäft wird per Ostern ein befähigter j. Mann von auswärts, Sohn achtbarer Eltern, unter günstigen Bedingungen als Lehrling gesucht. Besuch der Handelsschule erforderlich. Gefäll. Off. unter **O. O. 16** lagernd Postamt 12.

Als Voigt
oder **Schirrmeister** wird von einem mit allen Maschinen kundigen Mann, Mitte 40er, unverheirathet, welcher auch Umgang mit Pferden besitzt, **Stellung gesucht.** Antritt kann sofort erfolgen. Gute Zeugnisse zur Seite. Off. unter **T. R. 326** „Invalidendank" **Dresden.**

Für unser Tuch- und Confections-Geschäft suchen wir per Ostern
zwei Lehrlinge
mit guten Schulkenntnissen.
Gustav Kaestner & Koehler. Dresden, Marienstr. 28

Schlosser gesucht.
Ein in der **Geldschrank-Fabrikation** besonders geübter, solider **Schlosser** kann bei hohem Verdienst eine dauernde, sehr angenehme Stellung erhalten. Reisegeld wird vergütet. Schriftliche Offerten unter **B. 1816** an die Annonc.-Exp. v. **Wilh. Scheller** in **Bremen** erbeten.

Lehrlings-Gesuch.
Für eine größere Liqueurfabrik, verbunden mit Kolonialwaaren-Handlung, wird per Ostern ein Lehrling gesucht. Kost und Logis im Hause. Offerten unter **M. P. Nr. 434** Expedition d. Bl. erb.

Ein Forstscholar
kann nächste Ostern Aufnahme finden. Gef. Off. unter **Forstscholar 947** Exped. d. Bl.

Gesucht wird ein tüchtiger
Reisender.
der mit der Tapezirer- u. Sattlerkundschaft bekannt ist. Bewerbungen unter **B. S. 1148** Expedition d. Bl. erbeten.

Bäckerlehrlings-Gesuch.
Für meine Weiß-, Brod- und Butterbäckerei suche sofort oder zu Ostern unter günstigen Bedingungen einen Lehrling. Näh. Schäferstraße 64.

Zu Ostern a. c. suche ich einen Lehrling.
P. Stuckart, Uhrmacher-Innungs-Meister, Güntzplatz 1.

In einem der größten und ältesten Kolonialwaarengeschäfte (en gros & en détail) in Dresden wird Ostern 1884 eine
Lehrlingsstelle frei.
Bewerber erfahren Näheres durch **Max Hedrich,** Neuegasse 37, 3. Etage.

Kaufmännisch
Bureau „Silesia",
Kurfürstenstr. 26, pt., empfiehlt Herren Prima Prima **Personal jeden Berufs** sofort od. später kostenfrei.

Ein **Rechnungsführer** (Landw.) f. gr. Rtgt., 600 M. Geh., viele **Feld- u. Hofverwalter, Volontäre, Scholaren, Wirthschafterinnen** u. **Vögte** f. gute Stellen **gesucht. F. Prockfch,** Wettinerstr. 19.

Ein solides, nicht zu junges
Hausmädchen,
welches bürgerl. Küche versteht, im Waschen und Plätten bewandert, sich überhaupt keiner Arbeit scheut, gute und langjährige Atteste besitzt, wird Verhältnisse halber den 1. März **gesucht** bei **Julius Böhmer,** Königlicher Hoflieferant, Badergasse 13, 1. Et.

Ein Tapezierlehrling
kann per Ostern bei mir in die Lehre treten. Näh. Bürgerwiese 19. **Camilla Dönhardt.**

Ein Fräulein,
welches sich als Verkäuferin in einem Wäschegeschäft ausbilden will, wolle sich gefälligst heute Sonntag Marienstr. 5, 2. Etage, zwischen ½10—11 Uhr melden.

Ein Tapezirerlehrling
gesucht große Plauenschestraße 4, erste Etage.

Schuhmacher-Lehrling
sucht **Alwin Haustein,** Schuhmachermeister, Christianstraße 30

Gesucht
wird für ein **durchaus zuverlässiges** und **kautionsfähiges** Mädchen ein einträgliches **Geschäft auf Rechnung oder zu kaufen.** Offerten erbeten unter Chiffre **S. W. 310** im „Invalidendank" **Dresden.**

Wirthschafterin-Gesuch.
Auf das Gut Beutig b. Ostrau wird den 1. April eine mit guten Zeugnissen versehene, im Kuhstall und der Milch- und Butterwirthschaft nicht unerfahrene Wirthschafterin gesucht. Jährlicher Gehalt Mark 150. Persönliche Vorstellung erforderlich. **Müller.**

Lehrlingsgesuch.
Für meine Kunst- u. Handelsgärtnerei suche einen aufgeweckten Knaben als Lehrling. Dresden. **Th. Findeisen,** Blumenstr. 36.

Gesucht
wird den 1. März für ein größeres Wäschegeschäft eine
Directrice.
welche im Zuschneiden von Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche perfekt ist und eine Arbeitsstube selbstständig zu leiten versteht. Offerten mit Zeugnißabschriften, sowie Gehalts-Ansprüchen unter **D. H. K.** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Repräsentantin!
Ohne Gehalt wird von einer nicht unbemittelten, wissenschaftlich und wirthschaftlich geb. Dame in 30er J. e. Wirkungskreis in feiner Familie gesucht, a. Repräsentantin u. z. selbst. Führ. d. Haushalts. Vorzügl. Empfehl. Gefl. Offerten unter **R. 918** an **Rudolf Mosse** in Leipzig erbeten.

Geübte
Strohhutnäherinnen
für **Lacet- und Siebenhalm-Geflechte** sucht C. Küchenmeister, Circusstraße 6, Hinterhaus 2 Tr.

Hotel-Wirthschafterin!
Gesucht wird zum baldigen Antritt eine solide und selbstständige Hotel-Wirthschafterin. Zeugnisse, Photographie u. Gehaltsansprüche von Reflectirenden erwünscht.
Werdau. L. Enke.

Tüchtige
Hutformentischler
finden sofort Arbeit in der Hutformenfabrik von **Gustav Schumann,** Chemnitzerstraße 12.

2 junge Damen
aus achtbarer Familie, nur mit besten Schulkenntnissen, welche die Seidenband- und Putzwaarenbranche erlernen wollen, finden unter vortheilhaften Bedingungen sogleich bei mir Placement.
Daniel Schlesinger, Schloßstraße 4.

Tüchtiges **Hausmädchen** gesucht Fischhofplatz 15, 1. r.

Graveur-Lehrling
sucht sofort oder zu Ostern **Richard Flügge,** Graveur, Scheffelstraße 32.

Aelteres, einzelnes Ehepaar
wird zu **Garten- und Hausarbeit** in dauernde Stellung in die Nähe Dresdens gesucht. Näh. Auskunft Schulgutstr. 7, 1. rechts.

Lehrling.
Für ein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft in einer größeren Provinzialstadt Sachsens wird für Ostern oder später ein **Lehrling gesucht.** Offerten wolle man gefälligst an **D. F. Beyerlein & Schindler** in **Meißen** einsenden.

Verkäuferin.
Eine mit der Seidenband-, Damenput- u. Putzwaaren-Branche vollständig vertraute
Verkäuferin
findet sofort oder per 1. Februar bei hohem Gehalt **Stellung.**
Daniel Schlesinger, Schloßstraße 4.

Zuschneiderin
(Directrice) ersten Ranges mit Prima-Referenzen für unser Damen-Confections-(Maß-)Geschäft zum sofortigen Eintritt, sowie eine erste
Putzarbeiterin
per 1. März **gesucht.** Photographie und Original-Zeugnisse unter Angabe der Gehalts-Ansprüche erbeten an
Rom & Wagner, **Würzburg.**

Eine
Putzarbeiterin,
welche die feinere Putzconfection selbstständig zu führen versucht und mit dem Garniren besserer Damenhute perfekt vertraut ist, findet sofort bei gutem Gehalt **Stellung.**
Daniel Schlesinger, Schloßstraße 4.

Ein tüchtiger
Schweizer
wird **gesucht.** Antritt sofort. Näheres unter **F. J. 242** an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** erbeten.

Commis für Comptoir ꝛc. gesucht **A. Froese,** Berlin, Friedrichshaingerstraße 6.

Ein Lehrling
wird zu möglichst sofortigem Antritt für ein hiesiges **Kolonialwaaren-Detail-Geschäft** gesucht. Offerten unter **W. F.** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Xylograph.
Suche für m. Atelier ein. einen Arbeitenden j. Mann und erbitte Offerten und Proben.
Wilh. Hauer, Xyl. Anstalt, Berlin SW., Zollmannstr. 35.

Ein gewandter, junger
Commis,
flotter Korrespondent, welcher aber auch in den sonstigen Comptoirarbeiten bewandert sein muß, findet in einer Fabrik Nordböhmens Stellung. Offerten unter **V. E. 927** unter Angabe von Referenzen, Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen befördern **Haasenstein und Vogler,** Leipzig.

2 Lehrlinge
mit guter Bildung finden Ostern 1884 bei mir Aufnahme.
Bruno Schneider, **Dresden-Neustadt,** Kolonialw.- u. Delikatessen-Hdlg.

Eine Directrice,
die im Zuschneiden von Damenmänteln vollständig perfect ist, bereits längere Zeit praktisch darin gearbeitet, sich auch zum Verkauf von Damenmänteln eignet, wird zu engagiren gesucht. Offerten unter **A. 17** befördert der „Invalidendank" **Chemnitz.**

Lehrlingsgesuch.
In einem **Colonialwaaren-Engros-Geschäft** findet Ostern dieses Jahres ein junger Mann, welcher eine gute Schulbildung genossen hat, Aufnahme als Lehrling.
C. W. Fordtmann's Nchf., Zwickau i. S.

Ein Grundstück, Villa in bester Lage Neustadts, sucht
25—30,000 Mark
als erste und alleinige Hypothek gegen billige Zinsen aufzunehmen. Gefäll. Offerten bitte unter Chiffre **A. Z. 1005** an die Filial-Exped. d. Bl., Klostergasse 5, abzugeben

Haus-Verkauf.
Ein Haus in **Dresden,** Nähe des Großen Gartens, vorzügliche Mietholage, 41,000 M. Brandkasse, ist zu verkaufen und genügt bei guter Hypothek geringe Anzahlung. Off. unter **K. Nr. 4** durch **Haasenstein u. Vogler** in **Borna.**

Mein Stadtgut
(Klostergut zu Döbeln)
mit ca. 32 Scheffel Feld u. Gärten, großen massiven Gebäuden, beabsichtige ich wegen vorgerückt. Alters zu verkaufen oder zu verpachten. Nur **Selbstreflectanten** bitte ich, sich direct an mich zu wenden.
Döbeln. **Aug. Wilsdorf.**

Ein Landgut,
57 Acker, schöne massive Gebäude, 1 Stunde per Bahn v. Dresden, soll baldigst verkauft oder auf frequenten Gasthof mit etwas Feld vertauscht werden. Offerten erbeten unter **S. N. 302** „Invalidendank" **Dresden.**

Ein **Haus** in guter Geschäftslage Dresdens wird bei hoher Anzahlung **zu kaufen gesucht.** Genaue Off. erbeten an Herrn **Beyrich,** Wettinerstr. 2 in **Gohlis** bei Leipzig.

Eine Kunstgärtnerei,
neu und praktisch eingerichtet, vorzügliche Lage in einer kleinen Stadt, ist zu verpachten, sofort oder zu Ostern zu übernehmen. Gefällige Offerten unter **L. A. 1316** in die Expedition d. Bl.

Eine Gärtnerei
und Haus-Grundstück in bestem Betrieb für 25 Mille Mark bei ⅓ Anzahlung, desgl. ein Garten-Grundstück von 3 Scheffel Areal bester Bodenklasse hiesiger Pflege f. 15 Mille Mark bei ⅓ Anzahl. zu verkaufen. Näheres bei Herrn Restaurat. **Hagedorn,** Großenhainerstraße, vis-a-vis der städt. Steuereinnahme Neust.-Dresden.

Mein in schöner Lage am Wasser gelegenes
Haus
mit großer Wohnung,
gewölbten gewerbl. Räumen und Garten, ist billig zu verkaufen.
Kamenz. E. Garten.

Villa-Verkauf.
In schönster Lage von Neustadt-Dresden ist eine Villa mit hübschem Garten, für 2 Familien passend, preiswerth zu verkaufen. Offerten von Selbstkäufern werden erbeten unter **F. T. Y.** lagernd Postamt 9, Dresden.

Ein in gutem Zustande befindliches massives **Wohnhaus** mit einem darin seit langen Jahren betriebenen **Materialwaarengeschäft** ist für den festen Preis von 8500 Mark sofort, auch später **zu verkaufen.** Anzahlung 4500 Mk. Der Rest kann hypothekarisch darauf stehen bleiben. Miethszinsertrag 90 Mark. Offerten unter **C. D.** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler,** Leipzig.

Gutsverkauf.
Ein im Meißner Niederlande landschaftlich schön gelegenes Gut, 53 Acker groß, geräum. ansehnl. Gebäude, Inventar ꝛc., für jeden anständ. Mann passend, ist bei ca. 20—25,000 Mark baarer Anzahlung sehr preiswerth zu verkaufen, auch sofort zu übernehmen. Näheres d. Baumeister **Kreußig,** Dresden, Scheffelstraße 4, 3. Et.

Hört! Hört!
Ein
Fabrik-Etablissement
in flottem Betrieb, 25 Acker Feld und große Wasserkraft, Produktion: Kasse-Artikel, der Mode nicht unterworfen, jährlicher Reinertrag 10—12,000 Mark, soll gegen ein Zinshaus oder Gut, wenn etwas Kasse beigegeben wird, vertauscht werden. Angebote mit Preis und Beschreibung bitte in die Exped. d. Bl. unter **C. O. 1675** niederzulegen. Fachkenntnisse u. Betriebskapital nicht erforderlich.

Ein 1877 erbautes **Schmiedegrundstück** mit guter Kundschaft ist für den festen Preis von 8400 Mk. sofort **zu verkaufen.** Miethzinsertrag 150 M. Offerten unter **A. B.** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Mutzschen** i. S.

Ein Gut,
ca. 140 Scheffel Areal, günstig zu bewirthschaften, ist für 65,000 Mark mit 15,000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen.
Gotthelf Böhme
in **Schandau.**

Händl. Grundbesitz, **Gasthöfe, Güter, Häuser, Geschäfte, Restaurants** empfiehlt zum reellen An- und Verkauf **A. Winkler,** Reitbahnstr. 21, 1.

Eine schöne **Wirthschaft** von 3 Ack. ist veränderungsh. sof. preiswürd. zu verkaufen. Kautzsch Nr. 1 bei Kreischa. Der Besitzer.

Zu kaufen gesucht
in der Nähe Dresdens eine kleine Feldwirthschaft mit einigen Scheffeln Feld. Offerten **U. K. 100** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Villa
mit 20 Zimmern, freier Aussicht, in schöner gesunder Gegend, in nächster Nähe eines Bades und der Eisenbahnstation belegen, mit Obst- u. Gemüsegarten, Brunnen, großem Hof, mit Stallung, Holz- u. Wagenremise, ist zu verkaufen. Auskunft wird ertheilt in Haus Nr. 142. **Jeffenberger** in Neustadt a. S., Bauern.

Ein Bauergut
in der Nähe von Dresden wird **recht bald zu kaufen gesucht** unter Angabe, wieviel Scheffel Feld und Wiese, ob alte oder neue Gebäude, ob auszugs- und herbergsfrei und ob eine Anzahlung von 9000 M. genügt. Gef. Offerten erbeten unter **L. L.** an die Expedition d. Bl. Agenten ausgeschlossen.

Eine Stadtmühle
in guter Lage, mit eingerichteter **Weiß- und Brodbäckerei,** an Bahnstation, ist sehr preiswerth mit wenig Anzahlung zu verkaufen durch **Carl Dreßler** in **Pirna.**

Von jungen Leuten
wird in Dresden oder Umgegend ein flottes **Gasthaus** sofort zu pachten gesucht, wird später auch käuflich übernommen. Agenten verb. Nur reelle Geschäfte w. sich melden. **Q. 3006** Exp. d. Bl.

Ritterguts-Pachtung,
nahe **Dresden** ist besonderer Umstände halber sofort oder auch per 1. Juli zu vergeben. Reflektanten mit 12—14,000 Thlr. Kapital erhalten durch mich die erforderliche Auskunft.
Dresden. **A. Butziger.** An der Frauenkirche 9, II.

Für Kapitalisten!
Ein auswärts lebender Aktionär hat mich beauftragt, die ihm durch Erbschaft zugefallenen 20 Stück Aktien der Aktiengesellschaft zur Verwerthung eines Konsortial-Areales in der Leipziger Vorstadt zu Dresden, lautend auf je 1000 Mark, zu verkaufen und nehme ich Gebote entgegen.
Paul Pöge, Königstr. 18, 2. Et.

Gasthofs-Verkauf.
In einer Kreis-, Fabrik- und Bahnstadt Mittel-Schlesiens, am Ring gelegen, 7 Fenster Front, 5 Fremdenzimmer, Gesellschafts-Saal, Billard-Salon, Restaurations-Lokalitäten, flotter Fremdenverkehr, gute Stadt-Kundschaft, ist für 16,000 Thlr. bei 4000 Thlr. Anzahlung u. festen Hypotheken zu verkaufen. Offerten unter **G. H. 1739** in die Exped. d. Bl. zur Weiterbeförderung erbeten.

Ein Gasthaus
in einem von Touristen und Sommerfrischlern sehr besuchten Kurorte bei **Zittau,** mit oder ohne Inventar, auf Wunsch auch mit einigen Scheffeln Feld oder Wiese aus freier Hand zu verkaufen. Offerten **L. E. 102** an **Haasenstein u. Vogler** in **Zittau.**

Ein eingeführtes rentables
Getreide-, Mehl- und Produkten-Geschäft
wird für später in einer Mittelstadt Sachsens zu kaufen gesucht. Anzahlung einige Tausend Thlr. Werthe Offerten beliebe man unter Chiffre **R. 26** bei **Haasenstein & Vogler (Robert Zschoke), Freiberg i. S.,** niederzulegen. Suchender würde auch als Compagnon eintreten.

Einem Töpfer (Ofensetzer) ist durch Uebernahme einer ält. Ofen- u. Thonwaaren-Handlung in der Nähe Dresdens Gelegenheit geboten, sich zu etabliren. Nothwendig sind 1500—1600 M. Adr. **Thonwaaren 1600** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **Restaurant** mit Produktengeschäft und Branntweinschank ist wegen Uebernahme eines größeren Geschäfts sofort **billig zu verkaufen.** Näheres **Müller's Restaurant,** Am See Nr. 38.

Strumpfwaaren-Fabrik
Herm. Mühlberg,
en gros, en detail,
Webergasse 22, Ecke der Wallstraße,

empfiehlt zur bevorstehenden Saison:

Ball-Handschuhe in Seide und Halbseide, 4-, 8- und 12-Knopflänge, glatt u. durchbrochen in den neuesten Dessins und reichster Farben-Auswahl.

Ball-Strümpfe, zu allen Roben passend, in Baumwolle zu 25 und 35 Pf., fil d'écosse, fil de perse, Halbseide und Seide.

Ball-Umhänge, seid. **Chenille-Echarpes** u. **Fichus.**

Größtes Lager am Platze. Solide, feste Preise.

Webergasse 22, Ecke der Wallstraße,

En gros. **Herm. Mühlberg,** Strumpfwaaren-Fabrik. En detail.

Tuchwaaren.

Lager aller Neuheiten in feinen und hochfeinen Buckskins, Anzug- und Paletotstoffen.

Lager feiner wollschwarzer und wollblauer Tuche und Croisés.

Lager hocheleganter Kammgarnstoffe in allen modernen Farben.

Lager billiger, höchst solider Buckskins zu Knabenanzügen etc.

Grösstes Lager am Platze. Feste, billigste Preise.

C. H. Hesse,
22 Marienstrasse 22
(Ecke der Margarethenstrasse).

Ball- und Maskerade-

Schuhe und Stiefel sind in meinen Etablissements bedeutendster Vorräthe in exquisitesten Neuheiten zu anerkannt billigsten Preisen eingereiht. Außerdem ist der besonderen Erwähnung werth ein gr. Posten weißer Schuhe, welche am Aussehen gelitten, in Atlas oder engl. Leder von 2—2¾ M., kleine Nummern noch billiger, Bronce- u. Lasting-Schuhe kleine Nummern von 2½—3½ M., an 200 Paar Damen-Lastingstiefel von 4 M., Broncestiefel zu 3—5 M., ferner ca. 1000 Paar feine Herren- und Damen-Lack-, Chagrin-, Glacé- ꝛc. Stiefel und Schuhe für Ball, Salon und Straße, ebenso Schuhwaaren für Kinder in Massen-Auswahl. Alleiniges Depot französ. Rosetten von 20 Pf. an; auch werden bei mir Schuhe broncirt, überzogen und garnirt.

Henri Wolff, Schuhwaaren eigener Fabrikation.
Wallstraße 5a, Eingang Scheffelstr.

Das über **60** Jahre bestehende
Instrumenten-Magazin
von **W. Gräbner,** Nr. 7 Breitestraße Nr. 7,

empfiehlt Flügel, **Dreh- und Handpianinos,** patent., kann auf **zweierlei** Weise gebraucht werden, zum **spielen** und zum **drehen,** Pianinos, Drehpianinos mit 20 Tänzen, singende Vögel, **Musikwerke,** Melodions, Harmonium, **Melophon, Ariston,** bis 1000 Stücke spielend, Zithern, Mandolinen, Guitarren, Violinen, **Harmonikas,** Trommeln, alle Arten Saiten ꝛc., sowie Holz- und Messing-Blas-Instrumente. Empfehle noch alle Arten Kinder-Instrumente. Instrumenten-Leih-Magazin. **Große Auswahl** von **Musikwerken, mech. Thieren** und **Musikgegenständen** aller Art. Daselbst eine echt **Stainer Geige.**
Atelier für Pianoforte- und Instrumenten-Reparatur.

Kohlen

liefere in alle Stadttheile frei vor's Haus per Hektoliter **Steinkohle** aus den Kgl. Werken Stücken 1,25, Mittel und Nuß M. 1,20, kleine Nüsse M. 1,10, **Böhmische Braunkohle** bester Qualität Stücken 80, Mittel 70, Nuß 60 Pf. Die ganze Lowry entsprechend billiger. Gefällige Aufträge erbitte nach Ammonstraße 48, part., oder Niederlage Ammonstraße 43d.

Hermann Pilz.

Pferde-Transport,

bestehend in Reit- und Wagenpferden aus edelstem ungarischen Gestüt, sind **zum Verkauf** hier angelangt. Anzusehen im Hotel „Stadt Gotha".
Kerner aus Wien.

Mein neuer illustrirter
Haupt-Katalog
über **Luxus- und Trauer-Binderei,** sowie **Blumen-Decorations-Gegenstände** und **Blumen-Arrangements aller Art** ist erschienen und steht auf Wunsch gratis und franco zu Diensten.
Ernst Günther, Bürgerwiese 1.

Gegründet 1850. **Gegründet 1850.**

Das Verpackungs- und Transport-Geschäft von
Bruno Senewald,
Friedrichstrasse Nr. 9,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei Umzügen jeder Art und zeichnet sich durch die Größe der Wagen, sowie durch schnelle und prompte Bedienung, gestützt auf langjährige Praxis, und durch die billigsten Preise, besonders aus.

Bestellungen erbeten **Friedrichstrasse 9, Johannesstrasse 13** und **Sellergasse 2.**

Für eine größere Brauerei
wird ein
technischer Direktor
gesucht. Gef. Offerten unter Angabe von Referenzen und Einsendung von Kopien der Zeugnisse belieben die Herren Reflectanten unter **G. D. Düsseldorf** an **Haasenstein u. Vogler, Köln,** zu richten.

Neues Priessnitz-Bad,
Dresden-Neustadt, Löbauerstr. 5.

empf. Wannenbäder in Marmorwannen, Sitzbäder für unterleibsleidende Frauen, hydrop. **Einwickelungen bei chronischen oder akuten Leiden.**

Gebrüder Klinge, Dresden,
27 Albrechtsstrasse 27,
Leder-Treibriemen-Fabrik.

Neben unseren **Leder-** und **Treibriemen-Fabrikaten** halten wir von jetzt an **auch vollständig assortirtes** Lager von

Baumwolltuch-Treibriemen

und zwar das von **Baumwoll-Treibriemen jetzt bestexistirendste** Fabrikat.

Wir halten unser Lager einer recht fleißigen Benutzung empfohlen und zeichnen

Dresden, Albrechtstraße 27.

Hochachtend
Gebrüder Klinge.

Aufträge für den großen
Ostern-Umzug
erbitten behufs günstigster Vereinbarungen **möglichst bald.**
Ed. Geucke & Co.
7 Waisenhausstr. 7.

Ball-

Kragen in echtem Hermelin, weiß Kanin mit Hermelinschweifen (Imitation von Hermelin), reizende Pariser Ball-Entrees, Concertkragen aus Zaufical, Theater-Capuzen mit Biberverbrämung, Schwanbesatz, besten holländischen, à Meter von 1 Mk. an. — Verkauf zu sehr billigen aber festen Preisen. — Magasin „zum Pfau" des Robert Galderzka, Kürschner, Schössergasse.

Z E. Hensel's auberapparat E
Billigste Bezugsquelle.
Unterricht.
Uebernahme von Vorstellungen.
Pilsdrufferstraße 41, erste Etage.

Eine Auswahl von 70-80 Pferden

worunter circa 20 Paar **hochelegante egale Wagenpferde, Reit-** sowie **Dänische** und **Belgische Arbeitspferde,** schweren und leichten Schlags, stehen **Mittwoch den 16.** bis **Montag den 21. Januar** in **Dresden-Neustadt, alte Reiter-Kaserne,** zu soliden Preisen zum Verkauf.

Gebr. Heinze, Nossen.

Dessauer Milchvieh.

Dienstag den **15.** Januar stellen wir einen Transport schweres

vorzügliches Milchvieh

mit **Kälbern,** sowie hochtragende **Kalben** in **Dresden** im Milchviehhofe zum Verkauf.

Wartenburg a. d. Elbe. Kühnast u. Richter.

Neuheiten

in **eis. Blumentischchen,** mit und ohne Fontaine, **Blumen- und Palmentopfständern, Kindernetzbettsteilen** mit Schnurengeflechte, **Flaschenschränken** von 50 bis 1000 Flaschen, **Waschtischchen, Bettstellen etc.,** zu auffallend billigen Preisen.

Friedrich Horst Tittel,
Erste Dresdner Eisenmöbel-Fabrik.
Georgplatz 1,
vis-à-vis Café français.

Der wirkliche Ausverkauf
meines
Tapisserie-Geschäfts

dauert nur noch bis **20. d. M.,** alle Waaren werden **unterm** Kostenpreis abgegeben.

Emil Heinicke, 3 Annenstrasse 3.

Milchvieh-Verkauf.

Dienstag den **15. Januar** stelle ich einen großen Transport

hochtragender Kühe und Kalben

in **Dresden** im **Milchviehhofe** zum Verkauf.

Eduard Seifert aus Döbeln.

Carl Otto Radde's
Pastoril-Fleisch-Extrakt,

dem Besten im Handel mindestens ebenbürtig und dabei **ganz wesentlich billiger.** Zu haben in Delikatessen-, Droguen- und Kolonialwaaren-Handlungen.

Carl Otto Radde, Hamburg.

A. W. Schönherr, Fernsprechstelle 193. Kreuzstrasse 8. Normalhemden und Hosen, Tricotstoffe. **Woll- u. Strumpfwaaren** eigener Fabrik. Gegründet 1850. Hohenstein bei Chemnitz.

Ich bitte höflichst, jede Verwechslung zu vermeiden u. auf meinen Namen stets genau achten zu wollen.

Schwarze reinwollne Cachemirs

seit zehn Jahren mit großartigstem Erfolge eingeführtes Fabrikat in 20 verschiedenen Qualitäten, von **150 Pfg. bis 4 Mark.**

Hauptvorzüge derselben: Brillantes u. echtes Blauschwarz. – Elegantes u. sammetartiges Aussehen.

Uebersendung von Collectionen nach auswärts bereitwilligst.

Webergasse Nr. 1, 1. Etage, Seestrassen-Ecke. **Siegfried Schlesinger,** Webergasse Nr. 1, 1. Etage, Seestrassen-Ecke.

Eingang in mein Etablissement der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber.

Ausstellung Muster-Zimmern einfachen und reichen Genres.

LEO MEYER
Atelier für Zimmer-Dekoration und Styl-Möbel.

1 Moszinsky-Strasse 1 Ecke Prager-Strasse Parterre und erste Etage.

Permanente Ausstellung

von Tausenden verschiedener Gegenstände, wovon kein Stück den Preis von **50 Pf.** übersteigt.

Otto Steinemann in Dresden, 8 Schlossstrasse 8,

empfiehlt sein reichsortirtes Lager von Artikeln der Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren-Branche.

Porzellan- und Steingutwaaren, Glas- und Crystallwaaren, Marmor- und Syderolithwaaren, Eisen- und Stahlwaaren, Schulartikel und Korbwaaren, Gesellschaftsspiele und Bilderbücher, Fensterleder und Schwämme, Kinder-Spielzeug und Puppen.

Cigarrenspitzen und Pfeifen, Cravatten und Shlipse, Spazierstöcke, Herrenmützen, Gummi- und Lederwaaren, Kamm- und Bürstenwaaren, Schwarz- und Weissblechwaaren, **Holzwaaren,** antik geschnitzt.

Haus- und Küchen-Geräthe.

Gelegenheits- und Fest-Geschenke.

Grösste Auswahl von Gegenständen, welche sich zu Verloosungen, Prämienschiessen etc. eignen.

Als Saison-Artikel empfehle ich

Masken, Nasen, Bärte etc. zu 10 u. 25 Pf. pr. St.

in reichhaltiger Auswahl.

Dominos mit Behang in rosa, schwarz u. blau zu 25 Pf. pr. St.

Bitte genau auf Firma und Eck-Gewölbe zu achten.

F. W. Georgi,

Wallstraße 10, Ecke der Zahnsgasse,

empfiehlt sich zur Anfertigung

rationeller Beschuhung

nach anatomischen Gesetzen.

Bitte jede Verwechselung zu vermeiden!

Eingang der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber.

Ball-Saison.

Hellfarbige Seiden-Grenadines, hochelegante Ballroben, in wundervollen Farben, **bedeutend unter Werth.**

Hellfarbige Wollcreps, ganz besonders zu Abend-Toiletten beliebt, in weiß, creme, ecru, rose, heliotrop, bleu u. s. w., das ganze Meter 70, 80, 100 Pf.

Groß geblumte Seidenstoffe, höchst effectvoll und das Neueste zu Balltoiletten, Meter 2,50, 3 M., 3,50 Pf.

Glatte Atlasse in allen nur denkbaren Farben, Meter 70, 90, 120, 160 Pf., 2 M.

Farbige Sammete in allen Preislagen und Farben.

Torkatans in weiß, Meter von 20 bis 60 Pf., farbige von 40 bis 70 Pf.

Silberkarkatans, Meter von 60 bis 120 Pf.

Batiste, engl. Fabrikat, vorzüglich in der Wäsche.

Gestickte Tüll-Spitzen zu allen Preisen **Gold-Rüschen, Wasch-Rüschen und Volants. Glatte Satins** in den schönsten Abendfarben.

Satinetts zu Unterkleidern, Meter 55, 60, 65 Pf. nach Farbe.

Webergasse 1, 1. Etage, Seestraßen-Ecke. **Siegfried Schlesinger.** Webergasse 1, 1. Etage, Seestraßen-Ecke.

Prehn's

Sandmandelkleie.

Das **Wichtigste** von den Organen, welche unsere Gesundheit und Existenz bedingende Funktionen zu verrichten haben, ist die „**Haut**". Sie ist besonders in Betracht zu ziehen und bedarf der größten Aufmerksamkeit.

Das **Großartigste,** was die Neuzeit als wirklich erfolgreiches und epochemachendes Hilfsmittel hervorgebracht hat, ist die speciell von **Oscar Brehn, Leipzig,** hergestellte **Sandmandelkleie.**

Durch rationelle Waschung mit Sandmandelkleie werden die verstopften Poren geöffnet und die Haut somit gründlich gereinigt. — **Büchse 60 Pf.** und **1 M.** zu haben im:

Engros-Lager bei Max Bing, Grunaerstr. 5, am Pirnaischen Platz;

Adolph Krause, Bismarckplatz Nr. 7; **Max Schiller,** Schloßstraße Nr. 33; **Carl Hagedorn,** Annenstraße Nr. 12; **Otto Gnüchtel,** große Plauenschestr. 27.

Dresden-Neustadt:

Carl Obst, Bautznerstraße Nr. 81; **Fr. Stöffler,** Hauptstraße Nr. 2.

Das grösste und comfortabelste

Friseur-Geschäft

mit eleganten

separaten Salons

Scheitel, Toupets und **Perrücken** neuester Erfindung, naturgetreu u. festsitzend in vorzügl. Ausführung.

für **Damen u. Herren** bei aufmerksamer, fachgemässer Bedienung, sowie bester Propretät empfiehlt

Parfümerien u. Toilette-Artikel, Kämme, Bürsten, Wasch- u. Badeschwämme in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Leo Bohlius, Coiffeur, Kaufhaus, Laden 11.

Massage, schwed. Heilgymnastik und Turnunterricht

nach Dr. A. Neumann u. H. Kellgren. **Aerztl. Empfehlungen.**

Institut: Dresden, Bergstraße 61 parl.

Lina Neumann, mehrjähr. Assistentin b. Dr. H. Kellgren in London

Institut für Orthopädie, schwed. Heilgymnastik und Massage.

Specielle Behandlung von Rückgratverkrümmung (hohe Schulter, hohe Hüfte), Engbrüstigk., Hühnerbrust, theilweise Lähmung, Nervenschmerz, chron. Magenkatarrh, Rheumatismus, Bleichsucht etc.

Dr. med. Pospisil, Grunaerstrasse 5.

F. W. Emmrich's Lehr-Institut für Zuschneidekunst, Dresden.

Der diesjährige größere Winter-Kursus beginnt **2. Januar 1884.** Aufnahme neuer Schüler täglich bis 25. Januar.

Achtungsvoll

F. W. Emmrich,
Schneidermeister und Lehrer der Zuschneidekunst.

Neu!! Patent-Cigarren m. Weichselmundstück empfiehlt **E. Heinemann,** Waisenhausstraße 29.

O. Fischer Uhrmacher, Alaunstr. 27.
1 Zugfeder 1.25
Reinigen 1.00
1 Pat.-Glas M. 0.25
Neue Uhren bill.

Prima Tafelbutter, Naturpaate, 8½ netto Postcolli, das Pfund mit 90 Pf., portofrei pr. Nachnahme. 50 Pfd. Abnahme billiger. **Theodor Tausik,** Leitomischl.